

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN



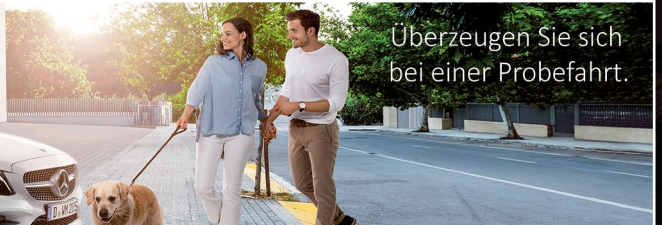
TITELTHEMA

TITEL

Das wird meiner!



Überzeugen Sie sich bei einer Probefahrt.



SCHÜMANN

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung
Elisabethstraße 6-8 | 52428 Jülich | Telefon 02461 9707-0 |
www.mercedes-schumann.de
www.facebook.com/AutohausSchumann



Mercedes-Benz

OKTOBER 2023
JAHRGANG 11

#142

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH



Mehr Überblick in verwirrenden Zeiten.

Der Finanzplaner der Sparkasse.

Der Finanzplaner hilft Ihnen, Ihre Finanzen besser zu verstehen und versteckte Sparpotenziale zu erkennen. Die vielfältigen Funktionen unterstützen Sie bei Ihrer Finanzplanung im Online-Banking.



Jetzt ausprobieren auf
sparkasse-dueren.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Düren



4	NA	NACHRICHTEN
		<ul style="list-style-type: none"> Infos zum Schwanquartier Keine Zustimmung für einen Abriss Handy-Ticket fürs Parken Wahlkampf hat begonnen Was bewegt... „Pfarrer Jöcken Foundation“ braucht dringend neue Schulpaten
10	RA	AUS DEM RATHAUS
		<ul style="list-style-type: none"> Der Seniorenbeirat der Stadt Jülich stellt sich neu auf Jülich weiter Fairtrade-Town Stadtarchiv Jülich erhält Restaurierungsförderung Angebote im Quartier
18	TI	TITEL
		<ul style="list-style-type: none"> Titelsammlung – mal anders
20	ME	MENSCHEN
		<ul style="list-style-type: none"> Niklas Cruse „Bleiben Sie Jülich gewogen!“ „Was man gemeinsam schaffen kann“ Neue Blümchen in erster Reihe Frisch Examierte
25	VE	VEREINE
		<ul style="list-style-type: none"> Krankenhaus „auf dem Podium“ Zehntes Zoogeflüster Rochusfrauen sind wieder am Start Hoffnung schenken 100 Jahre Höhen und Tiefen Titeljägerinnen
30	RR	RECHT & RAT
		<ul style="list-style-type: none"> Titel – Tresen – Komplimente
31	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
		<ul style="list-style-type: none"> Eine Partnerschaft, die hält „Die Zukunft ist 2026“ Neubau soll vergoldet werden
34	GE	GESCHICHTE
		<ul style="list-style-type: none"> Erinnerungsarbeit ist nie zu Ende Jülicher Schätze Ausgelobt 150 Jahre Schulgeschichte 150 -111- 30 Saisonfinale bei „GaSt“ Politik und Wirtschaft zwischen den Kriegen Herzog im Museum

40	LI	LITERATUR
		<ul style="list-style-type: none"> Durch Höhen und Tiefen Hanseatische Verhältnisse Geschichte authentisch und mit Humor Liebeserklärung an die Tante Appetit auf Geschichten? Mit dem Kopf in die Ferne
44	KU	KUNST UND DESIGN
		<ul style="list-style-type: none"> Museum Zitadelle und Landschaftsgalerie Kunst in guten Händen Optimismus im Zeichen der „Flut“ In die Tiefe gehen
47	TH	THEATER
		<ul style="list-style-type: none"> „Kille Kille“ Fragwürdiger Besucher
48	CK	COMEDY & KABARETT
		<ul style="list-style-type: none"> „Testament“ – ganz ohne Notar!
49	FE	FESTIVAL
		<ul style="list-style-type: none"> Marschmusik und Mottoparty
50	MU	MUSIK
		<ul style="list-style-type: none"> StadtRand liegt im Herzen von Jülich Weg in die Unabhängigkeit Entdeckungsreise Odyssee – Poesie und Musik „ProTon“ in der Apsis Zwischenwelten erkunden Wigga Digga Konzert für alte Musik Kölle meets Koslar Hamburger „Star-Club“ Flair
54	KK	KINO IM KUBA
		<ul style="list-style-type: none"> Peer Kino Kolumne Metropolis Berlin. Die Sinfonie der Großstadt Dalíland Ruby taucht ab Enkel für Fortgeschrittene Jeanne du Barry Neue Geschichten vom Franz Fallende Blätter Nosferatu – Eine Symphonie des Grauens
58	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
60	TE	TERMINE
62	PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #142
01. Oktober 2023
Auflage: 18.000
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Kölnstraße 24
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 / 31 73 50 5
F 0 24 61 / 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 / 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 / 63 371
F 0 24 61 / 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 / 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG

HERZOG Media GbR
T 0 24 61 / 31 73 50 5
W www.herzog-media.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Eßer, Ariane Schenk, Arne Schenk, Björn Honings, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Cornel Cremer, Dorothee Schenk, Fabio D'Orsaneo, Frank Lafos, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Jens Dummer, Kira Köhler, Kristina Sehl, Nicola Wenzl, Olaf Kiel, Peer Kling, Riccardo Caruso, Roberto Blume, Sonja Neukirchen, Stefan Johnen, Tom Besselmann, Volker Goebels, Zara Schmittgall sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr im Netz unter: www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner
Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online-Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der HERZOG Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstedde. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

ES KANN GEBOLZT WERDEN



Mit der Eröffnung der Bolzplätze ist jetzt die Umsetzung gelungen und ein großer Wunsch der Jugendlichen in Erfüllung gegangen – für politische Verhältnisse tatsächlich auf recht kurzem Weg. Lediglich zwei Jahre Geduld brauchte es von der Antragstellung über die Finanzierung bis zur Umsetzung. Viele Jugendliche und Kinder waren gemeinsam auf dem Platz, kickten oder warfen Körbe – rund 120 Menschen tummelten sich bei der Eröffnung der Bolzplätze am Festort im Nordviertel. Denn an zwei Orten kann man eben nicht feiern, und die „Kids“ hatten sich zum offiziellen Start ein „Kicker-Turnier“ gewünscht. Daher blieb an diesem Tag der frisch eingerichtete Bolzplatz hinter dem Schirmer-Quartier, Düsseldorfer Straße, mit seinen grandiosen Fitness-Geräten und den drei Tischtennisplatten an diesem Tag verwaist.



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
MIT BILDERGALERIE
hzgm.de/3R5kHvG



ZUM VIDEO
[youtube.com/
watch?v=R3qZHir-n0c](https://youtube.com/watch?v=R3qZHir-n0c)

WIEDER-ERÖFFNUNG



Menschen mit Lungenerkrankungen und mit chronischen Atemwegserkrankungen können im Krankenhaus Jülich jetzt wieder ambulant behandelt werden. Die pneumologische Ambulanz des Krankenhauses bietet ab sofort umfassende diagnostische und therapeutische Leistungen an. „Wir freuen uns sehr über die Zulassung durch die Kas-

senärztliche Vereinigung“, sagt Abudlbassit Alshian. Der Lungen-Facharzt ist seit Anfang des Jahres Sektionsleiter der stationären Pneumologie im Jülicher Krankenhaus. Dass er nun auch in die ambulante Behandlung einsteigen kann, sei für die Lungenpatientinnen und -patienten in Jülich und den umliegenden Kommunen sehr wichtig, betont Alshian: „Die vielen Nachfragen in den zurückliegenden Monaten haben uns gezeigt, dass der Bedarf groß ist.“

MOBILES EVENTCAFÉ



Ein ganz besonderes Fahrrad ging in Kirchberg jetzt offiziell an den Start: Das nostalgisch aussehende Lasten-E-Bike mit voll ausgestatteter Kaffeemaschine soll künftig die Bewohner dreier Orte durch eine gute Tasse Kaffee vernetzen. Das Leader-Projekt Nach*Bars Coffee ist eine Initiative aus der Mitte der Dörfer Kirchberg, Bourheim und Schophoven.

So wie an diesem fast malerischen Mittag bei der Einweihung hatten sich die Gründer der Initiative Nach*Bars Coffee das einmal gedacht, als sie vor zwei Jahren die Idee aus der Taufe hoben und einen Antrag dafür bei Leader stellten.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/45BQxEy

UMWELTBEIRAT AUF DEM WEG

Im jüngsten Rat wurde durch die Änderung der Zuständigkeitsordnung der Weg für einen „neuen Umweltbeirat“ geebnet. Das Gremium war im September 2022 aus formellen Gründen vom Ausschuss „außer Dienst“ gestellt worden. Ein Arbeitskreis, der sich sowohl aus bisherigen Mitgliedern als auch aus potentiellen Neumitgliedern des Umweltbeirates zusammensetzt, erarbeitet derzeit eine neue Geschäftsordnung sowie der Zuständigkeitsordnung. Eva Strehl (Klimaschutzmanagerin) und Marion

Schmitt (Amtsleitung Amt 60) begleiten das Verfahren.

Die Mitglieder des Umweltbeirates der Stadt Jülich können Vorschläge einbringen, informieren und hinweisen und nehmen an Ausschusssitzungen teil, zum Beispiel im Planen, Umwelt, Bauen-Ausschuss, kurz PUB.

ORTSIDENTITÄT FÖRDERN



Nach der Auftaktveranstaltung Anfang August in Schophoven freut sich Ortsvorsteher Dietmar Müller, dass Bürgermeister Axel Fuchs sein Versprechen sofort umgesetzt hat und auch in Bourheim ein „Ortsidentitätsschild“ aufstellen lassen hat. Der Jülicher Bauhof hat an der Bourheimer Obstbaumwiese großen Einsatz gezeigt und die zum Leader-Projekt „Das sind wir!“ gehörende Ortstafel auch in Bourheim installiert. Die Flächen, so berichtet Müller, wurden mit Splitt vorbereitet, die Tafel aufgestellt und eine Tisch-Bank-Kombination montiert. „Damit kommt ein weiteres Projekt zum Abschluss, das noch von meinem Amtsvorgänger Werner Pawlak mit initiiert wurde.“



ZUM HINTERGRUNDBEITRAG
hzgm.de/3KsRCWX

OFFENE TÜREN

In Welldorf öffnet am Samstag, 21. Oktober, die Grundschule ihre Türen, damit angehende Erstklässler des Schuljahres und ihre Eltern Schule und Unterricht kennenlernen können. Einblicke in das Raumangebot, Arbeitsweise, Konzepte, digitales Lernen, Förder-, Forder- und Betreuungsmöglichkeiten werden am Tag der offenen Tür von 10 bis 12 Uhr gegeben. Bereits an diesem Tag kann unter 02463 / 3717 oder per Mail an verwaltung@nordschule-welldorf.de ein Termin für die Anmeldung vom 30. Oktober bis 6. November vereinbart werden.

INFOS ZUM SCHWAN-QUARTIER



Der Termin steht noch nicht fest, aber der Investor hat laut Bürgermeister Axel Fuchs zugesagt, und seit dem Rat ist es beschlossene Sache: Es wird eine Informationsveranstaltung zum sogenannten „Schwanquartier“ geben. Marco Johnen von der CDU unterstrich noch einmal, dass bei diesem Termin die überarbeiteten Pläne vorgestellt werden, und zwar erst nachdem sie den Ausschussmitgliedern präsentiert worden seien. Die SPD hatte in einem Antrag formuliert, dass der Informationsbedarf der Menschen in Jülich groß sei und sich bereits eine Bürgerinitiative gegründet habe. „Aus diesem Grund sehen wir dringenden Bedarf, die Menschen unserer Stadt über eines der wichtigsten Bauvorhaben in unserer Kernstadt rechtzeitig und umfassend zu informieren.“

KEINE ZUSTIMMUNG FÜR EINEN ABRISS



1878. Die Jahreszahl prangt gut sichtbar an der Alten Grundschule an der Düsseldorfer Straße. Heute wird das Gebäude von der Zitadelle genutzt und ist nicht nur zeitlich in die Jahre gekommen. Für eine Sanierung veranschlagte die Verwaltung vier bis fünf Millionen Euro. Darin enthalten etwa eine notwendige Asbestsanierung, Nachbesserungen im Brandschutz, Erneuerung der Leitungssysteme für Sanitär wie Heizung. Dennoch waren sich die Fraktionen im Planungsausschuss einig, dass ein Abriss keine Lösung sei. Nur noch wenige Gebäude

mit dieser Geschichte gebe es in Jülich, und so mahnte CDU-Fraktionsvorsitzender Marco Johnen nicht nur, sich in diesem Fall Zeit für eine Entscheidung zu nehmen, sondern auch eine Gegenüberstellung der Kosten, die für einen Neubau anfallen würden, anzufertigen. Kritisch hinterfragte Heinz Frey (UWG JÜL) die Abrisspläne, da erst vor vier Jahren noch Geld für eine Fenstersanierung des Gebäudes investiert worden sei. Felix Brandt (CDU) machte darauf aufmerksam, dass bei einem Abriss Kosten für eine Entsorgung von Asbest anfallen würde.



ZUR HISTORIE DES BAUS
S. 36 DIESER AUSGABE ODER
hzgm.de/3KsRCWX

HANDY-TICKET FÜRS PARKEN



Moderne Parkscheinautomaten bieten eine Bezahlung via EC-Karte oder App, also per Mobiltelefon. Künftig soll auch in Jülich die Bezahlung via Handy möglich sein. Das wurde nach einer Anfrage der SPD-Fraktion durch die Stadt mitgeteilt. Vor einigen Jahren, als die CDU einen Antrag mit gleichem Anliegen vortrug, war die Technik noch nicht weit genug fortgeschritten, und eine Umrüstung wäre zu kostenintensiv gewesen. Noch in diesem Monat würden drei neue Automaten geliefert. Diese ersetzen alte Geräte, für die keine Ersatzteilbeschaffung mehr möglich sei. Für 2024 seien ebenfalls vier Ersatzbeschaffungen geplant, teilt die Verwaltung mit. Neue Standorte seien derzeit nicht geplant.

PLATZ ZUM SPIEL

Im ersten Halbjahr 2023 wurden ein städtischer und zwei Schul-Spielplätze erneuert. Der Spielplatz „Im Rurhof“ wurde rechtzeitig vor den Sommerferien fertig. Am Spielplatz an der Sekundarschule wurde zum neuen Schuljahr eine neue Kletteranlage mit Felsen aufgebaut. An der Grundschule Welldorf startete der Aufbau eines neuen Klettergerüsts.



WAHLKAMPF HAT BEGONNEN

Spätestens seit der neuen Sitzungsperiode im Rathaus ist klar: Der Ton wird unüberhörbar rauer; der Umgang der Parteien miteinander offensiver. Mit eindeutigen und klaren Worten wird die politische Haltung in Richtung gegnerische Fraktion geäußert. Vonseiten der CDU gilt das auch im Umgang mit der Verwaltung. Wer von einer mangelhaften Vorbereitung der Sitzung oder schlechten Kommunikation spricht, zielt nicht nur auf die Mitarbeitenden der Stadt, sondern in Richtung Kopf der Verwaltung.

Ein unrühmliches Blatt wurde in den vergangenen Ausschusssitzungen aufgeschlagen. Es verstärkt sich der Eindruck, dass in Zeiten, in denen der Ton rauer wird, der Wille zur Sachpolitik gleichermaßen abnimmt. Das ist bedauerlich und keine gute Perspektive für die Stadt. Wer sich als Gastgeberstadt einer zugegebenermaßen schlechter gestellten Nation als der deutschen feiert, der ist klug beraten, wenigstens Argumente anhören und austauschen zu wollen. In einer Stadt, in der über 120 Nationen friedlich zusammen leben, Geflüchtete wie Gastprofessoren aus aller Herren Länder (zeitweise) eine neue Heimat finden und regelmäßig das Fest der Kulturen gefeiert wird, ein Kennenlernen mit einer Partnerstadt El Mina nicht einmal in Erwägung zu ziehen, ist vorsichtig formuliert zumindest überraschend. Ist es auch ein Politikum?

In zwei Jahren steht der nächste Urnengang an. Da in diesen zwei Jahren auch weitere wichtige Weichenstellungen in der Stadt erfolgen müssen, ist es im Sinne der Menschen dieser Stadt wichtig, dass wieder eine Sachdebatte im Rathaus zur obersten Prämisse erhoben wird. Im Subtext einmal klar ausgesprochen: „Der andere ist doof“ war noch nie ein gutes Wahlkonzept.

Dorothee Schenk

HERZOG
KULTUR- & STADTMAGAZIN

traumhaft...
schöner **BODEN**



wir verlegen:
* Teppichböden
* Laminatböden
* Parkett
* Designerböden
und entsorgen fachgerecht Ihren Alten...

schöner BODEN
Große Rurstr. 11 - 13
52428 Jülich
Telefon: 0 24 61 - 34 35 55

JOKA
FACHBERATER

Inh.:
Markus Heer
www.schoener-boden-juelich.de

ANZEIGE



Wir stellen ein!

- Pflegefachkräfte (m/w/d)
- Pflegeassistenten mit LG1 und LG2 (m/w/d)
- Hauswirtschaftliche Mitarbeiter (m/w/d)

Verlieren Sie keine Zeit!

Elektronisch geht's am schnellsten.
Nutzen Sie die Online Bewerbung unter:
www.senioren-park.de/Karriere oder
juelich@senioren-park.de



Senioren-Park carpe diem
Jülich
Schloßstraße 2
52428 Jülich
Tel.: 02461/32740-0
juelich@senioren-park.de
www.senioren-park.de



ANZEIGE

NETZGESTÖBER

UNTER EINEM GUTEN STERN



„Jülich, wo seid ihr?“, rief Frontmann Oliver Niesen von Cat Ballou beim Open-Air im KuBa immer wieder seinem Jülicher Publikum zu. Damit versuchte er, seinen Fans noch die letzte Ekstase zu entlocken. Bei dem altbekannten Song „Hück steiht de Welt still“ war der Aufruf aber eigentlich gar nicht nötig, denn bei dem Karnevalsohrwurm lief das Mitschwingen und -singen wie geschmiert. Ebenso beim Klassiker „Et jüt kei Wood“ – eine Ode an die Kölner Heimatstadt der erfolgreichen jungen Kölsch-Rock Band. Doch Cat Ballou hat nicht nur am Rhein, sondern auch an der Rur eine lange Tradition und Fan-Basis.



ZUM GANZEN BEITRAG
UND BILDERGALERIE
hzzgm.de/3YQwiRc

TANZ, „LAACHE UN JESCHREI“



Die kölsche Karnevalsrockband „Kasalla“ sorgte für ordentlich Krawall auf dem Schlosshof des Gymnasiums Haus Overbach. Im Rahmen des „Overbacher Specials“ waren die fünf Jungs zum ersten Mal in Barmen zu Gast. Zu dieser Premiere wurden 1400 Karten verkauft.

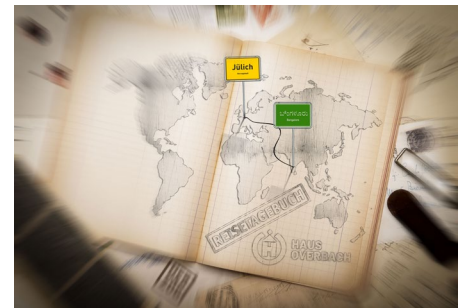
„Dausend Levve“ schallte über die Menge, die den Text mit genauso großer Hingabe wie die Band sangen. Währenddessen ging die Sonne langsam hinter der Schlossmauer unter und tauchte den Schlosshof in ein stimmungsvolles Ambiente. Auch die Band hatte ihren Spaß, allen voran Bassist Sebastian „Sebi“ Wagner, der die Menge zum Mitmachen animierte. So sollte das Publikum die Liedpassage „Oho, he bin ich zohus

dausend Levve lang“ erst ganz leise und dann immer lauter singen, bis das Gefühl eines eingeübten Chores entstand.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzzgm.de/3sVDn6T

G(H)OES INDIA



Eine gute Verbindung pflegt das Gymnasium Haus Overbach nach Inden. Nach ziemlich genau vier Jahren covidbedingter Auszeit bricht eine Gruppe von 23 Schülern und Betreuern zu einer zweiwöchigen Tour in Richtung Asien auf. „Wir freuen uns sehr darauf, die Leserschaft des Herzog-Magazins auf diese außergewöhnliche Reise mitnehmen zu können“, schreibt Moritz Pfeiffer, der als Vor-Ort-Außenreporter exklusiv in unserem Online-Magazin des HERZOGS aus Indien berichten wird. „Wir nehmen Sie mit in die aufblühende Millionenstadt Bangalore im Süden des Landes, wo wir eine Schule der Oblaten des heiligen Franz von Sales besuchen werden“, gibt Pfeiffer eine kleine Vorschau. Danach geht es mit Zug und Bus zur ehemaligen Herrschaftsstadt Mysore mit prächtigen Tempeln und Palästen, ehe die Südwestküste des Landes erreicht wird. „Hier können wir die ruhigere und natürlichere Seite des Landes genießen, um danach aus der beschaulichen Küstenstadt Mangalore in die Hauptstadt Delhi in den Norden zu fliegen.“ Das letzte Ziel: das weltberühmte Taj Mahal. „Diese Reise wird uns auf vielen Ebenen ungemein bereichern, und es ist uns eine große Freude, unsere Heimat daran teilhaben zu lassen.“



ZUM INDIEN-TAGEBUCH
hzzgm.de/46lDirD

Was bewegt...

...DIE MENSCHEN IN DEN ORTSTEILEN VON JÜLICH?

Was muss in den Ortschaften rund um Jülich passieren, damit sie auch in Zukunft attraktive Wohnorte bleiben – oder sich dazu entwickeln? Im Jahr 2021 startete die Stadt Jülich das sogenannte Dorferwicklungs-konzept – ein Instrument, um Lösungen für die aktuellen Herausforderungen im „ländlichen Raum“ zu entwickeln. Gespannt erwartet werden nach zwei Terminrunden mit der Stadtverwaltung die Ergebnisse. Die Stadt Jülich möchte außerdem wachsen, und potenzielle Neubürger brauchen Wohnraum. Gerade zugezogene Städter beteiligen sich aber oft weniger am Vereins- und Gemeinschaftsleben der Dörfer. Dafür Lösungen zu entwickeln, ist unter anderem Aufgabe von Dorferwicklungs-konzepten. Wo der Schuh am meisten drückt, möchte der HERZOG mit den Ortsvorstehern in einer Artikel-Serie klären.



► „Man muss dranbleiben“, ist die Erkenntnis von Christian Klems, der sich seit 20 Jahren für seinen Heimatort Welldorf einsetzt. Das gilt sowohl für das Thema Wohnraumverdichtung wie für die angestrebte Entwicklung eines Baugebietes. Viele kleine Maßnahmen, wie sie im Dorferwicklungs-konzept niedergelegt sind, lassen sich auf dem kleinen Dienstweg erledigen. Hier hilft das gute Netzwerk. Schwieriger wird es da schon beim Thema Tempo, das die Welldorfer sehr belastet: Mit 125 Stundenkilometern wurde ein Raser nächstens im Ort gemessen. Mit einer „jungen“ Bevölkerung hat Welldorf deswegen Entwicklungspotential, weil Schule und Kindergarten am Ort für eine familienfreundliche Struktur sorgen. Was jetzt noch fehlt, ist ein Nahversorger.



ZUR VOLLSTÄNDIGEN
ORTSBETRACHTUNG
hzgm.de/3rrRyAg



► Dietmar Müller ist seit 2020 Ortsvorsteher in Bourheim. Das ist mit knapp über 800 Einwohnern ein kleinerer Ort im Westen von Jülich. Es gibt in Bourheim zwei Gaststätten, aber keine Nahversorgung. Außerdem gibt es viele brennende Themen. Neben der Verkehrssicherheit – die durch „Raserei“ gestört wird – geht es um die Entwicklung des Ortes durch ein Wohngebiet. Drängendstes Thema ist der geplante Kiesabbau direkt vor den Toren des Dorfes.



ZUR VOLLSTÄNDIGEN
ORTSBETRACHTUNG
hzgm.de/3POCNMN



► Koslar ist mit knapp 3000 Einwohnern der größte Ort von Jülich. Ein Discounter sichert die Nahversorgung. Eine Apotheke sowie eine hausärztliche Praxis sorgen dafür, dass auch das Thema „Gesundheit“ in Koslar gut aufgestellt ist. Hinzu kommt seit letztem Jahr eine von Ortsvorsteher Peter Wagner initiierte Senioreneinrichtung. In der Bürgerhalle findet noch Vereinsleben statt, doch die einst rege Kneipenlandschaft liegt im Dornröschenschlaf, seit auch das Landgasthaus Blumenthal im vergangenen Jahr seine Pforten geschlossen hatte.



ZUR VOLLSTÄNDIGEN ORTSBE-
TRACHTUNG
hzgm.de/30PHf0n



Ready, Steady, Grow!

KARRIERESTART BEI ETC!

ETC ist ein innovatives Technologieunternehmen mit Standorten in vier europäischen Ländern und in den USA. Wir erweitern unseren Standort in Jülich und suchen daher ab sofort Mitarbeiter (m/w/d) zur Besetzung neuer Positionen in unterschiedlichen Fachbereichen. **Wir bieten:**

• Eine Karriere im Überholspurmodus
ETC ist Ihr Sprungbrett für eine Karriere auf der Überholspur. In unserem Unternehmen warten vielseitige Tätigkeiten mit spannenden und anspruchsvollen Aufgaben auf Sie.

• Die Karriere, die Sie verdienen
ETC ist ein Unternehmen voller Möglichkeiten – bei uns haben Sie die Chance, Ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln und Ihre Karriere zu gestalten. Know-how und Erfahrung werden von Ihren Kollegen an Sie vertrauensvoll weitergegeben.

• Einen wertvollen Beitrag leisten
Die Arbeit bei ETC trägt maßgeblich zur Gestaltung einer nachhaltigen Energieversorgung der Zukunft bei. Werden Sie zu einem wichtigen Akteur bei der Beschleunigung der weltweiten Dekarbonisierung.

• Ein Unternehmen, das sich kümmert
Unsere Stärke sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Daher kümmern wir uns bei ETC um unsere Belegschaft. Wir bieten ein stabiles und förderndes Arbeitsumfeld sowie hervorragende Arbeitsbedingungen, Bonuszahlungen und wettbewerbsfähige Gehälter.

LET'S GROW! Lassen Sie uns gemeinsam wachsen. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft der Energieversorgung!

ETC
enrichment technology company



**JETZT QR-CODE SCANNEN
UND TRAUMJOB FINDEN**

www.enritec.com/de/karriere



„PFARRER JÖCKEN FOUNDATION“ BRAUCHT DRINGEND NEUE SCHULPATEN

► Mit Schulpatenschaften in Nigeria hat der verstorbene Pfarrer und Seelsorger Dr. Peter Jöcken zu Lebzeiten junge Menschen bei der „Hilfe zur Selbsthilfe“ unterstützt und eine private Hilfsorganisation hinterlassen. Doch jetzt suchen die Unterstützer dringend neue Paten, damit die Kinder in der Partnergemeinde Umunumo weiter lernen können.

Pfarrer Dr. Peter Jöcken, der engagiert in zuletzt sechs Gemeinden gewirkt hatte, hinterließ auch nach seinem Tod etwas ganz Besonderes: Er hat mit der „Pfarrer Jöcken Foundation“ eine private Initiative ins Leben gerufen, die noch heute Kindern in der Partnergemeinde Umunumo in Nigeria ermöglicht, die Schule zu besuchen – und damit ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen. Das ist jetzt wichtiger denn je, denn das bevölkerungsreichste Land Afrikas ist immer stärker von Armut, Klimakrisen und Sicherheitsrisiken bedroht. Laut einem Bericht der Weltbank gibt es in Nigeria wenig Arbeitsmöglichkeiten, steigende Inflationsraten und eine schnell wachsende Bevölkerung. Bildung ist also ein wesentlicher Faktor für „Hilfe zur Selbsthilfe“ der Menschen vor Ort. Doch die zu diesem Zweck unterstützten Patenschaften mit Schülerinnen und Schülern im Familienzentrum Umunumo im Südosten von Nigeria droht mittelfristig das Aus, denn die jetzigen Schulpaten sind mittlerweile selbst im Rentenalter.

„Unser Anliegen ist, dass sich Jüngere für das Projekt interessieren, Verbindung aufnehmen und diesen Freundeskreis wieder mit Leben füllen.“

Hans Herzog

Hans Herzog aus Niederzier ist einer von ihnen und von Anfang Mitstreiter und Förderer des sogenannten „Freundeskreises Nigeria“ sowie selbst Pate mehrerer Schulkinder. Das jüngste sei fünf Jahre alt, sagt er und zeigt auch Fotos. Herzog möchte jetzt Menschen dazu motivieren, ebenfalls eine solche Patenschaft zu übernehmen. Sonst ende bald, was von Pfarrer Jöcken so erfolgreich begonnen wurde, fürchtet er: „Unser Anliegen ist, dass sich Jüngere für das Projekt interessieren, Verbindung aufnehmen und diesen Freundeskreis wieder mit Leben füllen.“ Das ist ein Herzenswunsch, den der über 70-Jährige unbedingt auch an seine eigenen drei Söhne weitergeben möchte. Herzog selbst habe schon mehrere Jungen und Mädchen in Nigeria bei ihrer Schulentwicklung begleitet. Aktuell existierten insgesamt noch 21 Patenschaften. Er kenne seine Schützlinge mit Namen, halte aber selbst nur sehr losen Kontakt zu ihnen, um sich nicht in ihr Leben einzumischen, erklärt er. 15 bis 20 Euro koste eine solche Schulpatenschaft pro Monat.

Als Jöcken im Januar 2020 plötzlich starb, habe es 30 Patenschaften gegeben. Jöcken selbst habe noch den Text für den Pfarrbrief im Februar 2020 über den „Freundeskreis Nigeria“ zur Unterstützung der Schulbildung in Umunumo Korrektur lesen wollen. Doch dazu sei es nicht mehr gekommen, erinnert sich Herzog, der mit ihm in dem Projekt zusammengearbei-

tet hatte. Pfarrer Jöcken habe das Projekt vorangetrieben, nachdem er mehrfach in Nigeria gewesen sei – das erste Mal im Jahr 2005. Der Seelsorger nutzte runde Geburtstage und sein goldenes Priesterjubiläum dazu, Menschen um Spenden für das Familienzentrum in Umunumo zu bitten. Damit konnten Schulgeld, Schuluniform und Schulmaterial für so viele Kinder wie möglich bezahlt werden. Auch kam durch die Kollekten und Spenden nach dem Tod von Pfarrer Jöcken und dem Erlös beim Verkauf seines Nachlasses eine bedeutende Summe zusammen, so dass die Schulbildung für die geförderten Schüler zunächst weiterhin gesichert sei, so Herzog. Zusätzliche Unterstützung erhält die „Foundation“ durch die Frauen des Missionsausschusses von Selgersdorf / Krauthausen, die sich unter anderem um Spendengelder für Medikamente und die finanzielle Aufwandsentschädigung einer Krankenschwester bemühen.

Der Transfer der Spendengelder nach Nigeria geschieht über Misereor Aachen. Darum kümmert sich Hubert Oswald, ehemals aus Bourheim und ebenfalls Mitstreiter und Förderer des Unterstützungsprojektes seit der ersten Stunde. Er sorgt dafür, dass die Spendengelder zweimal im Jahr überwiesen werden. Auch eine Spendenquittung könne durch Misereor ausgestellt werden, erklärt Oswald, der ebenfalls mittlerweile im Rentenalter ist. Ihre große Dankbarkeit für die „Jülicher Freunde“ und die Gründerpfarrer Pantaleon und Jöcken drückten Mitwirkende des Familienzentrums in Umunumo unter anderem in einem Report aus dem Jahr 2022 aus. „Wenn das Geld nicht überwiesen wird, können die Kinder nicht mehr zur Schule gehen“, appelliert Herzog an alle, denen eine Patenschaft möglich ist. Aber auch Menschen, die sich um die Organisation des Freundeskreises kümmern, würden gebraucht, so Herzog.

Sonja Neukirchen

WER INTERESSE AN EINER PATENSCHAFT HAT, WENDET SICH AN

hans.r.herzog@gmx.de

Tel. 02428 / 3299 oder

hubert-oswald@t-online.de

Tel. 0241 / 40079177

Das Spendenkonto der „Pfarrer Jöcken Foundation“ bei der Sparkasse Düren lautet Pfarrei Heilig Geist Jülich IBAN DE37 3955 0110 0004 1007 98

DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG

AM 01. OKTOBER

Heinrich Bongard, Adolf-Fischer-Str. 6,
Innenstadt (83 Jahre)
Peter Schmitz, Propst-Bechte-Platz 1a,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 02. OKTOBER

Elisabeth Gramer, Schlesische Str. 2,
Innenstadt (97 Jahre)
Tamara Daub (80 Jahre)

AM 03. OKTOBER

Josef Schmitz (86 Jahre)

AM 05. OKTOBER

Gisela Lammertz, Birkenweg 11,
Kirchberg (87 Jahre)
Reinhard Schilde (80 Jahre)

AM 07. OKTOBER

Agnes (Anni) Vitzer, Propst-Bechte-
Platz 13, Innenstadt (88 Jahre)
Dieter Jungclaussen, Klevische Str. 10,
Innenstadt (86 Jahre)

AM 11. OKTOBER

Helga Kieven, Gutenbergstr. 7,
Innenstadt (91 Jahre)
Winand Müller, Gildenweg 8,
Merzenhausen (84 Jahre)
Wilhelmine Schiffer, Heinrich-Hertz-Str. 7,
Innenstadt (81 Jahre)
Manfred Knappertz (83 Jahre)

AM 12. OKTOBER

Alfons Moch, Im Bongert 2c,
Broich (83 Jahre)
Maria Knappertz, Von-Reuschenberg-Str. 1,
Innenstadt (85 Jahre)

AM 13. OKTOBER

Ruth Scharenberg (87 Jahre)

AM 15. OKTOBER

Gertrud Fischer, Am Hierespädchen 26,
Stetternich (88 Jahre)
Gerda Schmitz, Pfarrer-Engels-Str. 8,
Lich-Steinstraß (84 Jahre)

AM 16. OKTOBER

Gisela Schaal (88 Jahre)
Gerhard Huse (87 Jahre)
Gerd Block (80 Jahre)

AM 17. OKTOBER

Gottfried Hanke (87 Jahre)
Margarita Gersch, Berliner Str. 2,
Innenstadt (89 Jahre)
Katharina Schiffers, Große Rurstr. 44,
Innenstadt (82 Jahre)

AM 18. OKTOBER

Elisabeth Weitz, Wolfshovener Str. 136,
Stetternich (84 Jahre)
Erna Semmerau, Innenstadt (81 Jahre)

AM 19. OKTOBER

Otmar Bentele (91 Jahre)
Rosemarie Burg (88 Jahre)

AM 20. OKTOBER

Wilhelm Fischer, Wolfshovener Str. 143,
Stetternich (86 Jahre)

AM 21. OKTOBER

Maria Mahrholz, Propst-Bechte-Platz 1a,
Innenstadt (91 Jahre)
Albert Wynands, Prämienstr. 2,
Merzenhausen (81 Jahre)

AM 22. OKTOBER

Hans Pelzer, Jülich (89 Jahre)
Peter Renner (90 Jahre)
Agnes Simon, Römerstr. 2d,
Innenstadt (85 Jahre)
Anita Heckhausen, Am Nösserkamp 2,
Mersch (80 Jahre)

AM 23. OKTOBER

Heinz Liebeler, Merkatorstr. 19,
Innenstadt (89 Jahre)
Frank Mojert, Krichelberg 5,
Stetternich (80 Jahre)

AM 25. OKTOBER

Theo Krohn, Josefstr. 21, Koslar (84 Jahre)
Erika von Klitzing, Adolf-Fischer-Str. 46,
Innenstadt (80 Jahre)

AM 26. OKTOBER

Hubert Leipertz, Alte Dorfstr. 77,
Broich (89 Jahre)
Hubert Prinz, Kastanienstr. 12,
Kirchberg (87 Jahre)
Uta Meixner, Ahornweg 5,
Koslar (84 Jahre)
Dieter Schumacher, Merkatorstr. 11,

Innenstadt (80 Jahre)

AM 27. OKTOBER

Dr. Hansjörg Maletta (83 Jahre)

AM 28. OKTOBER

Johann Strüver (92 Jahre)
Elisabeth Schiffer (81 Jahre)

AM 29. OKTOBER

Ingeborg Schmidt, Königsberger Str. 11,
Innenstadt (86 Jahre)

AM 30. OKTOBER

Wilhelm Gilson, Berliner Str. 2,
Innenstadt (92 Jahre)
Dr. Gerhard Kolb, Nideggener Str. 17,
Innenstadt (84 Jahre)

AM 31. OKTOBER

Karl-Heinz Chardin, Rochusstr. 40,
Innenstadt (91 Jahre)
Margaretha Rabsch-Gausemeier (87 Jahre)
Ingeborg Lüttgens, Brockmüllerstr. 12,
Innenstadt (83 Jahre)

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT AM**05.10.2023**

Hannelore und Wilfried Moll,
Agathenstr. 6, Mersch

11.10.2023

Sibylle und Horst Stute

12.10.2023

Regina und Detlef Drevenstedt,
Schützenstr. 7, Innenstadt

23.10.2023

Barbara und Anton Modschink

*Die Veröffentlichung der personenbezogenen
Daten erfolgt ausschließlich nur mit Zustim-
mung der Jubilare.*



KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

► in Jülich gibt es zwei neue (Sport-)Bolzplätze: In der **Röntgenstraße** liegt er hinter der Unterführung zum Nordbahnhof. Die Anlage umfasst eine Soccer-Arena, einen Naturrasen-Bolzplatz, einen Basketballplatz, eine Tischtennisplatte und Beleuchtung, so dass sie abends bis 22 Uhr genutzt werden kann. Die zweite Anlage liegt im **Innenhof der alten Schirmerschule** bzw. der neuen Senioreneinrichtung am Propst-Bechte-Platz und bietet einen vielseitigen Fitnesspark im Freien, der eine breite Palette von Übungen und Aktivitäten ermöglicht, eine 75m-Laufbahn, einen Naturrasen-Bolzplatz, Tischtennisplatten sowie eine Boulebahn. Die Anlage ist ebenfalls beleuchtet.

Der diesjährige **Apfeltag** findet am 1. Oktober im Brückenkopf-Park Jülich statt. Es gibt besondere Mitmach- und Bastel-Aktionen für Kinder, die natürlich auch wieder ihre selbst gepflückten Äpfel zu Saft pressen können. Spannende Erzählungen erwarten die Kinder im „Hans Meyer Garten“.

Der Brückenkopf-Park Jülich erstrahlt vom 7. Oktober bis 1. November wieder in den bunten Farben der **Herbstlichter**. Mit eindrucksvollen leuchtenden Akzenten und überraschenden (Licht-)Szenarien wird der Abendspaziergang zum Erlebnis. Die Herbstlichter im Park sind eine Art „Open-Air-Galerie“ von leuchtenden und beleuchteten Exponaten. Selbstverständlich fehlen auch in diesem Jahr weder das Hydroschild am Ort der Stille noch die Illumination der Südbastion. Besuchen Sie diese einzigartige Veranstaltung und lassen Sie sich verzaubern.

Die Stadtbücherei begrüßt zu ihrer neuen Veranstaltungsreihe **„Leselämpchen“** Kinder von drei bis sechs Jahren im Kulturhaus. Begonnen wird mit dem Vorlesen und Erzählen einer aufregenden Geschichte. Nach dem Vorlesen wird passend zum Buch gemeinsam gebastelt und entdeckt. Das „Leselämpchen“ findet immer am ersten Samstag im Monat statt, ist kostenlos und auf 12 Kinder begrenzt.

Am 17. Oktober findet eine **Lesung „Rue de la Lune“** mit Christel Netuschil in der Stadtbücherei statt. Diese Lesung entführt die Besuchenden durch besondere Akzente nach Frankreich und lässt sie in die Atmosphäre eines französischen Cafés eintauchen.

Die Herbstferien haben begonnen. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien erholsame und schöne Urlaubstage.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Axel Fuchs

DER SENIORENBEIRAT DER STADT JÜLICH STELLT SICH NEU AUF

JÜLICHERINNEN UND JÜLICHER AB 60 JAHREN KÖNNEN SICH BIS ZUM 1. FEBRUAR 2024 BEWERBEN

► Im Februar 2024 wird der Seniorenbeirat der Stadt Jülich für zwei Jahre neu gewählt.

Diese einflussreiche Institution bürgerschaftlichen Engagements in der Stadt Jülich sucht neue Mitstreitende. Seit seinem Bestehen hat der Seniorenbeirat vieles auf den Weg gebracht, das der älteren Generation zu Gute kommt.

Alle Anliegen kann er in den städtischen Ausschüssen und der Verwaltung einbringen und so an der Planung und Verwirklichung von Angeboten und Hilfen für Seniorinnen und Senioren mitwirken. Vieles wurde bereits initiiert. Sehr beliebt sind die erfolgreichen Veranstaltungen wie der jährliche Seniorentag, „Kultur im Alter“ und andere Vorträge und Ausflüge, die in regelmäßigen Abständen organisiert werden. Angebote wie der ehrenamtliche Einkaufsdienst oder die Taschengeldbörse Jülich bieten gezielt Hilfe an. Ob es um die Aufstellung von Bänken, Handläufen an öffentlichen Treppen, Einrichtung eines Taxistandes oder seniorengerechte Sportangebote geht, der Seniorenbeirat kümmert sich darum.

Im Verlauf dieses Jahres wurde die Geschäftsordnung des Seniorenbeirates offiziell geändert. Wie bisher können die im Stadtrat vertretenen Fraktionen jeweils eine Person und deren Stellvertretung in die Seniorenversammlung entsenden. Hinzu kommen alle Organisationen, Einrichtungen, Vereine, Kirchen und Glaubensgemeinschaften in Jülich, die mit und für Seniorinnen und Senioren arbeiten. Sie können sich mit einer Vertretung und einer Stellvertretung, die beide im Alter von 60+ sein müssen, an der Neuwahl des Seniorenbeirates der Stadt Jülich beteiligen.

Aus den Stadtbezirken können nun bis zu maximal drei Vertreterinnen und Vertreter entsendet werden. Interessierte können sich an ihre Ortsvorsteher wenden. Die Benennung erfolgt dann durch die Versammlung der Ortsvorsteher.

Auch freie / nicht-organisierte Kandidaten können sich ab sofort um einen Platz in der Seniorenversammlung bewerben. Dazu benötigen sie ein Mandat von 20 Unterschriften. Eine weitere Voraussetzung ist, dass sie in Jülich leben. Der Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen der Stadt Jülich hält eine Unterschriftenliste bereit, die gerne ab sofort abgeholt werden kann. Gesucht werden lebenserfahrene Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt, die sich mit ihrer Erfahrung, ihrem Wissen und ihrer Zeit ehrenamtlich engagieren möchten.

Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 1. Februar 2024. Die Bewerberinnen und Bewerber sind herzlich zur konstituierenden Sitzung am 5. Februar 2024 um 15 Uhr in den Großen Sitzungssaal des Neuen Rathauses eingeladen. Alle weiteren Informationen sind bei Frau S. Haxha, Telefon 02461 / 63-211, E-Mail SHaxha@juelich.de, erhältlich.

NACHRUF

Wir trauern um unsere
ehemalige Mitarbeiterin

Frau
Anneliese Meier

Wir durften Frau Meier während ihrer langjährigen Beschäftigung, zuletzt als Sachbearbeiterin im Ordnungsamt, in unserer Stadtverwaltung als freundliche und zuvorkommende Mitarbeiterin und Kollegin kennenlernen. Sie war jederzeit sehr geschätzt und anerkannt. Ihr Tod erfüllt uns mit großer Betroffenheit.

Unser tiefes Mitgefühl und unsere Anteilnahme gelten der Familie und den Angehörigen.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Axel Fuchs
Bürgermeister

Jürgen Hennes
Vorsitzende Person
des Personalrates

EINLADUNG ZUR ÖFFENTLICHEN SITZUNG DES JUGENDPARLAMENTS DER STADT JÜLICH

Das Jugendparlament der Stadt Jülich lädt alle Jugendlichen der Stadt zur öffentlichen Sitzung am Dienstag, 24. Oktober, um 16 Uhr in den Großen Sitzungssaal des Neuen Rathauses ein. Die Mitglieder des Jugendparlaments setzen sich für die Interessen und Belange der Jugendlichen in Jülich ein. In ihren Sitzungen besprechen sie jugendrelevante Themen und planen gemeinsam spannende Projekte. Weitere Informationen sind bei der Stadt Jülich im Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen unter Tel. 02461 / 63211 oder per E-Mail an JuPaJue@juelich.de zu erhalten.



EINLADUNG ZUM SENIORENTAG AM 14. OKTOBER

Der Seniorenbeirat der Stadt Jülich lädt alle Jülicher Seniorinnen und Senioren herzlich zum Seniorentag ein.

AM SAMSTAG, 14. OKTOBER

von 10.30 bis 15 Uhr
Einlass ab 10 Uhr
im Pädagogischen Zentrum des
Gymnasiums Zitadelle

Die Vorsitzende Hannelore Stöber-Steinbrech und ihr Stellvertreter Hermann Uhlenbruck haben gemeinsam mit ihrem Or-

ganisationsteam aus dem Seniorenbeirat in diesem Jahr wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Die Gäste dürfen sich u.a. auf Kabarett vom „Löschmeister Josef Jackels“, Sketche der Mundartfreunde Jülich und Live-Musik von der Dürener Band „Brass für Spass“ freuen. Auch für das leibliche Wohl ist wieder gesorgt. Mittags gibt es ein kleines Suppenbuffet zur Stärkung. Bei Kaffee und Kuchen und nettem Austausch können die Besucherinnen und Besucher den Nachmittag gemeinsam ausklingen lassen. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen zur Veranstaltung sind bei der Stadt Jülich im Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen unter der Telefonnummer 02461 / 63-211 oder per E-Mail an SHaxha@juelich.de zu erhalten.

TAG DER OFFE- NEN TÜR AN DER PROMENADEN- SCHULE JÜLICH

Ihr Kind wird im nächsten Jahr eingeschult? Nun suchen Sie die geeignete Grundschule für Ihr Kind?

Die Promenadenschule unterrichtet die Kinder in jahrgangsgemischten Klassen (1. / 2. Schuljahr) und in jahrgangsbezogenen Klassen (3. und 4. Schuljahr).

Am Samstag, 21. Oktober, findet an der Promenadenschule von 9 bis 11.30 Uhr der Tag der offenen Tür statt.

Hier können Sie Unterricht in verschiedenen Klassen und Klassenstufen live erleben, unsere Schule kennenlernen und auch in den Austausch mit den Eltern unserer Schüler kommen.

Außerdem haben Sie als Eltern die Möglichkeit, sich in einer Präsentation zusätzlich über das Schulkonzept zu informieren. Die zukünftigen Schulkinder können in der Zwischenzeit in den Räumlichkeiten der Übermittagsbetreuung, der Offenen Ganztagschule und Turnhalle betreut werden.

Für Fragen stehen die Lehrerinnen, Eltern und das pädagogische Fachpersonal der Offenen Ganztagschule und der Übermittagsbetreuung zur Verfügung.

Das Team der Promenadenschule freut sich auf Ihren Besuch.

www.promenadenschule.de



SAMSTAGS-LESELÄMPCHEN

VORLESEN, ERZÄHLEN, BASTELN & ENTDECKEN – EIN VORMITTAG VOLLER FANTASIE UND KREATIVITÄT

IMMER AM ERSTEN SAMSTAG IM MONAT

11-12 Uhr | Stadtbücherei Jülich | kostenlos

Die Stadtbücherei begrüßt zu ihrer neuen Veranstaltungsreihe „Leselämpchen“ Kinder von **drei bis sechs Jahren** im Kulturhaus. Das „Leselämpchen“ ist ein Ort, an dem Kinder mit Fantasie und Kreativität die Vielfalt der Bücher entdecken können.

Begonnen wird mit dem Vorlesen und Erzählen einer aufregenden Geschichte. Die Kinder tauchen mit den Charakteren in eine Welt voller Abenteuer und Magie ab. Nach dem Vorlesen wird passend zum Buch gemeinsam gebastelt und entdeckt. Mit Kleber, Schere, Papier und vielen weiteren Materialien werden eigene Kunstwerke kreiert.

Die Eltern sind dazu eingeladen mitzumachen, können aber auch gerne einen Kaffee im Lesecafé der Stadtbücherei trinken, während ihre Kinder an der Veranstaltung teilnehmen.

Monatliches
SAMSTAGS-LESELÄMPCHEN

Vorlesen
Erzählen
Basteln & Entdecken

Kinder von 3 - 6 Jahren
Eltern dürfen dabei bleiben, können aber auch währenddessen in der Bücherei stöbern.

Erster Samstag im Monat
02.09.2023
07.10.2023
04.11.2023
02.12.2023
11.00 - 12.00

kostenlos
ohne Anmeldung
maximal 12 Teilnehmende

STADT JÜLICH | STADTBÜCHEREI

Das „Leselämpchen“ findet immer **am ersten Samstag im Monat** statt, ist kostenlos und auf 12 Kinder begrenzt. Die nächsten Termine sind:

**7. Oktober | 4. November |
2. Dezember**

NACHRUF

Am 20.08.2023 verstarb

Herr Detlef Kraus

im Alter von 74 Jahren.

Der Verstorbene trat 1975 in die Freiwillige Feuerwehr Jülich ein. In seiner aktiven Zeit wurde er zum Hauptfeuerwehrmann befördert. 2010 erhielt Detlef das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold für seine 35-jährige Mitgliedschaft. Detlef trat nach einer Dienstzeitverlängerung im Jahr 2012 der Ehrenabteilung der Feuerwehr Jülich bei.

Wir verlieren in ihm einen guten Feuerwehrmann und Kameraden, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden. Den Angehörigen gilt unser aufrichtiges Mitgefühl.

Axel Fuchs
Bürgermeister

Swen Henseler
Leiter der Feuerwehr

Albert Höppener
Löschgruppenführer



BRÜCKENKOPF-PARK
Jülich gGmbH *Freizeit und Erholung*

Herbstlichter im Park

**07. Oktober bis
01. November 2023**

Brückenkopf-Park Jülich gGmbH
Rurauenstraße 11 * 52428 Jülich * Tel.: 02461/9795-0
www.brueckenkopf-park.de * www.world-of-lights.eu

Schadensbild einer exemplarischen Akte aus dem Restaurierungsprogramm



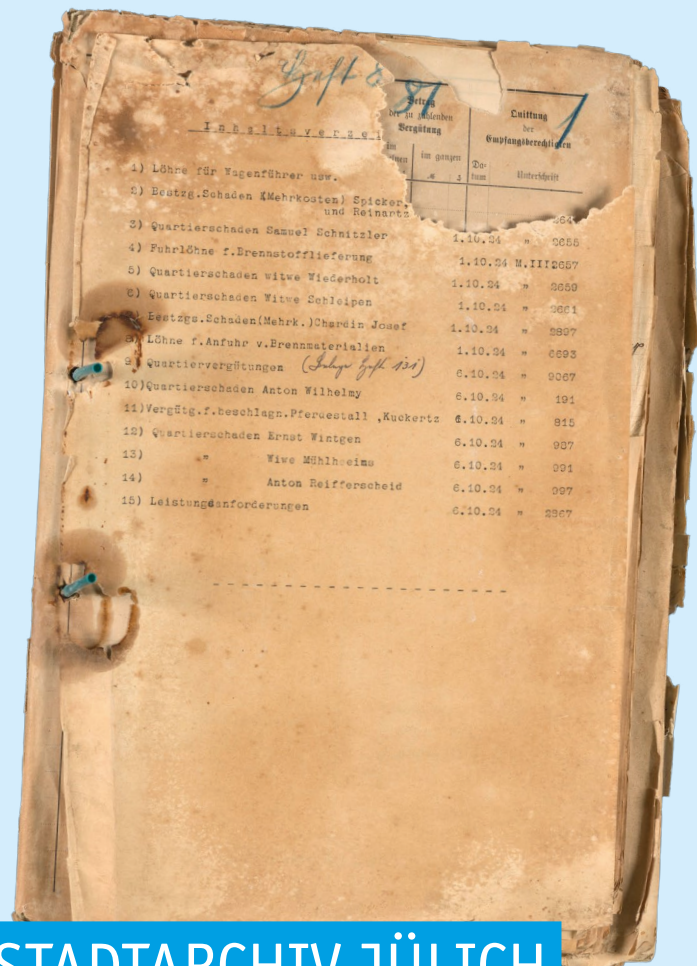
JÜLICH WEITER FAIRTRADE-TOWN

• Zweimal in Folge wird Jülich zu einer Fairtrade-Town gekürt. Mit dem Erfüllen der fünf Kriterien, gestellt von der Fairtrade Deutschland e.V., zählt Jülich zu einer von über 840 Fairtrade-Towns in Deutschland.

2021 erfüllt Jülich erstmalig die fünf Kriterien, die von der Fairtrade Deutschland e.V. gestellt werden und kann auch weiterhin, nun seit zwei Jahren, den Titel als Fairtrade-Town beibehalten.

Für die Auszeichnung müssen nachweislich fünf Kriterien erfüllt sein: In der Verwaltung werden fair gehandelte Produkte verwendet, die Unterstützung des Fairen Handels wurde in einem Ratsbeschluss festgehalten, eine Steuerungsgruppe koordiniert die Aktivitäten zur Förderung des Fairen Handels, in Geschäften und gastronomischen Betrieben werden Produkte aus Fairem Handel angeboten, die Zivilgesellschaft leistet Bildungsarbeit, und die lokalen Medien berichten über die Aktivitäten vor Ort.

In den über 840 Fairtrade-Towns in Deutschland, zu denen Jülich gehört, ist das Engagement vielfältig. So finden in Jülich jedes Jahr Aktionen zur Fairen Woche im September statt. In diesem Jahr ist unter anderem ein Faires Klimafrühstück geplant, bei dem über die Zusammenhänge von Fairem Handel und Klimaschutz informiert wird.



STADTARCHIV JÜLICH ERHÄLT RESTAURIERUNGSFÖRDERUNG

• Das „Sonderprogramm zur Erhaltung des schriftlichen Kulturguts“ der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) fördert den Erhalt von besonders wertvollem schriftlichen Kulturgut, das aus historischer oder wissenschaftlicher Sicht von überregionaler Bedeutung ist. Jetzt hat auch das Stadtarchiv Jülich eine Förderzusage in Höhe von 10.000 Euro erhalten. Flankiert wird diese Förderung durch Mittel in Höhe von 6.000 Euro, die das Land NRW im Rahmen der Landesinitiative Substanzerhalt (LISE) bewilligt hat. Mit diesen Mitteln werden Akten aus der Zeit zwischen 1907 und 1944 restauriert.

Die Schäden in diesem Bestand entstanden als Folge des Zweiten Weltkrieges. Die Akten wurden bei der Bombardierung im November 1944 verschüttet und erst im Sommer 1945 geborgen. Die besonders stark beschädigten Akten aus der Zeit der Besetzung lagerten von da an eingemauert in einem Kellerraum und wurden erst 1953 wiedergefunden. Bei den Schäden handelt es sich im Wesentlichen um Wasserschäden und deren Folgen, d.h. Schimmelpilz- und Papierzerfall und mechanische Beschädigungen. Die Restaurierung soll die Auswertung des bislang aufgrund des konservatorischen Zustandes in Teilen kaum genutzten Aktenbestandes ermöglichen. Ziel der Maßnahme ist die dauerhafte Sicherung der Akten und ihre Nutzbarmachung für die Forschung. Schon in wenigen Wochen können die ersten Akten in die Nutzung gegeben werden.

ANGEBOTE IM QUARTIER

► SENIORENMITTAGSTISCH „GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER“

...findet immer donnerstags von 12 bis 13.30 Uhr statt. Für die Teilnahme wird ein Kostenbeitrag in Höhe von 4 Euro pro Person erhoben. Eine Anmeldung wird bis jeweils mittwochs vorher um 12 Uhr unter Tel. 02461 / 63-211 oder per E-Mail an SHaxha@juelich.de erbeten.

Im Heckfeld am 12. und 26. Oktober

Im Nordviertel am 5. und 19. Oktober

► GEMEINSAM KOCHEN UND GENIESSEN

Die Mitglieder des Digitalen Kochbuchs vom Projekt „Senioren ins Netz“ laden zum gemeinsamen Kochen ein. Das Angebot richtet sich sowohl an Kochbegeisterte als auch an diejenigen, die einfach gerne in Gemeinschaft kochen oder es lernen möchten. Der nächste Kochtreff findet am Dienstag, 10. Oktober, von 10 bis 14 Uhr statt. Für die Teilnahme wird um Voranmeldung unter der Tel. 02461 / 63211 bis 5 Tage vorher gebeten. Die Kosten des Einkaufs werden unter den Teilnehmenden aufgeteilt – nicht mehr als 5 Euro pro Person.

Im Heckfeld am 10. Oktober

► OFFENER KARTEN- & BRETTSPIELTREFF

Ab dem **5. Oktober** findet im **Quartierszentrum Jülich-Heckfeld** jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 18-21 Uhr der neu gegründete offene Karten- und Brettspielabend statt. Stadtteilzentrum Jülich-Nordviertel gilt dieses Angebot immer mittwochs ab 15 Uhr. Für die Teilnahme ist keine Anmeldung notwendig.

► SENIOREN-KAFFEENACHMITTAG

Die Kaffeetafel ist im **Quartierszentrum Jülich-Heckfeld** jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 15 bis 16.30 Uhr gedeckt. Bei Kaffee und Kuchen bekommen die Seniorinnen und Senioren des Heckfeldes die Möglichkeit, einander näher kennenzulernen und gemeinsam einen geselligen Nachmittag zu verbringen. Für die Teilnahme am Kuchenbuffet wird ein Kostenbeitrag in Höhe von 2,50 Euro pro Person erhoben. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Die kommenden Termine sind am **4. und 18. Oktober**.

► SENIOREN RADTOUR

...unter der Führung von Willi Stiel werden **jeden Dienstag** um 14 Uhr angeboten. Die Tour beginnt immer am **Stadtteilzentrum Jülich-Nordviertel**. Zu ihren Zielen gehören unter anderem Linnich, Oberzier, Aldenhoven und auch der Blausteinsee. Für die Teilnahme an der Radtour ist keine Anmeldung notwendig. Jeder kann mitmachen und ist herzlich willkommen. Es gibt sowohl Teilnehmende, die mit Pedelec oder E-Bike fahren, als auch welche mit klassischem Fahrrad – auf beides nimmt Willi Stiel Rücksicht!

► HOBBY-BOULE-TREFF

In Kooperation mit dem TTC Indeland Jülich 1948 e.V. bietet die Stadt Jülich **jeden Mittwoch ab 15 Uhr** einen Hobby-Boule-Treff an der **Boulebahn an der St. Franz Sales Kirche** (Nordstraße, Ecke Artilleriestraße) an. Die Teilnahme ist kostenfrei! Eine Anmeldung ist nicht notwendig! Interessierte Seniorinnen und Senioren können einfach dazukommen.

HILFSANGEBOTE:

► SENIOREN REPARATURDIENST – SENIOREN HELFEN SENIOREN

Wer etwas zu reparieren hat oder einen Rat zur Behebung eines Schadens benötigt, ruft am besten mittwochs zwischen 10 und 11 Uhr die Telefonnummer 02461 / 801 88 11 an. Der Reparaturdienst „Senioren helfen Senioren“ nimmt Anfragen zu Kleinreparaturen im Haushalt wie den Austausch von Leuchtmitteln, Abdichten von Wasserhähnen und ähnliche Arbeiten entgegen.

► FOTO- UND VIDEOFREUNDE – SENIOREN INS NETZ

Jeden Montag von 10 bis 12 Uhr treffen sich im **Stadtteilzentrum Nordviertel** die „Foto-Freunde“. Geleitet wird der Kurs von Bernd Jäger. Das Angebot ist für Seniorinnen und Senioren gedacht, die sich für die digitale Foto- und Videobearbeitung interessieren und ihre Fähigkeiten weiter ausbauen möchten. Die Themenschwerpunkte orientieren sich an den Wünschen der Besucherinnen und Besucher.

► RUND UM PC & CO – SENIOREN INS NETZ

Jeden Dienstag von 10 bis 12 Uhr gibt es im **Stadtteilzentrum** das Angebot „Rund um PC&CO“ des Projekts „Senioren ins Netz“. Unter der Leitung von Alfred Ponten werden dort Schulungen zum Umgang mit Laptop, Internet, Tablet und Smartphone sowie zum Umgang mit sozialen Medien wie z.B. WhatsApp, dem Installieren von Software und Apps und Hilfe bei Problemen mit PC, Smartphone und Co angeboten.

► STANDORTE

Quartierszentrum Jülich-Heckfeld

Rochusheim, An der Lünette 9

Stadtteilzentrum Jülich-Nordviertel,

Nordstraße 39

Informationen zu allen Angeboten bei der Stadt Jülich im Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen unter der Tel. 02461 / 63-211 oder per E-Mail an SHaxha@juelich.de.

IM OKTOBER 2023

Zu allen Kursen und Einzelveranstaltungen der VHS Jülicher Land ist eine vorherige Anmeldung dringend erforderlich.

FACHBEREICH MENSCH UND GESELLSCHAFT

„Malwerkstatt: Kunst der 20er Jahre: Expressionismus“

Di. 17.10. | 18-22 Uhr | Kursnr. M02-007

„Das Wechselmodell“ Klein | Thomas

entgeltfrei | Di. 24.10. | 19-21 Uhr |

Kursnr. N02-104

„Vom Suchen und Finden im Stadtarchiv“

Do. 09.11. | 17.30-19 Uhr | Kursnr. N02-303

Vorträge aus dem digitalen Wissenschaftsprogramm „vhs wissen live“ finden Sie auf unserer Homepage.

FACHBEREICH DIGITALES, EDV UND BERUF

Smartphone für Anfänger

5x freitags ab 15.9. | jeweils 10-12.15 Uhr |

Kursnr. N03-015

Ebay Workshop Einstieg

Mo. 18.9. | 17.30-20.30 Uhr |

Kursnr. N03-033

Excel-Funktionen WENN und SVERWEIS

online | Mo. 18.9. | 18.15-19.45 Uhr |

Kursnr. N03-055

Amateurfunkkurs Einsteigerklasse E

18x donnerstags ab 21.9. |

jeweils 18.30-20 Uhr | Kursnr. N02-310

Tabellenkalkulation mit Excel Einstieg

Kompakt

Mo. 25.9. | 17.30-20.30 Uhr |

Kursnr. N03-047

Outlook spezial

online | Do. 28.09. | 18-19.30 Uhr |

Kursnr. N03-061

Gliederungen und Inhaltsverzeichnisse in Word

online | Sa. 7.10. | 9.30-10.15 Uhr |

Kursnr. N03-051

PowerPoint – Kompakteinführung

online | Sa. 7.10. | 11-12.30 Uhr |

Kursnr. N03-057

Große Listen in Excel

online | Sa. 7.10. | 14-15.15 Uhr |

Kursnr. N03-053

Serienbriefe und Etiketten

online | Fr. 13.10. | 9.30-10.15 Uhr |

Kursnr. N03-052

Videos bearbeiten mit DaVinci Resolve

online | Di. 17. + Do. 19. + Di. 24.10. |

18-20.15 Uhr | Kursnr. N03-064

Orientierungsworkshop Smartphone

entgeltfrei | Fr. 20.10. | 10-12.15 Uhr |

Kursnr. N03-011

Professionelles Zeitmanagement

online | Mo. 23.10. | 10.30-12 Uhr |

Kursnr. N03-065

EDV für Anfänger

8x montags ab 23.10. | jeweils 11-13.15 Uhr |

Kursnr. N03-040

EDV für Fortgeschrittene

8x montags ab 23.10. | jeweils 14-16.15 Uhr |

Kursnr. N03-041

Ebay Workshop Vertiefung

Mo. 23.10. | 17.30-20.30 Uhr |

Kursnr. N03-034

Anwendungsbasiertes Mindmapping

online | Mo. 23.10. | 18-19.30 Uhr |

Kursnr. N03-066

„Weitere Online-Seminar zu Computer-Anwendungen finden Sie auf der Homepage“

FACHBEREICH FREMDSPRACHEN (AUSWAHL)

Spanisch A1, mit Vorkenntnissen

15x montags ab 25.9. | 18.30-20 Uhr |

Kursnr. N04-053

Spanisch A2

online | 15x dienstags ab 26.9. |

18.30-20Uhr | Kursnr. N04-056

Spanisch B1

online | 15x donnerstags ab 25.9. |

18.30-20 Uhr | Kursnr. N04-057

BU Spanisch-Kompakt für Beruf und

Alltag | ohne Vorkenntnisse

Mo.-Fr. 9.10.-13.10. | 9-14.30 Uhr |

Kursnr. N04-050

Türkisch A1

online | ohne Vorkenntnisse | 10x dienstags

ab 17.10 | 18-19.30 Uhr | Kursnr. N04-101

FACHBEREICH GESUNDHEIT

Schnelle einfache Gemüseküche

3x montags ab 16.10. | 18-21.45 Uhr |

Kursnr. N05-107

Sportbootführerschein See

9x dienstags ab 24.10. | 18.30-20.45 Uhr |

Kursnr. N05-531

FACHBEREICH KULTUR UND KREATIVITÄT

Töpfern

8x dienstags ab 17.10. | 19-21.15 Uhr |

Kursnr. N06-510

Binas Realistische Abstraktionen (Binas Atelier)

Sa. 21. + So. 22.10. | 11-17 Uhr |

Kursnr. N06-412

FACHBEREICH DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

WICHTIG: Eine Beratung zur Teilnahme an Deutschkursen ist immer erforderlich. Offene Sprechstunde zur Anmeldung für Integrationskurse, Berufsbezogene Sprachförderung und Abendkurse für Berufstätige immer donnerstags 14-15 Uhr oder nach Terminvereinbarung unter 02461 / 63201.

DAS GESAMTE PROGRAMM FINDEN SIE UNTER:



www.vhs-juelicher-land.de

KONTAKT:

02461 / 63220, -225,-231

vhs@juelich.de



TITELSAMMLUNG – MAL ANDERS

► Der „HERZOG“ hat einen Titel als Titel und macht jetzt eine Ausgabe über Titel! Titel. Überall Titel. Auf Büchern, Zeitschriften, Filmen, Visitenkarten, Bühnen und Büchern. Aberkannte, gekaufte, erschlichene, verbrieft und unverbrieft. Vollstreckbare. Wenn der FC Bayern den elften Titel in Folge als Deutscher Fußballmeister einspielt, ist das (fast) keine Meldung auf der Titelseite wert. Für einen Gladbach-Fan schon gar nicht. Trotzdem ist es eine fast gespenstisch wirkende Leistung in dieser manchmal gespenstigen Zeit. Dann schon eher eine Weltmeisterschaft im Basketball – die ist für mich als Kreismeister im Basketball Anfang der 80er Jahre genauso unwirklich. Fatalerweise konkurrierte diese mit dem Abgang von Hansi Flick als Bundestrainer auf den Titelseiten.

Es gibt aber auch viele durchaus weniger spektakuläre Titel, die uns immer wieder begegnen und trotzdem fesseln. Ein gutes Buch zum Beispiel ist etwas, das wir vielleicht auch nach seinem interessanten Titel ausgewählt haben, weil dieser unsere Fantasie anregt. Bei mir waren das in diesem Jahr zwei Bücher, die fest in meinem Kopf verankert sind.

„Der Club der singenden Metzger“ ist von der Amerikanerin Louis Erdrich geschrieben und in deutscher Übersetzung 2006 im Suhrkamp Verlag erschienen. Schon lange mit Jonas Ney als Hauptdarsteller von Uli Edel verfilmt. Das Buch als Originalstoff ist eine wunderbare Erzählung über Scheitern und Neuanfang. Buch und Film greifen das aktuelle Thema der Zuwanderung auf. Auslöser ist Krieg. Tradition und Menschen auf Wanderschaft lassen die Geschichten entstehen. Manche Charaktere am Ende ihrer Existenz. Andere im Rausch der Sinne oder des Alkohols. Gewinner und Verlierer.

Bei Dumont wurde 2018 von Haruka Murakami „Die Ermordung des Commendatore Band 1: Eine Idee erscheint“ veröffentlicht. Ein interessanter zweiteiliger Roman zwischen Krimi, Fantasie und Fiktion angesiedelt. Band 2 mit dem Titel „Eine Metapher wandelt sich“ stellt dann inhaltlich alles bisher Erzählte auf den Kopf. Spannend, ungewohnt, fremd und gleichzeitig detailliert. Mit vielen Einblicken in die japanische Kultur. Ein Ich-Erzähler gibt Einblicke in seine Seele. In das, was für ihn wichtig, aber auch bedrohlich und gruselig ist. Ein geschrumpfter Menschgeist sorgt für Unwirklichkeit und ist trotzdem wirklich. Das Phantasy Genre meide ich in der Regel, aber in diesen Büchern war die Unwirklichkeit ein unersetzliches Stilelement und kommt plötzlich wie aus dem Nichts.

Auch Filmtitel fesseln. Da locken die Mediatheken von Arte, ZDF und ARD und andere kommerzielle Streamer. Bei Arte habe ich den Titel „Heat“ gefunden, einen US-amerikanischen Kriminalfilm über 160 Minuten aus dem Jahr 1995. Robert de Niro und Al Pacino spielen die Hauptrollen – den bösen skrupellosen Gangster (de Niro) – den Cop auf der Suche nach Wahrheit und Tätern (Pacino). Beide mit großem Respekt voreinander. Der Film hat viele positive Kritiken und Zustimmung (87% von Kritikern, 94% vom Publikum) und wird nicht umsonst als Meisterwerk des Regisseurs, Drehbuchautors und Co-Produzenten Michael Mann gefeiert. Er hat international unter Kriminellen Kultstatus. Muss ich mir Gedanken machen?

Im künstlerischen Bereich überraschen und erfreuen mich immer wieder Titel von Kunstausstellungen oder einzelnen Kunstwerken. Als Beispiel „Gerhard Richter. 100 Werke für Berlin“ in der neuen Nationalgalerie. Dort ist erstmals der Zyklus „Birkenau“ von 2014 ausgestellt, sind Bilder mit den Titeln „Besetztes Haus“, „4900 Farben“ oder „Strip“ zu sehen. Hier trifft die vermeintliche Nüchternheit Richters auf Orgien aus Farbe auf Leinwänden

und Fotos. Ist bei mir auf der To-Do-Liste, denn bis 2026 schaffe ich es bestimmt noch mal bis nach Berlin.

Aus der immer populärer werdenden Richtung des Chanson-Rocks höre ich gerade von Element of Crime die neue CD „Morgens um Vier“. Es ist das 15. Studioalbum der Männer um Frontmann Sven Regener. Und wieder spielen die Musiker mit der ihnen eigenen Melancholie. Jonglieren mit Worten und machen daraus unvorhersehbare Texte. Alter Wein in neuen Schläuchen – nein konstant eingängige Texte mit konstant handwerklich guter Musik. Die Stücke heißen „Unschärf mit Katze“, „Ohne Liebe geht es auch“ oder „Kaltes Herz“. Es geht viel um Liebe und Beziehung. Sanft und mit dem Blick auf Gefühle und Situationen.

Und dann stolpere ich über Job-Titel, bei denen ich mich frage, ob diese wirklich ernst gemeint sind. Unsere österreichischen Nachbarn sind bekannt für ihre Liebe zu Anreden und deren ganz spezieller Verwendung. Es gibt dort nachweislich den Titel „Hochschul-Direktor*in im Ruhestand Diplomatische*r Pädagog*in Oberschulrat/rätin“ abgekürzt „HS-Dir. i.R. Dipl. Päd. OSR“. In der meist trockensten Wirtschaftswelt sind immer mehr Jobtitel im Umlauf, die zum Schmunzeln anregen: „Sandwich Artist“ bei Subway, „Chief Evangelist“ (Produkt-Prediger) bei Apple – kein anderes Unternehmen hätte sich das getraut, „Digital Prophet“ bei AOL (der Titelträger erhält ein hohes sechsstelliges Gehalt, um neue Medientrends aufzuspüren) und den „Chief Happiness Manager“. Bei Indeed (nicht Ingrid) waren dafür Anfang 2019 insgesamt 57 Vollzeitstellen ausgeschrieben.

Was den wenigsten bewusst ist: Professor ist der einzige akademische Titel! Bachelor, Master, Diplom, Magister oder Doktor sind durch Hochschulen verliehene akademische Grade. Um dem Missbrauch von akademischen Titeln vorzubeugen, gibt es in vielen Ländern Organisationen, die akademische Qualifikationen überprüfen und Zertifikate ausstellen, um die Echtheit von Abschlüssen und Titeln zu bestätigen. Arbeitgeber und Bildungseinrichtungen sind oft angehalten, die akademischen Hintergründe von Bewerbern sorgfältig zu überprüfen, um sicherzustellen, dass sie tatsächlich über die behaupteten Qualifikationen verfügen. Unabhängig von den Plagiateskapaden der letzten Jahre, die manch einem Politiker zum Verhängnis wurden.

Ich fand auch einen Titel, den niemand gerne haben möchte. Das ist der sogenannte vollstreckbare Titel durch Gerichtsvollzieher. Es handelt sich dabei laut Definition um eine öffentliche Urkunde, die das Bestehen eines bestimmten, konkret benannten materiell-rechtlichen Anspruchs belegt.

Dann doch wieder positiv denken und Peter Sirius glauben: „Bücher wie Menschen haben oft durch einen Titel ihr Glück gemacht.“

Frank Lafos

»GESCHÄFTSFÜHRER MIT DOKTORTITEL«

Niklas Cruse

ZURÜCK ZU HAUSE IM RHEINLAND

► Äskulapstab oder Abakus? Welches Accessoire passt besser zum Titel? Dr. Niklas Cruse, neuer Geschäftsführer des Krankenhauses Jülich, muss nicht lange überlegen. Beides passt zur Aufgabe. „Herr Doktor“ ist zwar kein Mediziner, sondern promovierter Betriebswirtschaftler, doch Medizin im Dienst der Menschen und Betriebswirtschaftslehre sind keine Gegensätze, müssen sich nicht ausschließen.

Die Frage, welche Rolle eigentlich der Mensch trotz aller Reformen, trotz Kostendrucks und Fachkräftemängel im Gesundheitssystem spielen sollte, ist für ihn gar keine Frage. „Der Mensch ist das zentrale Element. Seine Bedürfnisse dürfen nie außer Acht gelassen werden“, sagt Niklas Cruse. Das gilt für Patientinnen und Patienten ebenso wie für die gesamten medizinischen und pflegerischen Teams sowie alle Menschen, die mit dem Krankenhaus zu tun haben.

„Ich möchte stets nah an den Menschen sein“, sagt der Medizin-Manager, der seinen Zivildienst bewusst in einem Krankenhaus geleistet hat. In einem Schlaflabor unterstützte er den Chefarzt der Neurologie, arbeitete aber auch ganze Schichten in der Pflege mit. Auch wenn damals nicht absehbar war, dass Cruse in seiner späteren Karriere 15 Jahre als Klinikgeschäftsführer bei einem großen privaten Träger arbeiten würde und Krankenhäuser aller Größen leitete, war diese Zeit prägend für ihn, auch eine starke Erdung. „Ich hatte zum einen viel freie Hand bei der Organisationsarbeit – aber auch alle Hände voll zu tun in der Basispflege. Direkt nach dem Zivildienst war für mich klar: Wenn ich später einmal in einer leitenden Funktion sein werde, darf ich den einzelnen Mitarbeitenden nie vergessen, ich muss mir die Zeit nehmen, mich im Tagesgeschäft der einzelnen Bereiche einzubringen.“ Einen Vorsatz, den er auch für seine Aufgabe in Jülich gefasst hat. Dass er die ersten zwei Wochen im Amt fast ausschließlich genutzt hat, um das Haus in Gänze kennenzulernen, ist mehr als nachvollziehbar.

Anfang September wechselte Dr. Niklas Cruse aus dem Klinikum Hann. Münden nach Jülich. In der beruflichen Vita des promovierten Diplomkaufmanns stehen zwei Jahre als Assistent der Geschäftsführung des Medienunternehmens Bertelsmann, vier Jahre als Mitarbeiter des AOK-Bundesverbands und 17 Jahre als Klinikgeschäftsführer, der Übergangs- und Transformationszeiten begleitet hat. „Solche Aufgaben kann niemand alleine meistern. Es bedarf immer eines Teams“, bedankt sich Cruse für die Arbeit von Interimgeschäftsführerin Julia Disselborg und dem Team. Jülich sei ein Haus mit einer „tollen Grundvoraussetzung“, sagt Cruse, einem Bürgermeister, „der für das Thema brennt“ und einem „hervorragend be-



setzten Aufsichtsrat“. Niklas Cruse: „Ich lerne das Haus und die Menschen noch kennen, habe aber ein sehr positives Grundgefühl.“ Er komme nicht als Sanierer, der mal flott kalkuliert und x Prozent Personal freistellt, sondern als Partner für eine Neustrukturierung, die dem Haus eine solide Basis für die Zukunft geben soll.

Privat bringt der Wechsel nach Jülich klare Vorteile. „Endlich wieder ein rheinländisches Haus“, freut sich der Karnevalist, der sich nun wieder die Narrenkappe aufsetzen kann, ohne schief angeschaut zu werden. Zusammen mit seiner Frau lebt er seit 20 Jahren in Düsseldorf. Die gemeinsamen Kinder sind 14 und 17 Jahre alt. „Ich war in den vergangenen Jahren viel unterwegs und habe große Teile der Woche in anderen Städten gelebt. Unser Lebensmittelpunkt als Familie war aber immer das Rheinland“, betont er. Er freut sich, wieder mehr Zeit für die Menschen in seiner nächsten Nähe zu haben, aber auch mit dem Familienhund spazieren zu gehen. Auch bei den Hausaufgaben wird seine Unterstützung nun sicherlich öfter nachgefragt werden: Papas Spezialgebiete sind Mathe, Englisch und Geschichte. „Ich bin ein Familienmensch, möchte die Kinder auch erleben“, sagt Niklas Cruse, der auch als Manager Urlaub und Wochenende seiner Teammitglieder respektiert, damit echte Erholung und ein Abschalten vom Job möglich sind. Es sei denn, es brennt, also in echten Notfällen. Und eine kleine Eigenheit hat der neue Chef: „Ich bin so strukturiert, dass ich für mich alles abarbeiten muss“, sagt er. Sollte er also nachts und am Wochenende schon einmal Mails verschicken, erwartet er nicht, dass diese vor Montagmorgen gelesen oder gar beantwortet werden. „Freizeit mit der Familie ist kein Kann, sondern ein Muss“, findet Niklas Cruse. Die Zeit ist wichtig, um sich wieder zu sammeln, um Energie zu tanken, auf neue Gedanken zu kommen.

Wichtigster Eintrag im Terminkalender des Geschäftsführers am Sonntag ist „Väter-Söhne-Fußball am Rhein“, eine lockere Runde, die Cruse seit Jahren mit organisiert. Neuerdings drückt er auch selbst wieder die Schulbank und lernt Italienisch. „Ich möchte im Urlaub im Restaurant auch mal selbst auswählen dürfen, was ich gerne essen würde“, sagt er augenzwinkernd.

Stephan Johnen

„BLEIBEN SIE JÜLICH GEWOGEN!“

► **Mit vielen Weggefährten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik feierte Prof. Wolfgang Marquardt seinen Abschied als Vorstandsvorsitzender des Forschungszentrums Jülich. Bereits Ende Juli hatte Prof. Marquardt zum letzten Mal seine Bürotüre auf dem Campus geschlossen.**



Sichtlich und hörbar bewegt war Prof. Wolfgang Marquardt nach der Fülle von anerkennenden und lobenden Worten, denen er anlässlich seines offiziellen Abschieds eine Stunde lang zuhörte. Im Saal der Zentralbibliothek des Forschungszentrums wurde ihm attestiert, dass er mit strategischem Blick ausgestattet sei, ein gutes Verständnis für die Wissenschaftslandschaft – national und international – habe, den Durchblick bei komplexen Prozessen und ein Gespür für spannende Entwicklungen. Als entscheidungsfreudig wurde er charakterisiert, mit einem Händchen für kluge Köpfe, darüber hinaus von großer Disziplin und mit einem Kommunikationstalent ausgestattet, der Gabe, Zuwendungsgeber zu überzeugen. Kurzum wurde ein Mann anlässlich seines Abschieds aus dem aktiven Berufsleben geehrt, der nach Ansicht aller Redenden reich gesegnet ist mit allem, was eine Führungspersonlichkeit benötigt, die ein Flaggschiff der Wissenschaft wie das Forschungszentrum Jülich durch raue See steuern sollte.

Marquardts vielfältige Verdienste würdigte Judith Pirscher, Staatssekretärin im Bundesministerium für Bildung und Forschung, und sagte über sein Wirken am Forschungszentrum: „Das Selbstverständnis als forschende und gestaltende Institution wird untrennbar mit ihrem Namen verbunden bleiben.“ Er habe 2015 einen Strategieprozess initiiert, der das Wirken der Institution bis heute geprägt habe in einer Kultur der Offenheit, des Austauschs und der Interdisziplinarität. „Marquardt der Macher“, so apostrophierte Pirscher ihn schmunzelnd und lobte Marquardts Erfolge, den Bund für Projektmittel zu gewinnen. „Sie waren uns lieb und teuer“, sagte sie und erntete zustimmendes Lachen. 4,5 Milliarden Euro an Fördermitteln sind in der Ära Marquardt ans Forschungszentrum geflossen. Dem konnte sich Ina Brandes, NRW-Ministerin für Kultur und Wissenschaft, als Unterstützerin der Landespolitik nur anschließen und gab einen kleinen Seitenhieb in Richtung Bundesregierung mit: „Frau Pirscher, Sie wissen ja, Ihr Geld ist in NRW immer gut angelegt.“

„Du hast das Forschungszentrum geprägt, aber ich glaube, dass auch das Forschungszentrum Dich geprägt hat“, sagte Prof. Otmar Wiestler, Präsident der Helmholtz-Gemeinschaft. Er habe den „Spirit“ des Forschungszentrums geprägt, ein Profil und Dach geschaffen, unter dem sich jeder wiederfinden könne. So sei das FZJ europaweit führender Standort für Quantenforschung und Human Brain geworden, aber auch für Bioökonomie, der er enormes Zukunftspotential attestierte. Das wurde auch der neuen „Kapitänin“ auf dem Flaggschiff der Wissenschaft attestiert, Prof. Astrid Lambrecht, die die Nachfolge als Vorstandsvorsitzende angetreten hat und durch den Festakt führte.

„Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen“, hatte sie eingangs Aristoteles zitiert. Den Wandel buchstäblich auf die Fahne geschrieben hätte sich Prof. Marquardt – und das auch sichtbar, denn die Beflagung, die die Gäste begrüßte, gingen auf den ersten Besuch des ange-

henden Vorstandsvorsitzenden 2013 zurück. Ihm waren das fehlende Branding und nüchterne Auftreten des FZJ aufgefallen, und er hatte für Abhilfe gesorgt. Dankbar sei sie, dass er auch sie beim „Wandel“ vom französischen zum deutschen „System“ willkommen geheißen und begleitet habe.

„Sie waren uns lieb und teuer.“

Judith Pirscher

Wie es Prof. Marquardts Art ist, reihte er sich in seiner Dankesrede in das große Ganze ein, sprach von der Teamleistung der Wegbereiterinnen und Wegbereiter und dem gemeinsamen Ringen um die gemeinsamen Ziele. Es sei nicht darum gegangen, „Egoismen zu bedienen, sondern Innovationen und Erkenntnissen den Weg zu bereiten“. Launig erzählte er, wie eine wichtige Wegentscheidung, nämlich jene, nicht mit 44 Jahren Dekan an der RWTH zu werden, ihn letztlich nach Jülich führte. Der „völlig unerwarteten Option“, die Nachfolge von Prof. Achim Bachem anzutreten, habe er 2013 nicht widerstehen können. Bis heute habe er eine anhaltende Faszination für das Jülicher Forschungszentrum, dafür, wie das Forschungszentrum tickt und es „ob dem Atom“ zugeht. Anders als seine Vorredner meinte Marquardt bescheiden: „Manches ist nicht so gelungen, wie ich es mir gewünscht hätte. Und ich bin nicht sicher, dass wir schon Bilanz ziehen können.“ Erst künftig werde sich zeigen, was wirklich gelungen sei.

Seiner Nachfolgerin Prof. Lambrecht gab er mit: „Sie bringen alles mit, um das Schiff auch in rauer See zu steuern. Sie werden alle Hände voll zu tun haben. Ich hoffe, dass Sie schnell Verstärkung auf der Brücke bekommen. Von dem Schiffseigner wünsche ich mir: Bleiben Sie Jülich gewogen – unterstützen Sie das Zentrum nach Kräften – Ihr Einsatz wird sich lohnen!“ Er selbst freue sich „auf neue Work-Life-Balance – besonders für Frau und Tochter“.

Dorothee Schenk



ZUM GANZEN BEITRAG
UND BILDERGALERIE
hzgm.de/48dS9X7

NEUE AUSGABE – NEUES TITELTHEMA

► Lange habe ich überlegt, was ich zu diesem neuen Thema schreiben kann.

WELCHEN TITEL GIBT ES IN DER APOTHEKE?

Umgangssprachlich heißt es oft „studierter Verkäufer“, „besserer Pillenverkäufer“, „Schubladenzieher“. Wissen Sie, welchen Titel ich anspreche? Es geht um den wohl wichtigsten Titel in der Apotheke. Der Titel, ohne den die Apotheke nicht existieren darf, ohne den die Apotheke nicht öffnen darf!

WELCHEN WEG MUSS MAN GEHEN, UM DIESEN TITEL ZU ERHALTEN?

Insgesamt dauert das Studium fünf Jahre. Die Ausbildungsdauer an der Uni beläuft sich auf vier Jahre, und ein Jahr arbeitet man „praktisch“ in einer Apotheke als Praktikant. Insgesamt macht man drei Staatsexamen. Nach Erhalt des 3. Examens beantragt man die Approbation, die als Berufserlaubnis zählt.

Nach Erhalt der Berufserlaubnis darf man unter anderem in der öffentlichen Apotheke arbeiten oder eine solche besitzen. Des Weiteren gibt es aber auch viele andere Möglichkeiten.

- Pharmazeutische Industrie
- Forschung
- Behörden + Verwaltung
- Bundeswehr
- Uni

Genauso wichtig sind die Berufsbilder ohne Titel in der Apotheke, denn was wäre der Apotheker ohne seine Helferlein? Ein Apotheker allein kann die anfallende Arbeit im Hintergrund gar nicht ohne sein Personal schaffen.

PTA (Pharmazeutisch-technische Assistenten) unterstützen den Apotheker in der Bedienung der Patienten, stellen in der Rezeptur verschiedene individuelle Arzneimittel her.

PKA (Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte) unterstützen die Apothekerin und PTA im Hintergrund, indem sie sich um alle anfallenden kaufmännischen Aufgaben kümmern. Denn alle Medikamente oder freiverkäuflichen Waren bestellen sich nicht von allein.

Eine gut laufende Apotheke ist nur dann gut, wenn hinter einem guten Apotheker ein großartiges Team aus PTA und PKA steht.

„Die Stärke eines Teams ist jedes einzelne Mitglied. Die Stärke jedes einzelnen Mitglieds ist das Team.“

Philip Douglas „Phil“ Jackson



„Dicke“ Beine – „dicke“ Arme?

Wir können Ihnen dabei helfen, sich wieder frei zu bewegen – mit einer Kompressionsversorgung nach Maß!

Unsere qualifizierte Mitarbeiterin begleitet Sie in unserem neuen Servicebereich, dem **MESSPUNKT**, von der Beratung bis zum individuellen Anmessen in allen Bereichen der Kompressionstherapie.

Reservieren Sie Ihren persönlichen Termin!*

Anruf genügt: 0 24 61 - 83 30

Wir freuen uns auf Sie!

* Termine nur nach Vereinbarung!

 nord-apotheke

Eva Marx | Nordstr. 1a | 52428 Jülich | T: 0 24 61 - 83 30

 **MESSPUNKT**
Perfekter Sitz Ihrer Versorgung
Ein Service Ihrer Nord-Apotheke



„WAS MAN GEMEINSAM SCHAFFEN KANN“

► Das erste Mal verlieh die Jülicher SPD die „Klippe“ an einen Sportverein: Der Preis für besondere Leistungen im sozialen und ehrenamtlichen Engagement ging in diesem Jahr an den Tischtennisverein TTC indeland Jülich 1948 e.V. Laudatorin Beatrix Lenzen, Sozialplanerin der Stadt Jülich, lobte das „herausragende soziale Engagement“ des Vereins für die Inklusion im Sport. Und dieses hat Tradition beim TTC: Seit 25 Jahren ist der Verein sowohl in der Jugendarbeit als auch in der Integration von Flüchtlingskindern über den Sport bis hin zur Inklusion, die beim TTC in den letzten Jahren so richtig Fahrt aufgenommen hat, aktiv. Aber, so versprach auch Präsident Mike Küven selbst: „Der Weg des TTC ist noch nicht zu Ende.“

Begonnen hatte das soziale Engagement des TTC indeland 1998 mit dem Projekt „Turnhalle statt Straße“, das Migranten-Kindern im Nordviertel half, ihre Lebensläufe zu verbessern – durch soziale Vorbilder und sportliche Erfolge. Sein Vater sei damals von dem damals sehr erfolgreichen Jülicher Tischtennispieler Arnold Beginn dazu geholt worden, ergänzte Küven. Dieser habe für große strukturelle Verbesserungen im Verein gesorgt und unter anderem auch die zweite Mannschaft stark vorangebracht.

Bereits 2006 hatte der Landessportbund NRW den TTC indeland zum Stützpunktverein für Integration ernannt. Von 2017 bis 2020 gab es eine Kooperation mit den Rurtalwerkstätten Lebenshilfe Düren gGmbH. In diesem Jahr begann auch eine Kooperation mit einigen Schulen, darunter der Schirmerschule. Als dortiger Sportlehrer habe Küven Berührungspunkte mit behinderten Menschen abbauen können und gelernt, jeden dort abzuholen, wo er stehe. Nicht zuletzt betreue der Verein derzeit einen Parasporthler, nämlich den Profispielers Laurens Devos, der derzeit die Nummer eins der Weltrangliste im Tischtennisparasport sei, berichtete Lenzen.

In den Jahren 2022 und 2023 hatte sich der TTC indeland mit großem Engagement am städtischen Projekt „Inklusive und faire Sportwoche“ beteiligt, als Menschen mit Behinderungen erstmals ein solches Sportangebot bekamen. Das gab noch mal Auftrieb für die Inklusion im Verein und gipfelte in einem Erfolgswort 2023, in dem nicht nur die Ausrichtung der Deutschen Para-Meisterschaften im Tischtennis (Jugend U25) in die Chronik des TTC indeland einging, sondern insbesondere auch die Beteiligung am Host Town Project der Stadt Jülich im Rahmen der Special Olympic World Games Berlin 2023 – um nur einige Meilensteine des Vereins zu nennen. Mike Küven sei 2022 sogar als Experte in das Host Town Komitee berufen worden, berichtete Lenzen. „So viel Gänsehautmomente wie in Berlin habe ich vorher und nachher nicht mehr gehabt“, erinnert sich Küven an seine Teilnahme an der olympischen Veranstaltung. Doch hinter ihm stehe ein ganzes Team, ohne das es nicht ginge, ist Küven wichtig zu betonen, der seit vielen Jahren als Trainer, Jugendwart, Vorstandsmitglied und Vereinspräsident besonders die Integration und Inklusion vorantreibt.

„Ihr und Euer sozialer Einsatz ist ein Leuchtturm, der uns zeigt, dass wir gemeinsam mehr erreichen können als alleine. Sie zeigen und Ihr zeigt, dass Inklusion nicht nur ein Wort ist, sondern eine gelebte Haltung“, schließt Lenzen ihre Laudatio über den Verein, der in diesem Jahr sein 75-jähriges Jubiläum feiert.

NEUE BLÜMCHEN IN ERSTER REIHE

Neues Blut für den Vorstand der KG Rurblümchen: Bei der Jahresvollversammlung gaben sowohl der erste Vorsitzende Frank Kutsch als auch Geschäftsführer Michael Schröder bekannt, dass sie für eine Weiterführung ihrer Ämter nicht mehr zur Verfügung stehen würden. Nach den Wahlen freut sich die KG Rurblümchen nun, einen kompletten und in weiten Teilen neuen Vorstand zu präsentieren. Das Amt des ersten Vorsitzenden bekleidet künftig Volker Gerckens. Ihm zur Seite steht Günter Thiele als zweiter Vorsitzender. Als Geschäftsführer wird Stefan Bruch fungieren, unterstützt durch Michael Schröder als Stellvertreter. Der Schatzmeister wird von Tim Pohlens gestellt. Seine Vertretung übernimmt sein Vorgänger Maurice Nuys. Das Amt des Wagenbaumeisters übernimmt Thomas Wagemann. Erhalten bleibt Wolfgang Steufmehl als Literat. Die Stellvertretung übernimmt Sebastian Dolgener. Auch Axel Böcking als Schriftführer sowie Thomas Collip als Bühnenbaumeister wurden in ihren Ämtern bestätigt.

FRISCH EXAMINIERT



Große Freude im Krankenhaus Jülich: Nach drei Jahren Ausbildung und erfolgreicher Examensprüfung hielten neun junge Frauen und Männer jetzt stolz ihre Zeugnisse in den Händen. Sie gehören zum ersten Jahrgang, der die neue generalistische Pflegeausbildung absolviert hat. Als Pflegefachkräfte können sie nun in eine vielversprechende berufliche Zukunft blicken.

Die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen sind: Anna-Lena Berger, Anna Dujardin, Chaimae Kaddouri, Julia Kowaczek, Thomas Neumann, Philipp Oldiges, Greta Racinskaite, Jessica Wolff und Enes Yikilmazdag. Michelle Scheiderich wird ihre Prüfung im November ablegen – dafür sind schon jetzt alle Daumen gedrückt.

Sonja Neukirchen



BERUFSINFORMATIONSTAG

Samstag, 04. November 2023 • 9 – 15 Uhr

Online-
Registrierung
erforderlich unter:
www.fzj.de/berufsinfotag

Die Veranstaltung findet in der Zentralbibliothek (Gebäude 04.7) auf dem Hauptgelände des Forschungszentrums Jülich statt.

Einlass: Haupteingang

(Zufahrt über Leo-Brandt-Straße / Wilhelm-Johnen-Straße)

Weitere Infos zur Veranstaltung und Online-Registrierung:

www.fzj.de/berufsinfotag



Besuche uns bei Facebook oder Instagram:

[fzjuelich.ausbildung](https://www.facebook.com/fzjuelich.ausbildung)

[forschungszentrum_ausbildung](https://www.instagram.com/forschungszentrum_ausbildung)

Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft



↑ ANZEIGE

DER NEUE RENAULT CLIO E-TECH FULL HYBRID 145



Renault Clio Evolution SCe 65
Ab mtl.

169,00 €



Leasing: Fahrzeugpreis: 16.611,76 €. Leasingsonderzahlung: 0 €. Laufzeit: 60 Monate. Gesamtleistung 25000 km. Monatsrate: 169,00 €. Gesamtbetrag: 10.140,00 €. Ein Kilometer-Leasingangebot für Privatkund/-innen von Renault Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S. A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstr. 1, 41468 Neuss. Gültig bis 31.10.2023.

· Online-Multimediasystem Easy Link mit 7-Zoll-Touchscreen · Digitale Instrumententafel 7-Zoll Einparkhilfe hinten

Renault Clio SCe 65, Benzin, 49 kW: Gesamtverbrauch (l/100 km): niedrig: 6,4; mittel: 4,9; hoch: 4,5; Höchstwert: 5,7; kombiniert: 5,2; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 118. Renault Clio: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 7,0 – 4,3; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 122 – 96 (nach gesetzl. Messverfahren, Werte nach WLTP).

Abb. zeigt Renault Clio Esprit Alpine mit Sonderausstattung.



Autohaus Spenrath GmbH & Co. KG in Jülich

Neusser Str. 70 · 52428 Jülich · 02461 93700 · info@autohaus-spenrath.de · www.autohaus-spenrath.de

↑ ANZEIGE

KRANKENHAUS „AUF DEM PODIUM“



Der Stadtmarketing Jülich e.V. und die Lokalredaktion der Jülicher Zeitung planen die Wiederaufnahme ihrer Reihe Stadtgespräch. Das erste nach der Corona-Krise wird am 18. Oktober um 19 Uhr im TZJ stattfinden. Thema wird die Situation und die Zukunft des Jülicher Krankenhauses sein: Es wird nicht um eine Diskussion über den zurückgelegten Weg mit der Zusammenlegung der Nordkreiskliniken gehen. Die eingeladenen Gesprächspartner werden von dem bewährten Moderatorenteam nach ihrem Wissen und zu ihren Vorstellungen gefragt: Volker Uerlings für die Jülicher Zeitung sowie Prof. Michael Gramm und Wolfgang Hommel werden die Gespräche führen. Da die Teilnehmerzahl bei diesem 20. Stadtgespräch begrenzt ist, bitten die Veranstalter um Anmeldung per Mail an SMJVerein@gmx.de.

GESCHICHTE VERPACKEN IN GESCHICHTEN



„Es war einmal: der erste Kirchberger Moorgeist...“ So oder ähnlich könnte eine Geschichte beginnen, die mystisch in die Geschichte des Dorfes an der Rur- / Indemündung einführt. Eine solche Geschichte zu entwickeln, mit Fakten zu untermauern und dann einem staunenden Publikum zu erzählen, gehört zu den Aufgaben eines modernen Gästeführers. Und genau dafür sucht die Dorfgemeinschaft Zukunft Kirchberg e.V. zusammen mit Partnern in Bourheim und Schophoven Interessierte, die zuvor

professionell in den notwendigen Techniken des „Storytellings“ ausgebildet werden. Gesucht sind Menschen, die Lust auf eine solch spannende kommunikative Herausforderung haben. Die in mehreren Modulen aufgebaute Gästeführer-Ausbildung durch eine professionelle Kommunikationstrainerin gibt es gratis vorweg. Anschließend sollten die neuen „Dorfbotschafter“ ihr gelerntes Wissen in ehrenamtlichem Einsatz in einem der drei Dörfer dann anwenden.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3YDPKfo

VON TEE- ZEREMONIE BIS RADTOUR



Frei- und Freizeit bietet die Arbeitsgemeinschaft 60+ der SPD inzwischen schon traditionell in Ostfriesland an. Mit einer 35-köpfigen Schar wurde erneut das „Europahaus“ in Aurich als „Hafen“ angefahren. Von dort aus starteten die vielen Angebote, die Giny Marquardt zusammengestellt hatte. Dazu gehört natürlich ein typischer „Empfangskaffee“ am Tag der Ankunft ebenso wie die obligatorische ostfriesische Teezeremonie. Neue Eindrücke gewinnen konnten die Reisenden bei einem Besuch der „Storag-Kavernenanlage“, dem Moor- und Feenmuseum, die nicht nur Technikinteressierte begeisterte. Nach einer Rundfahrt mit der Bimmelbahn über die Insel musste bedauerlicherweise die anschließend geplante Radtour wegen eines Unwetters abgesagt werden. Einige holten diese jedoch am „freien Tag“ ohne Programm nach. Ein weiterer Höhepunkt war die Fahrt mit dem Raddampfer von Carolinensiel nach Harlesiel und wieder zurück. Bei einer Stadtführung durch Esens erfuhren die Erkundungsfreudigen, wie der Bär nach Esens kam. Das Fazit: Die Reise war erkenntnis- und genussreich sowie gesellig, wie beim finalen Grillabend bei anregenden Getränken diskutierend und philosophierend festgestellt wurde.

FÜR TANZBEIN- SCHWINGER



Zum 19. Mal lädt die KG Schnapskännchen zur großen Männerballettmeisterschaft im Güstener Festzelt ein. Tom Beys und die KG fordern alle tanzfreudigen Männer, die in alter oder neuer Formation in einem Männerballett aktiv sind, zur Anmeldung und zum Mitmachen am Samstag, 20. Januar 2024, auf. Die große Frage lautet, wer den Titelverteidigern, den Traumtänzern aus Inden-Altdorf, diesmal den Pokal streitig machen wird und wer es unter die TOP 5 schafft. Die KG freut sich auf viele leidenschaftliche Tänze und jecke Ideen. Auch neue Formierungen sind willkommen. Anmeldungen können ab sofort per Mail unter thomas.beys@kg-schnapskaennchen.de erfolgen. Wichtig: Bis zum Anmeldeschluss am 15. November muss auch die Startgebühr eingegangen sein.

ZEHNTES ZOOGEFLÜSTER



Eine Vielzahl an Jungtieren erblickten das Licht der Welt im Brückenkopf-Zoo: darunter auch wieder ein junges Weibchen der Otter Bommel und Ludmilla. Aber nicht nur „tierisch Neues“ gibt es im Zoobereich. Ein farbenfrohes Gebäude aus Kalkstein wurde für die Wellensittiche geschaffen. Das Projekt ist von den Tierpflegern in zwei bis drei Wochen umgesetzt und errichtet worden. Eine ganz kurze Bauzeit verzeichnet auch die Überdachung bei den Erdmännchen. Sie verhindert künftig, dass der Bau bei Starkregen voll Wasser läuft.



ZUM GANZEN BEITRAG
MIT VIDEO
hzgm.de/3sxTmIf

Naturheilzentrum
Panchasana
Engelshof
www.panchasana.de

FEEL THE SPIRIT DAY

Ganzheitliche Naturheilkunde Schmerz-
therapie Rückentherapien Hypno-
therapie Stoßwellentherapie Laser-
therapie Lebensmittelanalysen Stoff-
wechseltherapien Gesprächstherapien
Integrative Psychotherapie
(Heilpraktiker)

Lern uns kennen
08.10. 14:30 - 18:00 Uhr
15 Uhr: Vortrag
"Vitamine & Co"
Was brauch ich wirklich?

Kennenlernetag an jedem 2. Sonntag im Monat
von 14:30 - 18:00 Uhr
Wir bitten um Anmeldung über unsere Webseite oder telefonisch
Panchasana Heilzentrum im Engelshof
Jülicher Str. 4 50189 Elsdorf-Oberembt
Tel. 02274 903 904 7 praxis@panchasana.de

 Panchasana®
Heilzentrum

ANZEIGE

WWW.GASTHAUS-COHNEN.DE

GASTHAUS
Bohnen 02431 74115

Goldener Herbst
in Wegberg
Schlemmer-Buffets
im Oktober

Raffiniertes vom Kürbis...
Edle Spezialitäten von
Wild & Pilzen & Beeren...
...und ganz verwickelte
Rouladen-Leckereien...
...auch köstlich vegetarisch!

...tagesaktuelle Infos unter
www.gasthaus-cohnen.de

G Genießer
Gutscheine
für Freunde, Familie oder
einfach für ganz liebe
Menschen

Cafe 57
02431 1428

WWW.CAFE57.DE

ANZEIGE

BOOTSTAUFEN FÜR RS 500 ROCKETSHIP



Mittlerweile jährlich veranstaltet der Segelclub Jülich e.V. (SCJ) am Rursee seine Clubregatta „Ganz Ohne“. Der Name ist zugleich auch das Motto für die vereinsinterne Regatta: Ganz ohne Stress, ganz ohne Aufwand ist eine Teilnahme auch ganz ohne Regattakennnisse möglich.

Bevor es dann auf das Wasser ging, galt es noch, zwei neue Vereinsboote zu taufen. Mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Düren war es dem Verein möglich, eine RS 500 zu erwerben. Die leichte Trapezjolle im Skiff-Stil ermöglicht ein sehr sportliches und schnelles Segeln und wird zu zweit gesegelt. Dabei ist Gleichgewichtssinn, schnelles Reaktionsvermögen und Spaß an Geschwindigkeit auf dem Wasser gefragt. Die jungen Bootspatinnen Nadine und Lea taufte das neue Boot auf den Namen Rocketship, bevor sie dann selber mit dem Boot an den Start gingen.

ROCHUSFRAUEN SIND WIEDER AM START

Nachdem den Rochusfrauen 2021 und 2022 keine öffentlichen Karnevalssitzungen möglich waren und sie in der letzten Session mit einem kürzeren Programm in zwei Jülicher Seniorenheimen aufgetreten sind, gibt es in der kommenden Session wieder „das volle Programm“. Im Rochusheim sind für Sonntag, 4. Februar, nachmittags und Montag, 5. Februar, abends wieder Sitzungen geplant. Gern gesehen sind auch noch Frauen, die dabei aktiv mitmachen möchten. Diese können selbst entscheiden, wieviel und womit sie sich am Bühnenprogramm beteiligen möchten. „Jecke“ nehmen Kontakt mit Marlies Neumann unter der Rufnummer 0151 / 7053 7300 auf. Der Vorverkauf für die Sitzung wird noch bekannt gegeben.

VDK HAT SICH NEU AUFGESTELLT

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des VdK Ortsverbands Jülich stand ein Spitzenwechsel an: Gerti Hartmann kandidierte nicht mehr für den Posten der ersten Vorsitzenden, und so stand für die 39 anwesenden Mitglieder ein wichtiger Urnengang an. Zunächst allerdings wurden die Regularien mit dem Geschäftsbericht des Jahres 2022, Kassenprüfung und – wie zu erwarten – der einstimmigen Entlastung des Vorstandes abgehandelt. Anschließend stellte sich Christoph Joassart als Nachfolger für den Vorsitz zur Wahl und erhielt auch das Votum für die kommende Amtszeit. Als seine Stellvertreterin wurde Monika Molitor gewählt, 2. stellvertretende Vorsitzende wurde Brigitte Wolff. Gerda Ziegler besetzt den Posten als Schriftführerin, Gerti Hartmann bleibt dem VdK als Kassiererin erhalten. Ihr zur Seite steht als Vertretung Marita Harnoth. Die Kassenprüfung übernehmen Michael Wagner und Bernd Hölters. Als Beisitzer wurden von der Versammlung Johann Weber und Anne Marie Schönfelder bestimmt. Die Beraterin der Frauen ist Marita Harnoth. Die Delegierten des Ortsverbands Jülich sind identisch mit dem Vorstand: Monika Molitor, Brigitte Wolff und Christoph Joassart.

WURZELN NACHSPÜREN



Steinstraße gehörte als Lich-Steinstraße zum Gemeindegebiet von Niederzier. Durch den Braunkohletagebau Hambach wurde der Ort in den 1980er Jahren nach Jülich umgesiedelt. Der Geschichtsverein in der Gemeinde Niederzier hat sich für Dienstag, 17. Oktober, Dirk Emunds aus Lich-Steinstraße eingeladen, um über die Umsiedlungsgeschichte zu referieren. Beginn ist um 19 Uhr in der Breite Straße 20 in Niederzier. Gäste sind willkommen.



HOFFNUNG SCHENKEN

„Ich möchte ganz gerne jemand sein, der jemandem Hoffnung geben kann“, sagt Yvonne Pier, Gründerin des Vereines Umbrella United, über ihre Motivation. „Wo will ich eigentlich hin? Was kann ich aktiver machen? Was braucht es dafür?“ Diese Fragen gingen durch Piers Kopf vor der Gründung des gemeinnützigen Vereines Umbrella United. Auslöser waren ihre Reisen auf den afrikanischen Kontinent, wo sie erlebte, wie schwierig die Lebensumstände der Menschen sind.

Bevor Umbrella United in Jülich gegründet wurde, entstand erst mal das Partner Network. „Das ist ein Zusammenschluss von unterschiedlichen Vereinen in der Entwicklungshilfe, die weltweit auftreten“, erklärt die Gründerin. Monatlich findet ein Austausch statt. Doch das reichte Pier nicht. Sie wollte selbst in der Welt aktiver werden und Familien unterstützen. Im Zuge des Partner Networks unterstützte sie mit dem Projekt „Red Balloon“ eine Familie in Jaipur. Diese lebt in den Slums an der Hauptstraße. Die Kinder gehen trotz Schulpflicht nicht zur Schule. Mit Essensausgaben versucht das Projekt, den Familien vor Ort die Sorge vor dem Hunger zu nehmen.

Wie kam es zum Vereinsnamen? Beim Brainstorming fielen Wörter wie Verbindung, Gemeinschaft, zusammen, Hilfe. Nach der Jonglage mit ein paar englischen Wörtern blieb der „Schirm“. „Er ist das Symbol für Dach, Schutz, alle können sich unter einen Schirm stellen und Schutz sowie Hilfe suchen, und schien ein gutes Bild“, erklärt die Vereinsgründerin. „United kam dann etwas später hinzu. Ein Schirm, der verbindet, der Menschen zusammenbringen, vereinen, Netzwerk schaffen kann.“

In Kooperation mit dem Swiss Board of Aid soll im Ostkap Südafrikas das Waisenhaus „iThemba Home“ errichtet werden. Um das Projekt, das 2,3 Millionen Euro in Anspruch nehmen wird, finanziell zu unterstützen, hatte der Verein Umbrella United zu einer Benefizveranstaltung in den Kulturbahnhof eingeladen.

Riccardo Caruso



ZUM GANZEN BEITRAG
MIT BILDERGALERIE
hzzgm.de/464iOU3



100 JAHRE HÖHEN UND TIEFEN

Das Trommler- und Pfeiferkorps aus Broich wird 100 Jahre alt. Wie der Verein Probleme bewältigen musste und was die Gegenwart zeigt, erzählte Peter Hintzen, der Korpsführer des Vereins.

Die Wirtschaft war am Boden, das Leben schwer. Die 1920er Jahre kurz nach dem ersten Weltkrieg waren keine einfache Zeit für die Menschen in Deutschland. Trotzdem entstanden zu dieser Zeit die ersten Spielmannszüge in der Region, darunter auch das Trommler- und Pfeiferkorps Broich im Jahre 1923 unter der Leitung von Mitgründer Franz Gröbel. Doch auch in jetziger Zeit durchlebt das Korps eine schwere Entwicklung, die es zu bewältigen gilt.

Als Trommler- und Pfeiferkorps sind die Broicher Musiker vor allem im Dorfgeschehen aktiv: auf Maifesten, Schützenfesten und an Karneval. Anmelden kann sich jeder, der Trommler oder Pfeifer werden will. Der Verein stellt selbst die Instrumente und Noten zur Verfügung und lernt Interessierte als neue Musiker an.

Höhen und Tiefen durchlebte das Korps in den vergangenen 100 Jahren. Zeiten, in denen die Anzahl an Mitgliedern sank und durch neue Jugendliche ausgeglichen werden musste. Zeiten wie der zweite Weltkrieg, in denen der Spielbetrieb eingestellt wurde. Nach dem von Gröbel geleiteten Aufbau übernahm Willi Theißen das Amt zwischen 1952 und 1984. Dabei setzte er auf einen militärischen Drill. Sein Nachfolger wurde Flötist Peter Hintzen, der 1966 dem Korps mit sechs Jugendlichen beitrug, als der Verein nur eine kleine Zahl an Spielmannern besaß.

Mit Hintzen wurde ab 1984 der Fokus auf das Spielen von Noten verlegt. Auch traten die ersten Musikerinnen dem Verein bei, und für das Korps begann eine erfolgreiche Zeit: 35 aktive Musiker in den 2000er Jahren ermöglichten dem Verein, auf Konzerten zu spielen. Mit Reisen nach Österreich und internationalem Level wurden Erfolge und Erinnerungen eingespielt. Im September feierte das Korps jetzt seinen 100. Geburtstag – natürlich mit Musik.

Von diesen Zeiten könne man nur noch träumen. So sieht es zumindest Peter Hintzen, der von Problemen nach der Zeit der Pandemie spricht. „Wir haben etwas erlebt, was nicht schön ist: Mannschaftsschwund“, beklagt der Korpsführer. Ein Drittel der Mitglieder des Vereins hätten in der Pandemie und nachträglich die Instrumente an die Wand gehängt. Heute ist das Korps auf 14 aktive Spielleute geschrumpft.

Aber nicht nur den Verein aus Broich hat es getroffen: Im Kreis Düren sollen laut Hintzen zwei Drittel der Vereine nach der Pandemie nicht mehr spielfähig gewesen sein. Der Korpsführer selbst musste von seiner Rolle als Dirigent zum Flötisten zurückkehren. „Wir können keine Riesenfeste mehr spielen“, meint er. Das Problem sei, dass die Routine nun fehlt. Auch sei die Jugendtruppe nicht mehr besetzt.

Hintzen appelliert an die Bürger aus Broich: „Unterstützen Sie die Broicher Vereine. Denn Mitgliederschwund ist nicht nur bei den Musikvereinen zu verzeichnen. In einem Ort ohne Musik und Dorffeste ist es sehr dröge und langweilig. Wenn sie irgendwann einmal den Satz sagen: ‚Es ist ja gar nichts mehr los‘, dann ist es leider zu spät.“

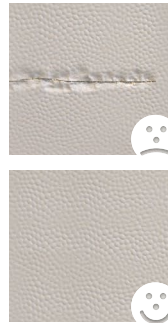
Riccardo Caruso

Ihr mobiler Servicepartner für
Reisemobile, Wohnmobile & Wohnwagen



Unsere Leistungen & unser Service

- Reparaturen und Instandsetzungen aller Art
- Nachrüstungen & Umrüstungen
- Vermietung von Wohnwagen und Reisemobilen
- Verkauf und Lieferung von Campingartikeln, Zubehörartikeln und Anbauteilen vieler Marken
- Restaurationsarbeiten
- TÜV Vorführungen, UVV Prüfungen, Gasprüfung uvm.



Spezialist für Reparaturen von Kleinschäden an der Außenwand Ihres Fahrzeugs

- Erhebliche Kosteneinsparung
- Kurze Standzeit Ihres Fahrzeugs
- Innovative Reparatur mit Garantie
- Keine späteren Undichtigkeiten
- Schäden bis 60cm Länge machbar
- Von Versicherungen empfohlen
- Jahrelang bewährtes Verfahren

Kevin Kaun Inhaber/ Caravan Techniker
Werkstatt Am Weiher 5 • 52445 Titz-Ameln

☎ 02463 - 791 16 47 📱 0176 - 171 113 36 ✉ kontakt@mobi-caravan.de



www.mobi-caravan.de

↑ ANZEIGE

Mit unseren Service- und Lifestyle-Angeboten starten Sie komfortabel in den Herbst



Räderwechsel

Profitieren Sie jetzt von unseren besonderen Konditionen: Wir montieren schnell und zuverlässig Ihre Winterräder. So können Sie mit einem guten Gefühl direkt zurück auf die Straße. Vereinbaren Sie gleich einen Termin.

ab 24,90 €¹

¹ Zzgl. Material, ohne Zusatzarbeiten.



Regenschirm

ID. Buzz Kollektion



Mit umgekehrter Öffnungs- und Schließmechanik • Hochwertiges Windproof-System für hohe Flexibilität bei Wind • Automatiköffner und Soft-Touch-Griff • **Gestänge:** Fiberglas • **Material:** Polyester • **Durchmesser:** 81,5 cm

11G 087 602

25,90 €

GTI

Winter-Hoodie



Kapuzenjacke im College-Stil mit GTI Design • Volkswagen Logo-Druck auf der Brust • GTI Logo-Druck auf dem Rücken • **Material:** 67 % Baumwolle, 33 % Polyester • **Futter:** 100 % Polyester • **Größen:** S/M, L/XL, 2XL/3XL

1K6 084 051

69,90 €

Armbanduhr



New ID. Kollektion

Die solarbetriebene Uhr wurde aus nachhaltigen, natürlichen Materialien produziert. • Veganes, längenverstellbares Armband aus pflanzlich gegebter Apfelhaut • Solaruhrwerk Seiko AS01 • **Farbe:** Schwarz/Braun • **Material:** Band aus Apfelleiter, Gehäuse aus Metall • **Durchmesser:** 40 mm • **Gesamtlänge:** 23 cm • **Wasserdichtigkeit:** 3 atm

11G 050 800

89,90 €

Jetzt entdecken

GTI Tasse



Mattschwarze GTI Tasse • Bei Erwärmung des Inhalts wird ein roter GTI Schriftzug sichtbar. • **Fassungsvermögen:** 450 ml • **Material:** Porzellan

1K6 084 051

17,90 €

Gilt für alle Artikel: Verkauf, solange der Vorrat reicht. Technische Änderungen vorbehalten. Alle Preise gültig bis 30.11.2023, inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer. Stand 09/2023. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Die Angebotspreise sind nicht kombinierbar mit anderen Nachlässen.

Bataille
 Service neu erleben

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Bataille GmbH

An der Vogelstange 93 b, 52428 Jülich, Tel. 02461 93750, volkswagen-bataille.de



↑ ANZEIGE



► **Das Saisonziel? Ganz klar: Möglichst weit oben in der Tabelle zu landen. Über diese Frage müssen die Spielerinnen des SV Grün-Weiß Welldorf-Güsten noch nicht einmal nachdenken. Auch in der vergangenen Spielzeit hat die Damenmannschaft des Sportvereins aus dem Doppel-Dorf nicht schlecht dagestanden: Am Ende gab es immerhin einen dritten Platz in der Meisterschaft der Kreisliga A.**

Schon seit der Saison 2020/21 tritt für den Welldorf-Güstener Verein auch eine Damenmannschaft an – allerdings gab es auch in den Jahren zuvor immer wieder Versuche, neben den Juniorinnen auch eine Frauenmannschaft zu etablieren. Doch das war ein ziemliches Hin und Her, wie Willibert Weber, beim SV für die Damen- und Mädchenabteilung zuständig, erzählt. „Die erste Damenmannschaft hatten wir in der Spielzeit 2014/15“, erinnert sich Weber. Doch die Konstanz fehlte bis vor zwei Jahren. Inzwischen gibt es einen festen Kern von rund 20 Spielerinnen, die sich zwei Mal in der Woche – immer dienstags und donnerstags um 19.30 Uhr – auf dem Trainingsplatz treffen. Die Ligaspiele finden in der Regel sonntags statt, berichten die Trainerinnen.

Die sportliche Leitung liegt in den Händen von Nadine Spranger, Christina Reb und Jessica Meinerzhagen. Das Trio hält seit Dezember des letzten Jahres die Zügel beim SV fest in der Hand. Ab und zu gebe es auch mal einen Anpfiff, schmunzeln die Spielerinnen, aber das gehöre eben dazu. Schließlich soll am Ende auch die Leistung stimmen – siehe oben: Der Blick geht immerhin Richtung Tabellenspitze. Den Aufstieg wollen sie aber in dieser Saison noch nicht anvisieren, erläutern die Spielerinnen und das Trainerrinnengespann unisono. Zunächst geht es allen darum, einen stabilen Kader zu etablieren und das Leistungsniveau kontinuierlich zu steigern. Das variere aktuell noch ziemlich, was bei genauerer Betrachtung schon fast logisch erscheint: Einige der jungen Frauen spielen Fußball beinahe, seit sie laufen können. „Wir haben teilweise mit drei Jahren angefangen“, heißt es aus der Runde. Andere hingegen haben erst im letzten Jahr mit 17 oder 18 Jahren ihre Begeisterung fürs Fußballspielen entdeckt. „Unsere Gegnerinnen sind manchmal schon 50“, berichtet Tracy Danz. Eine Grenze nach oben gibt es also theoretisch nicht. Überhaupt gilt bei den Welldorf-Güsterinnen: Neue Spielerinnen sind immer willkommen, unabhängig vom Al-



ter und vom Können. Eines ist bereits jetzt klar: Aus der eigenen B-Jugend werden zur nächsten Saison zwischen 9 und 12 Spielerinnen den Kader verstärken. Und dann soll definitiv der Aufstieg in die Bezirksliga angepeilt werden, verrät Danz. Falls es mal ganz eng wird, schlüpfen auch die Trainerinnen ins Trikot und

helfen der Mannschaft aus. „Wir haben schon beide wieder Blut geleckt“, lachen Nadine Spranger und Christina Reb.

Aktuell läuft es sportlich ganz gut. So gab es etwa im Kreispokal Ende August ein deutliches 4:1 gegen die Frauen von Salingia Barmen. Und das ausgerechnet im „Derby“. Da schmeckt der Sieg gleich doppelt gut. In der neu formierten Kreisliga A der Frauen stehen dann Gegnerinnen zum Beispiel aus Geilenkirchen, Jüngersdorf oder Schwanenberg auf dem Zettel. Aus Mangel an Mannschaften haben sich die Fußballkreise Düren und Heinsberg zur neuen Spielzeit zusammengetan und eine gemeinsame Meisterschaftsrunde ins Leben gerufen. Zehn Mannschaften sind gemeldet.

Ein großes Einzugsgebiet ist für die Grün-Weißen übrigens nichts Neues. „Ich schätze mal, unsere Spielerinnen kommen aus rund 20 verschiedenen Dörfern“, überlegt Willibert Weber laut und drückt auch gleich seine Bewunderung dafür aus, dass die jungen Frauen teilweise recht weite Wege zum wöchentlichen Training zurücklegen. Wenn das leidige Thema der notorisch zu wenigen Schiedsrichter und -richterinnen gelöst würde, wären die Trainerinnen gleich noch etwas zufriedener. Und etwas mehr Unterstützung am Spielfeldrand – nicht nur beim Derby – steht auch auf dem Wunschzettel. Dann klappt es in der nächsten Spielzeit vielleicht auch mit dem Meistertitel.

Britta Sylvester



ZUM GANZEN BEITRAG
hazgm.de/44GEQvj

TITEL – TRESSEN – KOMPLIMENTE

► Eine Mehrheit der Eltern wünscht sich, dass ihre Kinder mal „studieren gehen“, was ein bekanntes gesellschaftspolitisch virulentes Thema ist, da uns bald die Handwerker und andere Fachkräfte ausgehen. Natürlich strebt der Mensch nach Höherem und ist ihm der Ehrgeiz, klüger zu sein als die anderen, seit Urzeiten eigen. Und wer es zu einem akademischen Grad und Titel geschafft hat, dem sind zumeist die Türen zu gut dotierten Berufen geöffnet und zudem gewiss auch manche Komplimente im Alltagsleben garantiert. Akademische Grade und Titel werden in Deutschland nach einem abgeschlossenen Hochschulstudium im Zusammenhang mit einer besonderen wissenschaftlichen Leistung durch Aushändigung einer Urkunde verliehen.

Die wichtigsten akademischen Grade heißen „Diplom“, „Bachelor“, „Master“, „Magister“ und „Doktor“. Wer es zum „Doktor“ geschafft hat, hat die höchsten Weihen akademischer Ausbildung erlangt. Grundlage dafür ist grundsätzlich auf der Grundlage eines abgeschlossenen akademischen Studiums die Abgabe einer Doktorarbeit (Dissertation) und die Absolvierung einer mündlichen Prüfung. Die Doktorwürde ist in unterschiedlichen akademischen Disziplinen realisierbar.

Am weitesten verbreitet in Deutschland sind mittlerweile die Bachelor- und Mastertitel, die überwiegend die früheren Diplom-, Magister- und Examensabschlüsse abgelöst haben. So sind beispielsweise in den Lehramtsstudiengängen an die Stelle der früheren 1. und 2. Staatsexamen nunmehr die Abschlüsse Bachelor und Master getreten. Die Juristen und Mediziner absolvieren hingegen noch bis heute die klassischen Staatsexamina. Der

weltweit viel gerühmte und als herausragende Auszeichnung verstandene Titel des deutschen Diplomingenieurs als „Dipl. Ing.“ stirbt zum Leidwesen mancher kritischen Beobachter des deutschen Bildungswesens zunehmend aus.

Und nur vollständigkeithalber noch der Wink mit der strafrechtlichen Keule: Die im Halbschatten hierdunstiger Tresen offerierte Verlockung, einen akademischen Titel mit teilweise horrendem finanziellen Einsatz käuflich zu erwerben, sollte möglichst unbeachtet bleiben. Das Investment sollte besser angelegt werden. Denn die unrechtmäßige Führung eines akademischen Grades oder Titels – auch ausländischer Herkunft – steht gemäß § 132a StGB als Missbrauch von Titeln, Berufsbezeichnungen und Abzeichen unter Strafe (Geld- oder Freiheitsstrafe). Daher heißt es also auch und gerade für die Erlangung akademischer Titel und damit für den aussichtsreichen Eintritt in eine gut bezahlte berufliche Tätigkeit: Fleiß, Ehrgeiz und Scharfsinn sind und bleiben das beste Mittel für den akademischen Titel.

Michael Lingnau



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/3PyMeUZ

RECHTSANWALTSKANZLEI
MICHAEL LINGNAU

Über 20 Jahre
 » EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf- u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht

Kölnstrasse 32 / 52428 Jülich
 Fon 02461 / 910 888
 Fax 02461 / 910 698
 Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
 Web www.rechtsanwalt-lingnau.de




Bundesvorsitzender
 des Deutsch-
 Südafrikanischen
 Jugendwerkes e.V.
 DSJW, Bad Honnef

ANZEIGE



Anwaltskanzlei Dr. Beck

Dr. Friedhelm Beck
 Fachanwalt für Familienrecht
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
 vereidigter Buchprüfer
 Gesellschaftsrecht - Steuerrecht

Christian Österreicher
 Fachanwalt für Arbeitsrecht
 Strafrecht - Verkehrsrecht - Bußgeldrecht - Mietrecht

Stephan Thiel
 Fachanwalt für Erbrecht
 Baurecht - Sozialrecht - Verwaltungsrecht

Jennifer Ellen Bahne
 Fachanwältin für Familienrecht
 Medizinrecht - Strafrecht - Mietrecht - Verkehrsrecht

Margarita Pelzer LL.M.
 Rechtsanwältin
 Erbrecht - Vertragsrecht - Versicherungsrecht
 Mietrecht - Verwaltungsrecht - Reiserecht

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
 Neusser Str. 24, 52428 Jülich
 Tel. 02461 9355-0
anwalt@advobeck.de
www.advobeck.de

ANZEIGE

ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT
 VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
 Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020
 52428 Jülich F 02461 . 99 79 029

24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**
www.jumpertz.com

ANZEIGE

Mike Küven, Vorsitzender des TTC indeland Jülich, und Ulf Kamburg, Geschäftsführer Stadtwerke Jülich GmbH, präsentieren das Trikot der Saison 2023 / 2024.



SWJ UND TTC INDELAND

EINE PARTNERSCHAFT, DIE HÄLT

• Es gibt Bindungen, die über Jahrzehnte bestehen. Und halten. Eheleute, Freunde, Kollegen oder Partner, die seit vielen Jahren miteinander durch Dick und Dünn gehen, sich unterstützen und auf den anderen verlassen können. Die Partnerschaft der Stadtwerke Jülich GmbH (SWJ) mit dem Tischtennisverein TTC indeland Jülich darf man wohl getrost als eine solche funktionierende Langzeit-Verbindung bezeichnen. Schließlich sponsert und unterstützt die SWJ den TTC bereits seit 46 Jahren. „Ein selten langjähriges Sponsoring, das seinesgleichen sucht“, formuliert es SWJ-Geschäftsführer Ulf Kamburg.

BREIT GEFÄCHERTES ENGAGEMENT DES VEREINS

Und es ist wie in so vielen lange funktionierenden Partnerschaften: Das „Gesamtpaket“ stimmt. Denn es betrifft nicht nur den Spitzensport in der Bundesliga, sondern deutlich mehr. Es ist insbesondere das umfangreiche und breit gefächerte Engagement des TTC indeland, das die Stadtwerke immer wieder mit Freude und Stolz unterstützen.

Die Mitglieder des Tischtennisvereins sind im Bereich der Jugendarbeit ebenso aktiv wie in der Inklusion. „Der TTC indeland ist mit viel Herzblut für Jülich und die Menschen in dieser Stadt das ganze Jahr über aktiv im Einsatz“, sagt Ulf Kamburg über dieses Engagement. Darüber hinaus verbindet auch der Einsatz für Nachhaltigkeit Sponsor SWJ und TTC.

VON SCHULKINDERN BIS SPITZENSORTLERN

So wurde der Verein erst vor Kurzem für seinen sozialen und ehrenamtlichen Einsatz mit der „Jülicher Klippe“ gewürdigt. Mit dem Preis werden Menschen ausgezeichnet, die sich um die Stadt verdient gemacht haben. Dass sie genau das tun, beweisen die Mitglieder des Tischtennisvereins immer wieder. Der TTC indeland engagiert sich nicht nur im Sportunterricht

an Jülicher Schulen, er übernimmt auch den Fahrdienst für den Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt, unterstützt das Stadtteil-Büro im Nordviertel und kooperiert mit der Justizvollzugsanstalt Fuhlsbüttel „Santa Fu“.

SO GEHT INKLUSION

Die Auszeichnung mit der Klippe hat der Verein aber auch für seinen großen Einsatz im Bereich der Inklusion erhalten. So hat er zum Beispiel im März die Deutsche Meisterschaft im Tischtennis der Jugend U25 der Parasporthler in Jülich ausgerichtet und besitzt mittlerweile drei rollstuhlgerechte Tischtennisplatten. Den neuesten hat die SWJ erst vor wenigen Tagen gespendet. Möglich war das auch durch einen weiteren und ebenfalls langjährigen Partner der Stadtwerke. Bei den Gästen Open hat der ausrichtende Tennisverein TV Grün-Weiß Welldorf-Güsten zugunsten des TTC auf die Gastgeschenke verzichtet, die die Stadtwerke sonst traditionell stiften.

„So geht Zugehörigkeit“, sagte TTC-Präsident Mike Küven anlässlich der Scheck-Übergabe in Güsten. „So geht ein vorbildlicher Einsatz eines Vereins. Der TTC ist ein verlässlicher und vertrauenswürdiger Partner, der sich sehr für andere einsetzt und nicht auf den eigenen Vorteil bedacht ist“, lobt Ulf Kamburg. Und: „Wir sind stolz, einen solchen Verein zu unterstützen, der anderen viel gibt, und fördern dieses Engagement auch weiterhin voller Energie. Denn es ist unser Anliegen, dass viele von unserem Sponsoring profitieren.“

Stadtwerke Jülich



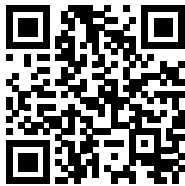
BEANS & FRIENDS
KAFFEE RÖSTEREI

KAFFEE BEGEISTERT! DU AUCH?

Für unser Ladenlokal in Jülich
(Kleine Rurstraße 3) suchen wir
ab sofort eine Aushilfe (m/w/d)
für den Verkauf.

Nähere Infos und Kontaktdaten
findest du hier:

beansandfriends.de/jobs/



www.beansandfriends.de

ANZEIGE



**PHYSIO-
THERAPEUT:INNEN
GESUCHT**

**WERDEN
SIE TEIL
DES TEAMS**

**INTERESSE
GEWECKT?**

Dann bewerben
Sie sich jetzt
auf unserer
Karriereseite:



Oder direkt per Mail an:
kontakt@physiotherapie-dohmen.de

DOHMEN
PHYSIOTHERAPIE-DOHMEN.DE

ANZEIGE



► Viel Fokus liegt auf dem Klimawandel: Mit erneuerbaren Energien im Fokus versucht der Brainergy Park, einen Ort zu schaffen, der mit so wenig CO₂-Emissionen arbeitet wie möglich. Nach ihren Erfolgen mit der Finanzierung des Landes wagt sich Jülich nun immer weiter an die Projekte im Brainergy Park.

Lachend sitzen die Besucher an einem kleinen Tisch bei der Vorstellung des Brainergy-Parkes. Für die gute Laune sorgt Hermann Heuser, ehemaliger Bürgermeister aus Niederzier und Unterstützer des Brainergy-Parkes. Erzählt werden die Geschichte der Planung des Parkes, der Unterstützung vom Land und der bisherigen Erfolge. Heuser erzählt dabei mit viel Humor und zieht damit den ganzen Raum in seinen Bann.

Das Grundstück des Brainergy Parkes gehörte einst der „Deutschen Welle“, bis sie 2009 das Grundstück verkaufte. Anschließend gingen die Grundstücke an die Stadt Jülich. Geplant war ein Gewerbegebiet. Doch gefordert wurde ein Zusammenlegen mit Nachbarkommunen, da das Gewerbegebiet sonst nicht in seinem vollen Potenzial entfaltet werden könne. Niederzier und Titz geben nach langer Diskussion jeweils 27 Hektar und 23 Hektar ihrer Gewerbegebiete an Jülich ab.

„An einem kleinen Tisch haben wir gegessen“, beginnt Heuser. Dort habe man überlegt, was man nun mit den zusammengelegten Flächen aus den drei Regionen anfangen soll. Aufgrund des Klimawandels kam dann der Hauptpunkt Wasserstoff und erneuerbare Energien auf. „Wir wollen zeigen, dass wir ein Gebiet der Energie sind“, erklärt der ehemalige Bürgermeister aus Niederzier.

Wichtig war auch die Festlegung der Regierung, die Tagebaue 2030 zu schließen. Die Transformation sei schwierig, doch der Brainergy-Park solle eben genau das tun. Mit so wenig CO₂-Emissionen wie möglich soll das Gewerbegebiet entstehen. Gleichzeitig soll es nur von Unternehmen besetzt werden, die größtenteils CO₂-frei arbeiten.

Für Heuser spielt auch das Erbringen von Arbeitsplätzen in zukunftsorientierten Unternehmen eine wichtige Rolle. Um jungen Leuten eine Perspektive zu geben, wird deshalb das StartUp Village errichtet. Mit Fördergeldern von 6,3 Millionen soll es in den kommenden Jahren dann entstehen. Hier können gerade junge Absolventen, die bei den umliegenden Fachhochschulen studierten, ihre Ideen entwickeln, sich Hilfe suchen und kostenlose Büros belegen.

Ein großes Projekt ist auch der Brainergy Hub. Bis 2026 soll er stehen und umfasst eine Teilfläche des Parkes. Ausgestattet ist der Hub mit öffentlicher Gastronomie, Büros und Open-Spaces. Eine Art Zentrum sowohl für Besucher als auch Arbeiter finden sich hier wieder. Das gesamte Hub soll 71% CO₂ frei sein. Das hohe Einsparen an CO₂ erfolgt durch den Betrieb des gesamten Parkes durch erneuerbare Energien im Park selber. So sollen die Kühlung und Erwärmung der Gebäude stattfinden, aber auch die gesamte Verstromung. Aufgrund dieser Leistung erhielt die Planung des Hubs eine Goldmedaille.

Riccardo Caruso

Weitere Führungen finden am 14. Oktober, 11. und 25. November statt.



HIER GEHT ES ZUR ANMELDUNG

NEUBAU SOLL VERGOLDET WERDEN



► Der Anfang ist gemacht: Sichtbare Zeichen setzt die Hans Lamers Bau im Brainery Park Jülich. Über 70 Jahre wuchs und gedieh die Bauunternehmung am Standort Mühlenstraße. Jetzt ist das Unternehmen am angestammten Sitz an seine Grenzen gestoßen. Zeit für einen Ortswechsel.

„Mit dem ersten Spatenstich legen wir den Grundstein für unseren neuen Firmensitz“, sagt Geschäftsführer Moritz Jansen, der das 1926 gegründete Familienunternehmen gemeinsam mit Rudolf Willems und seit dem 1. Oktober mit Harald Mertens leitet. Auf 28.000 Quadratmetern mit dem Standortvorteil Autobahnanschluss entstehen eine Werkstatt, die sogenannte Warmhalle, mit über 2300 Quadratmetern und eine Kalthalle für die Stahlbetonfertigung mit rund 1400 Quadratmetern. Die Fläche der Verwaltung wird fast verdoppelt: Rund 3200 Quadratmeter stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern künftig zur Verfügung. „Dies ermöglicht uns, in Zukunft zu wachsen, um weitere Mitarbeiter zu gewinnen“, blickt Jansen zuversichtlich in die Zukunft. Die 150 Mitarbeiter starke Hans Lamers Bau ist derzeit auf der Suche nach guten Facharbeitern. Um die Bedürfnisse zu erfüllen, hat sich das Unternehmen einem Bundesprogramm angeschlossen und versucht nun seit einem Jahr, vier marokkanische Auszubildende unter Vertrag zu nehmen. Die Hürden sind erheblich. Der Bedarf ist laut Moritz Jansen aber weiterhin hoch. In der derzeit schwierigen Lage der Bauindustrie ist ein Standbein des Unternehmens die Energieindustrie als Auftraggeber. Das sichere Standort und Arbeitsplätze.

Über die eigenen Bedürfnisse hinaus wird die Bauunternehmung einen Erweiterungsbauprojekt errichten. „Hier können wir Interessenten Büroflächen von 400 bis 1700 Quadratmetern zur Miete anbieten“, erläutert Moritz Jansen. Dringenden Bedarf an diesen Flächen, so weiß der Geschäftsführer, gibt es auf dem 50 Hektar großen Entwicklungsgebiet im Brainery Park.

Fest verankert im Wertekodex des Unternehmens ist das Thema Nachhaltigkeit. Gerade darum passt die „Hans Lamers Bau“ perfekt in die Themen-

vielfalt des innovativen Gewerbegebietes. Schon jetzt am Stammsitz ist die Einhaltung der umweltrechtlichen Anforderungen im Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 fest organisiert und für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verbindlich. Dazu gehören der Schutz der natürlichen Ressourcen und die Vermeidung von Umweltgefährdungen als Teil der täglichen Arbeit.

„Nachhaltigkeit ist für uns ein ganz wichtiges Zukunftsthema. Unseren neuen Firmensitz wollen wir nachhaltig gestalten“, stellt Moritz Jansen heraus. Das Ziel ist die Zertifizierung in DGNB Gold. Dafür gilt es, die Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) zu erfüllen. Für die Energieversorgung der Bauunternehmung ist eine Photovoltaik-Anlage vorgesehen, eine Solarthermie und zwei kleine Windkraftanlagen. Die Wärmeversorgung wird über eine Wärmepumpe und eine Holzhackschnitzelanlage umgesetzt, in der ein Großteil der anfallenden Holzabfälle aus dem eigenen Unternehmen als Brennelemente dienen wird. „Das verschafft uns für die Gold-Zertifizierung noch einmal ein paar Pluspunkte“, erklärt Jansen schmunzelnd.

Mit der neuen Energie-Strategie wird sogar über den eigenen Betriebsbedarf hinaus Strom produziert. Damit wird es möglich, eine Infrastruktur für E-Mobilität anzubieten. „Wir werden damit unsere eigenen Fahrzeuge versorgen, können aber auch für unsere Beschäftigten und Gäste einen Ladeservice anbieten.“

Nach dem Spatenstich geht es praktisch sofort los: Mit Priorität auf der Kalthalle, da die angemietete Fläche zur Stahlbetonfertigung in Kerpen Lamers Bau in absehbarer Zeit nicht mehr zur Verfügung steht. Mit dem Verwaltungsbau und der Warmhalle möchte die Bauunternehmung zum Jahreswechsel beginnen. 2025 soll der vollständige Umzug der Hans Lamers Bau GmbH vollzogen sein. Dann wird die Adresse lauten: Heinz-August-Schüssler Straße, die nach dem im vergangenen Jahr verstorbenen langjährigen Geschäftsführer der Hans Lamers Bau benannt ist.

ERINNERUNGSARBEIT IST NIE ZU ENDE

2019 WURDEN DIE GRUNDLAGEN GELEGT – ES WÄRE ZEIT FÜR EINE AKTUALISIERUNG DER FORSCHUNGEN ZUM „JUDENHAUS“

► Erinnerungskultur muss gepflegt werden. Die Geschichte ist nie auserzählt. Das ist die Erkenntnis von Timo Ohrndorf, der als Geschichtslehrer 2019 mit seinem Kurs die Historie des „Judenhauses Villa Buth“ aufgearbeitet hat. Im Nachklang ist ein Buch erschienen, das eigentlich einer Aktualisierung bedürfte, wie der heutige stellvertretende Vorsitzende der Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen meint.

„Es gibt noch viele Details, die offen geblieben sind, bei denen man weiterforschen sollte und auch müsste“, sagt Timo Ohrndorf heute. In einem Schulprojekt entstand mit seinem Geschichtskurs am Heilig-Geist-Gymnasium Würselen das Buch mit Aufsätzen zu verschiedenen Aspekten der Geschichte der Villa Buth, eine DVD mit einem gut 40-minütigen Film und ein 3-D-Modell des Gebäudes, das heute nur noch als ruinöser Bau an die unrühmliche Vergangenheit erinnert. Ein wichtiges Anliegen war es, jedem der Insassen ein Gesicht zu geben. Das heißt: Alle Opfer wurden genannt und mit einem Foto „sichtbar gemacht“. Die Liste der Insassen ist nach bestem Gewissen 2019 erstellt worden. Im Nachklang zur Veröffentlichung wurde klar: Die Liste ist unvollständig. So fehlt eine weiterführende Recherche zum Schicksal von Kindern, die nach Berichten von Zeitzeugen in der Villa Buth gelebt haben. Eine von ihnen ist Elfriede Görtz. Die heute 89 Jahre alte Kirchbergerin entkam aus der Villa Buth und ist in Schulen unterwegs, um Jugendlichen authentische Geschichte zu vermitteln. Dem Kurs von Timo Ohrndorf stand sie beratend, auskunftgebend und hilfreich zur Seite. Elfriede Görtz erhält 2024 den Preis für Zivilcourage der Jülicher Gesellschaft.

Einige „weiße Flecken“ sieht der Historiker außerdem, die der Aufarbeitung harren.

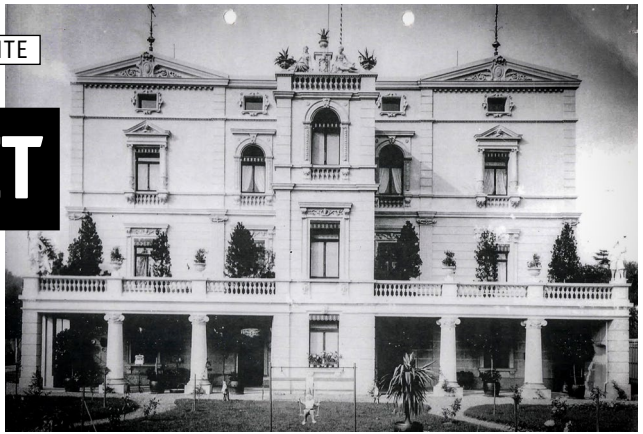
Ungeklärt ist die Frage, wie eine Industriellenvilla überhaupt zu einem „Judenhaus“ werden konnte. Was wurde aus den Arbeitern, die wohl in der Villa lebten und wegen der Okkupation durch die Nazis ausziehen mussten? Was wurde aus den Möbeln, die die Inhaftierten mitbrachten, für die aber im Wohnraum kein Platz war? Befinden sich vielleicht einige sogar noch in heutigen Wohnräumen am Ort? „Diese Frage haben wir uns im Kurs schon 2019 gestellt“, erzählt Timo Ohrndorf. Wurde die Mauer von den Erbauern errichtet oder von den Nazis als „Sichtschutz“ für das Ungeheuerliche, was niemand sehen sollte? Wie viel haben die Menschen in Kirchberg gesehen und erlebt und wollen es heute nicht mehr wahrhaben? Eine Zeitzeugin hat Timo Ohrndorf genau das gesagt: „Es will nicht jeder wissen, was dort passiert ist.“ Schließlich steht das Thema der Folgenutzung noch auf dem Forschungsplan. Wer hat nach dem Krieg bis in die 2000er Jahre in der Villa gewohnt? Bekannt ist, dass einige Migranten dort untergebracht waren. Alles weitere ist völlig unklar. „Wir haben nur an der Oberfläche gekratzt“, sagt der Historiker.

Timo Ohrndorf betont die Bedeutung des Gebäudes und der Forschung für die Zukunft: „Die Villa Buth ist das einzige Gebäude, das noch Zeugnis ablegt. Es ist ein Ort, der Erinnerung ermöglicht und die Zeit der Judenverfolgung im Jülicher Land präsent macht. Wichtig ist es auch, weil es für die Jugendlichen heute die Zeit anschaulich und präsent macht. Es darf nie zu Ende sein. Auch wenn man das Thema Villa Buth nur abstrakt sieht und nicht vom Bauwerk her betrachtet. Dort haben Menschen gelebt, die Nachbarn wie du und ich gewesen sind. Wenn es mit diesen Menschen geschehen konnte, wer weiß, ob es nicht wieder geschehen kann.“

Dorothee Schenk



ZUM VOLLSTÄNDIGEN BEITRAG
hzgm.de/462mk0Y



Jülicher Schätze

MALERIN MIT BILD (BEKANNT ALS „BLAUE FRAU“)

► Die Skulptur „Malerin mit Bild“ wurde von dem Aachener Bildhauer Klaus Schmetz erschaffen und hat ihren festen Platz am westlichen Ende der Kleinen Rurstraße zwischen Hexenturm und Kulturhaus. Die Figur wendet sich einmal den Passanten der Kleinen Rurstraße in Richtung Walramplatz zu, dann den Passanten der Gegenrichtung, die den kleinen Platz vom Walramplatz kommend betreten, und ebenfalls den ein- und austretenden Besuchern des Kulturhauses. Dadurch erhält die Skulptur die Funktion eines urbanen Fixpunktes. Dargestellt ist eine junge Frau mit kurzen Haaren in einem kurzen ärmellosen Kleid in auffälligem Royalblau, die auf nackten Füßen aufrecht steht. Ihre beiden ausgestreckten Hände halten ein Bild mit schmalen Rahmen fest, das in waagerechter Position hinter der Figur der Malerin auf dem Boden steht. Das 1990 geschaffene Kunstwerk wurde von der Sparkasse Düren anlässlich der Eröffnung des Kulturhauses am Hexenturm im Jahr 1992 gestiftet.

Guido von Büren



AUSGELOBT

JÜLICHER GESELLSCHAFT RUFT ERSTMALS SCHÜLERWETTBEWERB AUF

► Klare Worte in (welt-)politisch turbulenten Zeiten: „Wir sehen die Demokratie gefährdet“, sagt Heinz Spelthahn, Vorsitzender der Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz. Nicht nur in Deutschland würden nationalistische Tendenzen wieder erstarken, Ton und Umgang rauer, die Freiheiten der Demokratie zunehmend gerade von den Menschen für ihre Zwecke ausgenutzt, die keine demokratischen Werte leben, diese sogar mit den Füßen treten. „Brandmauern werden oft zitiert, aber nicht gelebt“, ruft der Vorsitzende dazu auf, die Demokratie zu verteidigen, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus zu bekämpfen und nicht die Fehler der Vergangenheit zu wiederholen.

Erstmals lobt die Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz daher für das Schuljahr 2023/24 einen Wettbewerb aus. Der „Jagdfeld-Sybilla-Schüssler-Preis“ lädt alle Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe an den Gymnasien und Gesamtschulen im Jülicher Land dazu ein, sich im Rahmen ihrer Facharbeiten mit Themen zu beschäftigen, die sich gegen Extremismus jeglicher Art, gegen Antisemitismus und für Demokratie und Menschenrechte einsetzen. Vor dem Hintergrund der Ereignisse in der Gegenwart sollen junge Menschen dazu ermutigt werden, Untersuchungen anzustellen und sich mit der Frage zu beschäftigen, unter welchen Umständen auch zu anderen Zeiten „Anderssein“ im Jülicher Land zu Ausgrenzung führte oder inwiefern Toleranz, Solidarität und Zivilcourage das „Anderssein“ möglich machten, erklärt der Wettbewerbskoordinator und stellvertretende Vereinsvorsitzende Timo Ohrndorf.

Die Idee hinter dem Wettbewerb: Eine Teilnahme geschieht durch die Einreichung der in der Oberstufe angefertigten schulischen Facharbeit als Wettbewerbsbeitrag im Fach Geschichte, Sozialwissenschaften, Politik oder Religion. Zur Auswahl stehen drei Themen, die von der Jülicher Gesellschaft in Kooperation mit dem Stadtarchiv Ende der Herbstferien offiziell vorgeschlagen werden und die immer einen Bezug zu Jülich haben. Das Stadtarchiv wird hierzu Quellenmaterial zur Verfügung stellen. „Wir stehen bereits im Austausch mit den Schulen und werben in den Lehrerkollegien für eine Unterstützung“, berichtet Timo Ohrndorf. Details zu den Themen und zu den Abgabefristen können noch nicht veröffentlicht werden, damit die Startbedingungen für alle Teilnehmenden gleich sind.

Nur so viel sei verraten: Es wird je ein Thema zur Situation der Zwangsarbeiter während des Zweiten Weltkriegs, zum Rassismus während der Besatzungszeit von 1918 bis 1929 und zu den Jülicher Schulen in der NS-Zeit zur

Auswahl stehen. Die konkreten Themenstellungen sowie Quellen- und Literaturangaben werden nach den Herbstferien auf der Seite des Stadtarchivs (www.juelich.de/stadtarchiv) und unter www.juelicher-gesellschaft.de veröffentlicht. Sobald die Arbeiten seitens der Schulen bewertet worden sind, gehen die Beiträge anonymisiert in den Wettbewerb und werden von einer Jury bewertet. Für die besten drei Beiträge gibt es Geldpreise in Höhe von 500, 300 und 200 Euro. Der beste Beitrag wird veröffentlicht.

Die Verknüpfung mit den obligatorischen Facharbeiten soll die Bereitschaft bei Schülerinnen und Schülern, womöglich noch etwas Extrazeit in die Nachforschungen zu investieren, steigern. Bis zu vier Wochen haben die Teilnehmenden Zeit, ihre Facharbeit für die Wettbewerbsteilnahme zu überarbeiten oder zu erweitern. „Wir erhoffen uns aufgrund zahlreicher neuer Quellen durchaus spannende Ergebnisse“, ist Timo Ohrndorf überzeugt, dass der Wettbewerb neue Impulse setzen wird. „Wir tragen keine Schuld, aber wir tragen Verantwortung. Auschwitz hat damals auch in Jülich begonnen. Es darf sich nicht wiederholen“, ist Heinz Spelthahn überzeugt, dass die Auseinandersetzung mit der ganz „lokalen Geschichte“ ein viel größerer Hebel zum Verstehen und gegen das Vergessen ist.

Ein weiteres Transportmittel der Botschaft gegen das Vergessen und für die Toleranz ist die Vergabe des Preises der Jülicher Gesellschaft für Zivilcourage, Solidarität und Toleranz 2024. Preisträgerin wird die NRW-Antisemitismusbeauftragte Sabine Leutheusser-Schnarrenberger. Laudator ist der ehemalige NRW-Ministerpräsident Armin Laschet. Die Übergabe des Preises findet am 25. Januar in der Schlosskapelle statt. „Für unsere Preisträgerin ist ihre Arbeit in der Staatskanzlei eine Herzensangelegenheit, ein persönliches Anliegen, keine Aufgabe, die man im Staatsapparat wahrnimmt“, betont Heinz Spelthahn. Zweite Preisträgerin ist die 89-jährige Elfriede Görtz, die aus der Villa Buth in Jülich entkam, den Holocaust überlebte und als Zeitzeugin viele Termine in Schulen wahrnimmt, um junge Menschen für dieses dunkle Kapitel deutscher Geschichte zu sensibilisieren.



Abb. 1: Über dem heutigen Eingang in den Türsturz eingelassen die Inschrift „Mädchenschule“. Gut erkennbar auch die originalen Gliederungselemente der Fassade wie die auf einem Sockel stehenden Säulen, die die Fensteröffnungen unterteilen, und das umlaufende Gesims mit darunterliegendem Band aus schräg aneinandergereihten Ziegelsteinen.

DAS EHEMALIGE GEBÄUDE DER KATHOLISCHEN VOLKSSCHULE DÜSSELDORFER STRASSE

150 JAHRE SCHULGESCHICHTE

• **Wie viele Füße sind wohl schon durch diese Flure gelaufen? Es müssen einige sein, seitdem das Gebäude der Katholischen Volksschule im Jahr 1873 erbaut wurde. Immer wieder wurde es erweitert, neue Aufgaben kamen dazu, es kam zu neuen Nutzungen, aber stets diente es als Schulgebäude. Nun scheinen die Jahre dieser Nutzung gezählt zu sein. Eine Anpassung an moderne Bedürfnisse des Unterrichts sind nur mit großem finanziellen Aufwand möglich.**

Etwas verbraucht sieht es aus, das 1873 erbaute und Ostern 1874 offiziell eröffnete Gebäude (Abb. 2). Schaut man genauer hin, sieht man typische Bauelemente der Wilhelminischen Zeit: Die Fensterrahmen sind aus rotbraunem Sandstein. Die ehemals zwei Eingänge stehen etwas aus der Front heraus. Die Fensteröffnungen sind durch eine auf einem Sockel stehende Säule unterteilt, die Gewändekanten abgeschrägt. Zwischen Unter- und Mittelgeschoss läuft ein aus Hausteinblöcken bestehendes Gesims. Darunter liegt ein Band aus aneinandergereihten Ziegelsteinen. Die senkrechte Fassadengliederung wird durch geziegelte Pfeiler bestimmt (Abb. 1). Ursprünglich war das Gebäude nicht verputzt.

Der Bauplatz für dieses Gebäude war erst nach der Schleifung der Festungsanlagen ab 1860 frei geworden. Auch wenn es nicht mehr zu erkennen ist, handelt es sich um zwei nacheinander errichtete Gebäude: Der ältere Nordteil wurde als Volksschule genutzt, der Südteil als „Präparandie“ und Lehrerinnenseminar (Abb. 4). Nach Auflösung der beiden Anstalten wurde auch dieser Bau von der Volksschule mitgenutzt. Der rechte Bauteil wurde „Knabenschule“, der linke „Mädchenschule“ – noch heute erkennbar an den Bezeichnungen über den Eingängen.

Über die Jahre wurde das Gebäude immer wieder an die Bedürfnisse der Nutzer angepasst. So wurde 1920 in den Kellerräumen eine Badeanstalt eingerichtet. Der Verwaltungsbericht des Jahres vermeldet, dass die „Badeeinrichtung in der Schule [...] während des letzten heißen Sommers regelmäßig benutzt [wurde]. An Erwachsene wurden ca. 3000 Wannenbäder und etwa 250 Brausebäder verabfolgt.“ Die Einrichtung des Eisenbahnaus-

besserungswerkes führte zu einem enormen Bevölkerungszuwachs. „Der gewaltige Bevölkerungszuwachs wird den Neubau einer Schule in den nächsten Jahren unumgänglich machen.“ Zu diesem Zweck entstand im Heckfeld die Promenadenschule, die 1925 fertiggestellt wurde.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war das Dach des Gebäudes völlig zerstört. Auch die Außenmauern und ein Teil der Inneneinrichtung hatten Schäden erlitten. Bis zum Frühjahr 1946 blieb das Dach ungedeckt. Die einzigen noch nutzbaren Räume waren die Kellerräume, die allerdings bis 1952 von drei heimgekehrten Familien belegt wurden. Trotzdem wurde die Volksschule am 23. August 1945 wiedereröffnet. Im Herbst 1945 besuchten schon wieder 160 Jungen und 140 Mädchen die Schule. Die wenigen notdürftig instandgesetzten Schulräume wurden in den Folgejahren abwechselnd von der Volksschule, vom Gymnasium, der Berufsschule und der Landwirtschaftsschule genutzt. In einem der Klassenräume wurde in der unmittelbaren Nachkriegszeit Gottesdienst gehalten, später dann in der Aula und zum Schluss ab Pfingsten 1946 in der „hergerichteten“ Turnhalle. Die Instandsetzungsarbeiten zogen sich bis 1958 hin.

In den folgenden Jahrzehnten wurde das Gebäude von vielen Schulen genutzt: Neben der Volksschule war hier zeitweise die Berufsschule, Hauptschule, Realschule und Schirmerschule untergebracht. Außerdem nutzte die evangelische Volksschule zeitweise einzelne Räume. Seit 1988 wird das Gebäude als „Westgebäude“ vom Gymnasium Zita-delle für die Klassen 5 und 6 genutzt.

Es wäre schön, wenn sich für eines der ältesten Gebäude der Stadt eine neue sinnvolle Nutzung finden würde.

Susanne Richter, Stadtarchiv Jülich



Abb. 2: Die Fassade des Westgebäudes des Gymnasiums Zitadelle: Die Maueranker belegen das Baujahr 1873. Der rechte Eingang, ursprünglich zur Knabenschule, wurde verschlossen. Ansonsten haben sich die historischen Fassadenelemente weitgehend erhalten.



Abb. 3: Historische Ansichtskarte des Gebäudes: Damals war das Gebäude noch nicht verputzt.



Abb. 4: Ein Teil des Gebäudes wurde zunächst als SchullehrerInnen-Seminar und Präparandenanstalt, in dem VolksschullehrerInnen und -lehrer ausgebildet wurden, genutzt, der andere Teil als katholische Volksschule. Postkarte aus dem Jahr 1914.

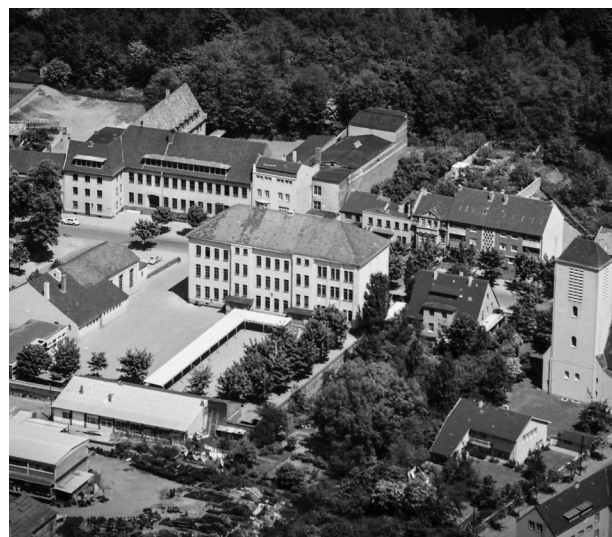


Abb. 5: Luftansicht der Rückseite des Gebäudes mit Schulhof, Turnhalle und Pausengang, 1962.

Autorenlesung Thomas Simons

WIND ENERGIE kinderleicht

für Kinder ab dem Vorschulalter!

22.10. um 14 Uhr
im KUBA
Bahnhofstraße 13
52428 Jülich

ANZEIGE



EISENBahn-JUBILÄUMSWOCHENENDE IN JÜLICH

150 - 111 - 30

**Frühstück
jeden Donnerstag**
09.00-11.00 Uhr

Seniorenfrühstück

**Wöchentliches Seniorenfrühstück in der
Tagespflege St. Georg in Jülich**

Ab Oktober 2023 findet in der Caritas-Tagespflege St. Georg wöchentlich (außer an Feiertagen) jeden Donnerstag sowie an jedem ersten Samstag im Monat zwischen 09:00 und 11:00 Uhr ein offenes Seniorenfrühstück statt. Alle interessierten Seniorinnen und Senioren aus Jülich sind herzlich eingeladen!

Der Kostenbeitrag beträgt 3,00 Euro.

Bei Interesse melden Sie sich jeweils zum nächsten Frühstück kurz telefonisch an. Die Tagespflege St. Georg befindet sich zentral im Jülicher Nordviertel in der Artilleriestraße 66 mit Zugang von der Münchener Straße.



**Anmeldung
Seniorenfrühstück
Manuela Thomae
Tel. (02461) 3176501**

www.caritas-tagespflege.de

ANZEIGE



ZUR BILDERGALERIE

hzgm.de/46ikTfg

• Vor 150 Jahren erhielt Jülich seine ersten drei Eisenbahnlinien, vor 111 Jahren wurde die Jülicher Kreisbahn-Strecke vollendet, und vor 30 Jahren übernahm der Kreis Düren die Jülicher Bahnstrecken in eigene Regie und baute einen modernen Nahverkehr auf. In den letzten 150 Jahren ist unglaublich viel passiert und vieles sogar schon davor, als Jülich mehrere Jahrzehnte lang intensiv um seinen Eisenbahnanschluss kämpfte. Und selbst als am 1. Oktober 1873 endlich die ersten drei Strecken nach Düren, Stolberg und Mönchengladbach ihren regulären Betrieb aufnahmen, war der Kampf noch lange nicht zu Ende. Jülich wollte nämlich am liebsten Direktverbindungen nach Aachen, Roermond und Köln.

Das Aachener Projekt klappte auch wenige Jahre später. Diese Bahn fuhr 98 Jahre lang über Kirchberg, Aldenhoven und Hoengen, bis sie stillgelegt und zu einem Radweg wurde. Eine Bahn nach Roermond war schon schwieriger, weil in Hückelhoven Kohle gefunden wurde. Die musste die Bahn natürlich „mitnehmen“, was aber zu einer Endstation im wenig bekannten Grenzort Dalheim führte. Immerhin hatte damit auch Linnich seinen Bahnanschluss. Fast wäre dabei sogar noch eine innerstädtische Straßenbahn entstanden, die als Verlängerung der Aachen-Hoengener Überland-Tram über Jülich nach Linnich geführt worden wäre.

Nur mit Köln war es immer wieder schwierig. Warum steht im Buch „150 Jahre Eisenbahnen im Jülicher Land“, und was vor, in und nach den Weltkriegen alles geschah ebenfalls. So gab es zum Beispiel in den 1960ern einen speziellen Ausflugs-Sonderzug namens „Klingender Rheinländer“, der mehrmals von Linnich und Jülich startete und die Menschen zu Zielen an Ahr, Rhein und Mosel brachte. Besonders für Vereins-Feiern war er sehr beliebt. Die Lokalzeitung berichtete von einer spontanen Polonaise, die sich auf der Rückfahrt feiernd durch die neun Waggons des Zuges zog. Auch in den Sonderzügen 1969-71 zu den drei Meisterschafts-Spielen des SC Jülich 1910 soll sehr gute Stimmung geherrscht haben. Wesentlich gesitteter hingegen dürften um 1980 die Liegewagen-Sonderfahrten von Jülich nach Rom und Lourdes verlaufen sein, wengleich auch dort herrliche Erlebnisse die Mitfahrer nachhaltig beeindruckten.

Klaus Wölfle

SAISONFINALE BEI „GAST“

► Die Jülicher Zitadelle mit dem herzoglichen Residenzschloss ist in ihrem Entwurf wie in ihrem Erhaltungszustand in Nordwesteuropa nahezu einzigartig und gilt heute als eine der am besten erhaltenen Festungen im Bastionensystem in Deutschland.

Am Sonntag, 1. Oktober, führt Walter Maßmann, stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins, das letzte Mal in diesem Jahr Gäste durch die Zitadelle und weiß, sehr unterhaltsam von ihrer wechselvollen Geschichte zu erzählen. Bei der Besichtigung der Johannes-Bastion wird dieses damals hoch moderne Verteidigungskonzept erläutert, das der Baumeister von Herzog Wilhelm V., Alessandro Pasqualini, aus Italien mitbrachte.

Für den Weg über die Wälle werden gutes Schuhwerk und lange Hosen empfohlen. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt.

FÜHRUNG SO 01|10

Treffpunkt um 11 Uhr an der Pasqualini-Brücke, dem stadtseitigen Eingang der Zitadelle



HERZOG IM MUSEUM

UND DIE RÖMISCHEN WURZELN

► Juliacum, so nannten die Römer einst die Stadt Jülich. Das Fragment im Schlosskeller vom Museum Zitadelle Jülich erzählt ein Stück Geschichte nicht nur des Ortes, sondern auch seiner Einwohner. Haus- und Hoffhistoriker Guido von Büren erläutert, woher das rudimentäre Monument stammt, was der Gott Mars damit zu tun hat, und warum es ein wichtiges Indiz für die große Identifikation der Jülicher mit „Rom“ war.



ZUM VIDEO

youtu.be/NM-u_zMEZQ8

Politik und Wirtschaft zwischen den Kriegen

► Die Jahre zwischen den beiden Weltkriegen (1918 bis 1939) waren von Krisen, Umbrüchen und Herausforderungen geprägt. Anlässlich der Ausstellung „Jülich – StadtRäume zwischen den Kriegen“ werden beim Mittwochsclub in einer Reihe von Kurzvorträgen Themen aus den Bereichen Politik und Wirtschaft vorgestellt. Das multinationale Projekt „StadtRäume“ („UrbanSpaces“) widmet sich dieser spannenden Epoche. Hierzu haben sich acht europäische Städte zusammengeschlossen.

Unter der Moderation von Guido von Büren stellen Mitglieder der Jülicher Arbeitsgruppe des StadtRäume-Projektes ihre Rechercheergebnisse vor: Wolfgang Hommel gibt Einblicke in das Ende des Ersten Weltkriegs in Jülich und die sich daran anschließende 11-jährige Besatzungszeit. Susanne Richter fragt danach, wer Johannes Kintzen war, der von 1920 bis 1944 das Jülicher Bürgermeisteramt innehatte. Nur eine kurze Episode bildete in Jülich der Aufstand der Separatisten, die eine vom Deutschen Reich unabhängige Rheinische Republik forderten. Ihre Aktivitäten in Jülich thematisiert Dirk Neumann. Alexander Holz beschäftigt sich mit den Anfängen der NSDAP in der Bürgermeisterei Barmen. Im Schnittpunkt der Themen Politik und Wirtschaft liegt die Vorstellung jüdischer Händler im Jülich der Zwischenkriegszeit durch Wolfgang Hommel. Guido von Büren fragt nach der Rolle der Papier- und Zuckerindustrie für das Jülicher Wirtschaftsleben in der Zwischenkriegszeit. Schließlich wirft Klaus Wölfler einen Blick auf die Bus- und Bahnverbindungen, die Jülich mit dem Umland und der weiten Welt verbanden.

Der Vortrag kann parallel online verfolgt werden. Der Zoom-Link wird vorher auf der Internetseite www.juelicher-geschichtsverein.de rechtzeitig zu finden sein.



Blick in die Ausstellung „Jülich – StadtRäume zwischen den Kriegen“ im Pulvermagazin des Museums Zitadelle Jülich.

VORTRAG MI 25|10

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle, Zitadelle | Beginn: 19.30 Uhr | Eintritt frei

Durch Höhen und Tiefen



BUCHINFORMATION

Claire Daverley: Vom Ende der Nacht
| 448 S. geb. | Hanser Verlag | ISBN
978-3-446-27739-9 | 22 Euro

■ Bei den Neuerscheinungen vom Sommer ist mir ein ganz besonderes Buch aufgefallen: Claire Daverley, „Vom Ende der Nacht“. In diesem Roman werden zwar einige Klischees bedient, aber die Autorin erzählt so sensibel, dass man anfängt, über seine eigenen verpassten Chancen nachzudenken.

Claire Daverley, geboren 1991, begann mit sechs Jahren, Geschichten zu erzählen. Nach dem Studium in Oxford arbeitete sie im Verlagswesen und schrieb nachts, auf Zugfahrten und im Morgengrauen an ihrem Debüt.

Die Geschichte von Will und Rosie, über die die Autorin sagt, dass sie nie vorhatte, eine Liebesgeschichte zu schreiben, entwickelt sich erst ganz langsam. Sie wolle einfach über die Höhen und Tiefen des Lebens berichten, erzählt Claire Daverley, und dabei ist ihr ein wunderbarer Roman über die eine Person, die am Ende wirklich zählt, gelungen. Wenn die Nacht hereinbricht, dann ruft Will Rosie an, und sie erzählen sich vom Leben, der Liebe, ihrer Traurigkeit. Die sehr einfühlsame Geschichte, die unter dem weiten Himmel der Küste Norfolks spielt, erzählt viel über die Liebe in all ihren Formen und ist ein Roman zum Thema Schmerz über verpasste Chancen.

Die Protagonisten Will und Rosie gehören für mich schon fast zu den großen Liebespaaren der Weltliteratur. Wobei der Perspektivwechsel und Rosies Entscheidungen in diesem Sommerbuch gut unterhalten und trotzdem zum Nachdenken anregen.

Gudrun Kaschluhn

Hanseatische Verhältnisse



BUCHINFORMATION

Thorsten Pilz: Weite Sicht | 286 S.
geb. | Lübbe Verlag | ISBN: 978-3-
7857-2837-6 | 22 Euro

■ „Charlotte spürte, wie sich ihr Herz bemerkbar machte. So als würde es sich langsam ausdehnen, weil es mehr Platz benötigte, als ihm zustand.“ Dieser Satz aus dem neuen Buch von Thorsten Pilz, „Weite Sicht“, hat mich dazu gebracht, mich mit seinem Roman näher zu beschäftigen.

Der Autor ist Rundfunkredakteur, Jahrgang 1969, und beschreibt in seinem Debütroman die Kraft des Verzeihens und den Mut, Neues zu beginnen. Der Leser wird für sich selbst die Frage beantworten müssen, ob es schwieriger ist, sich selbst oder anderen zu verzeihen.

Die Handlung des Romans spielt zu einem großen Teil in Hamburg, der Heimat des Autors. Seine Protagonistinnen sind dort auch weitestgehend zu Hause. Die Frauen sind alle über 60 und haben in ihrem Leben unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Bei Thorsten Pilz blicken sie aber alle mutig nach vorne. Sehr interessant schildert der Autor vor allem die Beziehung zwischen den Schwestern Charlotte und Gesine.

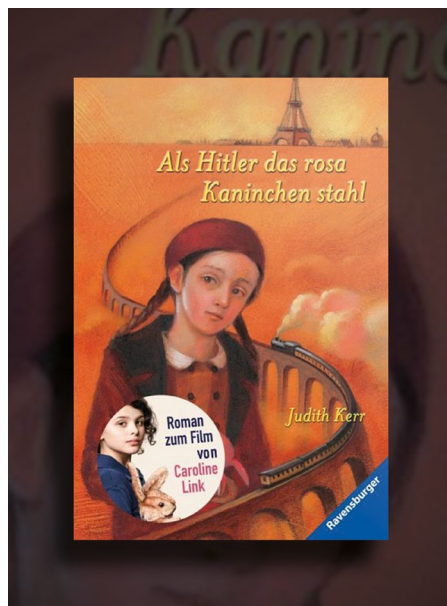
Charlotte wird von ihrer Schwester immer etwas auf Distanz gehalten, und die Leserschaft erfährt den Grund erst nicht. Im Laufe des Romans ändert sich deren Verhältnis dramatisch. Nach dem Tod ihres Mannes muss Charlotte außerdem alles in Frage stellen, was für sie sonst selbstverständlich war.

Neben seiner Heimat Hamburg liebt der Schriftsteller Dänemark. Das kommt zum Tragen, als die Dänin Bente ins Geschehen eingreift. Bente, die Frau, die sich nicht an Konventionen hält und so anders ist. Man erfährt, dass sie Abenteuer liebt und ein besonderes Interesse an der dänischen Autorin Karen Blixen hat.

Man möchte immer weiter schmökern, aber auch der unterhaltsamste Roman ist irgendwann zu Ende. Dieser Roman verschafft den Lesenden aber sicher eine schöne Auszeit.

Gudrun Kaschluhn

Geschichte authentisch und mit Humor



BUCHINFORMATION

Judith Kerr: Als Hitler das rosa Kaninchen stahl | Ravensburger | TB 256 S. | ISBN 10-3473580031 | 9,99 Euro

Die tragische Zeit des zweiten Weltkrieges, aber auch der menschenverachtenden Bewegung des deutschen Reiches bleibt vielen tief als eine der schlimmsten Zeiten Deutschlands in Erinnerungen. Doch in dem Roman „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ erzählt Judith Kerr als eine aus dem Deutschen Reich geflüchtete Jüdin über die Erlebnisse im dritten Reich und über die ständige Angst der Flucht, wobei sie allerdings sogar eine eher humorvolle Schilderung betreibt.

„Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“ ist das erste Buch der Trilogie von Judith Kerr, das im Jahr 1971 erstmalig in englischer Sprache veröffentlicht wurde. Die Trilogie spannt sich von den Wahlergebnissen im Jahre 1933 bis zum Jahre 1950 im letzten Buch. Als Auftakt der Trilogie erzählt der Roman die Geschichte der neunjährigen Anna, die mit ihrer Familie in Deutschland lebt. Am Wochenende vor der Wahl beschließt die Familie von Anna, in die Tschechoslowakei zu fliehen. Auf ihrer Flucht hinterlässt die Familie einerseits geliebte Menschen, aber auch Gegenstände. So lässt Anna ihr rosa Kaninchen in Berlin.

Kerr überzeugt vor allem mit ihrer humorvollen Art, mit der Zeit im Nationalsozialismus umzugehen. Dabei kann sie dennoch sehr gut den Ernst der Lage und den tragischen Hintergrund illustrieren. Sie kann gut die Spannung einiger Situationen in Schriftform rüberbringen. Als Überlebende der tatsächlichen Ereignisse kann Kerr dabei sehr authentisch schreiben. Die Protagonisten haben alle einen vollständigen Charakter und dienen nicht nur dazu, in dem Leser Emotionen auszulösen, sondern auch die Entwicklung ihrer Persönlichkeiten in dieser Zeit zu erläutern.

Riccardo Caruso

Liebeserklärung an die Tante



BUCHINFORMATION

Adriana Altaras: Besser allein als in schlechter Gesellschaft | 240 S. geb. | KiWi Verlag | ISBN 978-3-462-00424-3 | 22 Euro

Adriana Altaras – Schauspielerin und mittlerweile auch als Autorin bekannt – beschreibt in „Besser allein als in schlechter Gesellschaft“ den bewundernswerten Lebensweg ihrer Tante Jele, die seit einem Oberschenkelhalsbruch nun in einem Pflegeheim lebt. Jetzt steht deren 100. Geburtstag unmittelbar bevor, doch aufgrund der Corona-Pandemie ist kein persönlicher Kontakt zur Außenwelt erlaubt. Somit kann auch das geplante Fest nicht stattfinden. Adriana bleibt nur der telefonische Kontakt zu ihrer beinahe tauben und blinden Tante.

Bei ihren Gesprächen am Telefon lassen die beiden Frauen das Leben mit seinen Höhen und Tiefen Revue passieren. Durch abwechselnde Passagen, aus verschiedenen Perspektiven erzählt, erfährt der Leser, dass Tante Jele 1920 in Zagreb geboren wurde und 1940 als junge Frau aufgrund der Rassengesetze in ein kroatisches Konzentrationslager kam. Aus diesem befreite sie ein italienischer Soldat, den sie später nicht aus Liebe, sondern aus Dankbarkeit heiratete. Zusammen mit dessen Mutter und Tante lebte sie fortan in bescheidenen Verhältnissen in einem norditalienischen Dorf. Erst als Witwe fühlt sie sich endlich frei und gestaltet das Leben nach ihren eigenen Wünschen.

Diese ebenso lebensklugen als auch tiefgründigen Dialoge über aktuelles Weltgeschehen, schöne Erinnerungen, kleinere Alltagsprobleme und allgemeine Lebensweisheiten beschreibt die Autorin in einer humorvollen und mitunter sogar ironischen Weise. Das nimmt der Situation die Schwere und relativiert manche Dinge – so kommentiert Tante Jele Adrianas Einsamkeit während der Corona-Zeit zum Beispiel mit dem einfachen Statement „Besser allein als in schlechter Gesellschaft“.

Ein autobiographisches Buch der Autorin über die Vita ihrer originellen und starken Tante, die für sie wie eine Mutter war, eingebettet in eine bewegende Zeitgeschichte des jüdischen Lebens im 20. Jahrhundert.

Birgit Kasberg

Appetit auf Geschichten?



► In die Stadt der Liebe, genau gesagt in „Das kleine Café in der Rue de la Lune“, nimmt Autorin Christel Netuschil ihre Gäste bei der Lesung in der Stadtbücherei Jülich mit. In der Nähe des Eifelturms übernimmt Lucille das heruntergewirtschaftete Café ihrer Großtante, um es vor der Übernahme durch die Patisserie-Kette Gibaldi zu bewahren. Die Rettung scheint unmöglich, nicht zuletzt durch Lucilles Weigerung, ihre Ungebundenheit aufzugeben. Doch dann tritt Tiago in ihr Leben.

Christel Netuschil hat in der Vergangenheit Kinder und Erwachsene dabei unterstützt, sich schriftstellerisch auszudrücken. Eigenen Vorstellungen, Wünschen und Ängsten, aber auch fiktiven Begebenheiten einen literarischen Raum zu schenken, ist Christel Netuschils vorrangiges Ansinnen. Nach einigen Veröffentlichungen von Kurzgeschichten und Erzählungen schreibt sie seit 2021 vorrangig Liebesromane. Die 45-Jährige lebt und schreibt mit ihrer Familie und mehreren Haustieren am Niederrhein.

LESUNG DI 17|10

Stadtbücherei Jülich | Kulturhaus am Hexenturm, Kl. Rurstr. | 19 Uhr | VVK 8 Euro in der Stadtbücherei

Verschiedene sofort bei uns verfügbare Jungwagen!



21.690.- €

Citroen C4 136 Feel, Elektro, EZ 04/21, 30.180 km, 100 kW (136 PS), Stromverbrauch komb. 15,6 kWh/100 km, Klimaautomatik, Tempomat, Park Distance Control, Radio, Freisprecheinrichtung, Kurvenlicht, Verkehrszeichenerkennung u.v.m.



38.990.- €

Jeep Avenger Summit, Elektro, EZ 05/23, 1.600 km, 115 kW (156 PS), Stromverbrauch komb. 15,6 kWh/100 km, Klimaautomatik, Tempomat, Park Distance Control, Radio, AppleCarPlay AndroidAuto, Kurvenlicht, Verkehrszeichenerkennung u.v.m.



25.990.- €

Citroen C4 136 Shine, Elektro, EZ 09/21, 32.512 km, 100 kW (136 PS), Stromverbrauch komb. 15,6 kWh/100 km, Klimaautomatik, Tempomat, Park Distance Control, Radio, Freisprecheinrichtung, Kurvenlicht, Verkehrszeichenerkennung u.v.m.



Verschiedene Fahrzeuge, natürlich auch mit Verbrennermotoren, zu attraktiven Preisen sofort verfügbar. Alle Angebote über unsere Homepage abrufbar und auf unserer Fahrzeugbestandseite nach vielen Faktoren wie Marken, Alter, Preis, Kilometerstand etc. sortierbar. Direkter Kontakt Verkauf: 0152 - 343 75760

Für Direktkontakt einfach den oben abgebildeten QR-Code einscannen!



FIAT

Jeep



Düren
0 24 28 - 80 97 10

Jülich
0 24 61 - 93 11 770

Übach-Palenberg
0 24 51 - 62 88 880

www.milz-lindemann.de

Mit dem Kopf in die Ferne

► Ein Winter-Liebes-Roman, der im Sommer spielt? Verkehrte Welt, möchte man meinen. Nicht aber wenn die Geschichte am anderen Ende der Welt spielt. Anna Matthes' im November erscheinender Roman „Küsse unterm Silberfarn“ ist in Neuseeland angesiedelt.

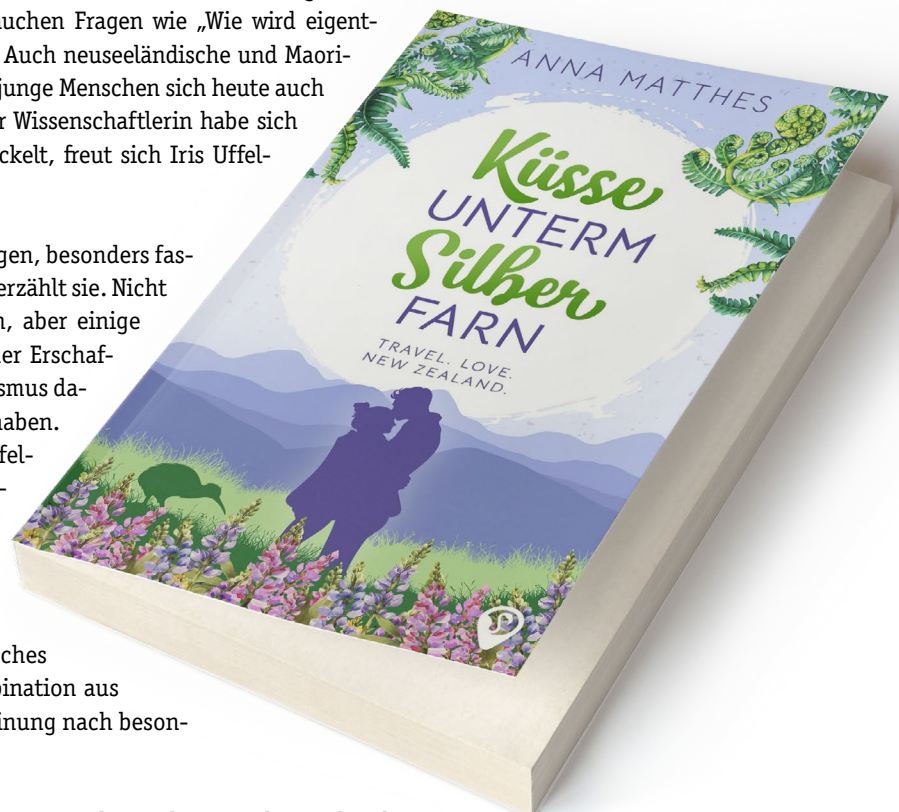
Es ist eine ganz schön weite Reise, die nicht nur Protagonistin Hannah als Flucht aus ihren heimischen Zwängen hinter sich bringt, sondern auch jene zwischen der Jülicher Region und dem Inselstaat im südlichen Pazifik. Iris Uffelmann, die als Autorin hinter dem Pseudonym steckt, hat sie auf sich genommen. Zwar lebt sie nicht in Jülich selbst, aber durch familiäre Bande – über ihre Mutter – sei sie der Stadt sehr verbunden. Auch zum Einkaufen sei Jülich immer noch ihre Bezugsstadt, sagt die zweifache Autorin. Ihren mittlerweile verstorbenen Eltern widmet sie ihre Bücher auch auf ganz besondere Weise: Das Pseudonym setzt sich aus ihren Vornamen zusammen.

Im Urlaub war sie so vom anderen Land beeindruckt, dass sie Neuseeland in einem neuen Buch verwenden wollte. Anders als beim Debütroman „Neubeginn in den Bergen“, der im Dezember 2022 im Selbstverlag veröffentlicht wurde, wünschte sie sich diesmal ein anderes Lektorat. Über Anfragen kam sie mit dem neu gegründeten Verlag Flamingo Tales in Kontakt und zeigt sich von der Zusammenarbeit begeistert. Iris Uffelmann sagt, sie habe beigebracht bekommen, wie man das richtige Handwerkszeug anwendet und sei auch animiert worden, ihr Werk nach außen zu tragen. Eingegriffen habe ihre Lektorin eigentlich aber nur am Anfang, wenn etwa Übergänge nicht ganz funktionierten. Ansonsten sei sie über Aufbau und Angehen motiviert und beraten worden. Und wenn es doch einmal nicht ganz weiter ging und die Deadline näher rückte, so schmunzelt Iris Uffelmann, habe auch ihr Mann geholfen und mit ihr das Buch diskutiert.

Im eigentlichen Leben ist „Anna Matthes“ kaufmännische Angestellte bei einem Institut der RWTH. Dort habe sie eine neuseeländische Wissenschaftlerin kennengelernt, die das Buch auch bereits „korrekturlesen“ durfte, um es authentischer zu gestalten. Denn beim Schreiben über andere Kulturen tauchen Fragen wie „Wie wird eigentlich Weihnachten in Neuseeland gefeiert?“ auf. Auch neuseeländische und Maori-Geschichte sei der Autorin wichtig gewesen, da junge Menschen sich heute auch mit dieser identifizierten. Aus dem Gefallen der Wissenschaftlerin habe sich mittlerweile eine wirkliche Freundschaft entwickelt, freut sich Iris Uffelmann sichtlich.

Der Roman umfasst auch eigene Reiseerfahrungen, besonders faszinierende Orte und sogar ein paar Anekdoten, erzählt sie. Nicht alle verwendeten Fotos seien von der Autorin, aber einige Reisebilder seien doch untergekommen. Bei der Erschaffung der Figuren sei sicherlich ein wenig Idealismus dabei, aber es sei wichtig, dass sie auch Fehler haben. Warum ausgerechnet ein Liebesroman? Iris Uffelmann, die bereits seit ihrem sechsten Lebensjahr Bücher aus der Bibliothek ausgeliehen hat, sagt, sie sei auch für Krimis zu haben, doch gerade in der heutigen anstrengenden Zeit sei es ihrem Eindruck nach so, dass die Menschen doch gerne auch etwas Harmonisches lesen wollten. In diesem Kontext sei die Kombination aus Liebe, anderen Kulturen und Ländern ihrer Meinung nach besonders interessant.

„Küsse unterm Silberfarn“ wird am 9. November als eBook und als Taschenbuch im Handel erscheinen.



MUSEUM ZITADELLE UND LANDSCHAFTSGALERIE IM OKTOBER



► 1. OKTOBER | 11-17 UHR

Kostenloser Eintritt in das Museum Zitadelle und die Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm.



► 2. OKTOBER | 11-17 UHR KREATIV IN DEN HERBSTFERIEN

Kreativ werden können Kinder und Jugendliche am 2. Oktober mit Museumsleiter Marcell Perse in dem Workshop „Auge in Auge mit mir selbst – Selbstporträts als Hinterglasmalerei“.

Sich selbst einen Spiegel vorhalten – das wird wortwörtlich bei diesem Workshop gemacht. Die jungen Leute malen sich selbst als Hinterglasbild. Durch die Glasoberfläche strahlt das Bild in ungewöhnlich leuchtenden Farben. Für Details dient ein Foto als Vorlage. Worauf bei einem Selbstporträt zu achten ist, wird an Beispielen aus der Ausstellung „Ecce Ego. Jens Dummer – Selbstbildnisse“ gezeigt. Am Ende wird das Selbstporträt standesgemäß mit einem alten Rahmen veredelt.

Der kostenlose Workshop für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren findet von 11 bis 17 Uhr statt und wird durch das Programm „Kulturrucksack NRW“ gefördert. Eine Anmeldung ist erforderlich: museum@juelich.de oder 02461 / 63510.

Alle Informationen gibt es unter www.museum-zitadelle.de/kulturrucksack.

► 9. OKTOBER | 19 UHR „TIERISCH WAS LOS“ – EINE BLICKPUNKTFÜHRUNG IM DIALOG MIT DR. MARGIT GERHARDS

Unter dem Motto „Reiher & Hirsch, Kuh & Schaf – Wildtiere und Haustiere in der Landschaftsmalerei“ wirft die seit Langem ehrenamtlich für das Museum Zitadelle tätige Kunsthistorikerin Dr. Margit Gerhards einen fachmännischen Blick auf die aktuelle Ausstellung „Tierisch was los – Vom Schoßhund bis zum Wildtier in der Landschaftsmalerei“ in der Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm. In den Gemälden sind wilde und domestizierte Tiere zu finden. Wie werden sie im Landschaftsraum dargestellt? Sind sie Teil der Landschaft oder nur Staffage? Bewegen sie sich frei oder in eingeschränkten Arealen? Gemeinsam wird diesen und anderen Fragen nachgegangen.

Die Führung ist kostenlos, der reguläre Eintritt ist zu entrichten.

Die Ausstellungsführungen finden einmal im Monat statt. Der nächste Termin ist Dienstag, 14. November.

► 15. OKTOBER | 11 UHR AUSSTELLUNGSFÜHRUNG „ECCE EGO“



Der Jülicher Jens Dummer gehört zu den wichtigsten zeitgenössischen Künstlern in der Region. Fasziniert vom Genre des Selbstbildnisses begann er 1978 damit, sich selbst regelmäßig zu verewigen. Daraus entstand ein Werkzyklus mit rund 2000 Werken, den er vor Kurzem dem Museum Zitadelle schenkte.

Ausgewählte Stücke werden in der Ausstellung „Ecce Ego. Jens Dummer – Selbstbildnisse“ im Schlosskeller der Zitadelle präsentiert. Die Führung gibt Einblicke in das künstlerische Schaffen von Jens Dummer und zeigt die Bandbreite, die ein einzelnes Motiv über einen Zeitraum von nunmehr über 40 Jahren entwickeln kann.

Die Führung ist kostenlos, der reguläre Eintritt ist zu entrichten. Treffpunkt ist um 11 Uhr der Info-Pavillon in der Zitadelle.



KUNST IN GUTEN HÄNDEN

► Der Europäische Tag der Restaurierung in der Landschaftsgalerie des Museums Zitadelle Jülich im Kulturhaus am Hexenturm am Sonntag, 15. Oktober, 16 Uhr

Auch Kunstwerke kommen nicht unbeschadet über die Zeit. Gemälde erleiden Schäden durch Krieg oder unsachgemäße Lagerung. Aber auch das Vergilben der Firnissschicht verfälscht den ursprünglich geschaffenen Eindruck sehr stark. Darum unterstützt das Land NRW die kommunalen Museen in NRW mit dem Restaurierungsprogramm, in dem nach Entscheidung einer Fachjury 80 % der Restaurierungskosten vom Land übernommen werden. Auch in diesem Jahr hat der Förderverein Museum Jülich e.V. erfolgreich einen Antrag zur Restaurierung von Gemälden aus der Landschaftsgalerie gestellt. Schwerpunkt der Arbeiten sind Gemälde von Frauen, die offiziell im 19. Jahrhundert nicht studieren konnten, weil man ihnen eine eigenständige Kreativität absprach. „Malweiber“ nannte man verächtlich die mutigen Frauen, die sich der gesellschaftlichen Konvention zum Trotz zu ihrer Leidenschaft zur Kunst bekannten und erfolgreich ihren Weg gingen.

Zum Europäischen Tag der Restaurierung ermöglicht die Zukunftsinitiative indeland im Museum im Kulturhaus eine Präsentation des Jülicher „Malweiber“-Projektes. Museumsleiter Marcell Perse und der Düsseldorfer Restaurator stellen Werke von Künstlerinnen der Düsseldorfer Malerschule vor und erläutern, wie man Schäden und Verfälschungen durch Alterungsprozesse erkennt und in der Restaurierungswerkstatt bearbeiten kann. Die Ergebnisse konnten Ende September auf einer internationalen Tagung in Helsinki erstmals vorgestellt werden. „Crossing Borders – Transnational Networks of Pioneering Women Artists“ lautet das Thema des Forschungsprojektes. Das Museum Zitadelle ist bei dem Austausch auf europäischer Ebene vertreten, weil die einzigartige Sammlung der Jülicher Landschaftsgalerie dazu viele Bezüge bereit hält und in den letzten Jahren schon entsprechende Grundlagenrecherchen unternommen hat. Auch im Museumsbereich ist Jülich eine „moderne Forschungsstadt“ mit überregionaler Vernetzung.



- 1) Die Malerin Clara von Wille auf einem Gemälde ihres Mannes August von Wille 1886.
- 2) Karikatur „Malerinnen auf dem Lande“ Holzstich aus der Zeitschrift „Jugend“ 1897, Sammlung Museum Zitadelle Jülich.
- 3+4) Restaurator Börries Brakebusch in Aktion.

 indeland

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen





OPTIMISMUS IM ZEICHEN DER „FLUT“

► Andreas Claussen stellt seine neue Gemäldeserie „Flut – Auf den Wellen des Wandels“ erstmalig in Jülich in der Galerie an der Zitadelle aus. In seinen Ölgemälden ersinnt Claussen die Geschichte eines einsamen Astronauten, der von einer Mission zurück auf eine nun überflutete Erde kommt. Den Weiten des endlosen Wassers tritt er nur mit einem aufblasbaren Flamingo entgegen und entdeckt dabei Stück für Stück Erinnerungsstücke an die Menschheit.

Anders als erwartet ist diese visuelle Darstellung eines postapokalyptischen Klimawandel-Szenarios jedoch eine heitere moderne Robinson Crusoe Story mit einem Augenzwinkern. Claussen lässt die Zuschauenden in die Rolle des Astronauten schlüpfen und fragt, wie sie sowohl mit den alltäglichen Herausforderungen als auch mit den großen Krisen umgehen (können), die sie umgeben. Wie bewahren sie Hoffnung angesichts der Flut negativer Nachrichten und blicken dennoch optimistisch in die Zukunft?

Claussen gelingt es meisterhaft, mit seinen eindringlichen Ölgemälden den aktuellen Zeitgeist einzufangen. In einer Ära der anhaltenden Unsicherheit über das wahre Ausmaß der globalen Umweltkrise zwischen skeptischen Stimmen, utopischen Visionen und verschwörerischen Theorien, zwischen unterbrochenen Lieferketten und steigenden Energiepreisen bieten Claussens Werke eine erfrischende, humorvolle Perspektive.

„Ich hoffe, dass meine Bilder den Menschen in diesen schwierigen Zeiten ein Lächeln auf ihr Gesicht zaubert und sie bestärkt, den Herausforderungen des Lebens hoffnungsvoll entgegenzutreten“, so Claussen.

Bei der Vernissage am Samstag, 7. Oktober, ist der Künstler anwesend. Die Eröffnung findet von 16 bis 18 Uhr statt.

AUSSTELLUNG 07|10-21|10

Galerie an der Zitadelle | Düsseldorfer Str. 12 | Eintritt frei

IN DIE TIEFE GEHEN

► „Meine Arbeiten sind Landschaften, Figuren und Architekturen in Wachs hinein geritzt. Wie eine Alltagsethnologin kratze, schabe und setze ich frei, gehe Fragen nach Wahrheit, Identität und politischer Relevanz nach. Meine Technik, von geschichtetem und gefärbtem Wachs auf Papier, Holz oder Nessel, entwickelte ich in einem jahrelangen Prozess in der Auseinandersetzung mit dem Material Wachs.“ So beschreibt Heike Jeschonnek ihre Arbeiten, die sie im Hexenturm auf Einladung des Kunstvereins Jülich ausstellt. Die Werkschau steht unter dem Titel „Zwielicht“. Im Dialog mit dem Vereinsvorsitzenden Peer Kling wird sie zur Vernissage am Freitag, 27. Oktober, um 19 Uhr Einblicke in ihr Bildwerk geben.

AUSSTELLUNG FR 27|10 – SO 19|11

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kleine Rurstr. | Eintritt frei | Öffnungszeiten: samstags und sonntags 11-17 Uhr





„KILLE KILLE“

► Wer „Arsen und Spitzenhäubchen“ liebt, der mag auch „Kille Kille“. Alles könnte so friedlich und beschaulich im Haus von Jane (Julia Eckhardt) und Andrew (Sascha Maßmann) zugehen, gäbe es nicht ständig diese unvorhergesehenen und lästigen „tödlichen Unfälle“. Erst stürzt der Fensterputzer von der Leiter, dann erwischt es den Fernsehtechniker, und auch der Gasabnehmer überlebt seinen Besuch bei Jane und Andrew nicht. Als Geoff (Holger Bagusat), der Schwiegersohn in spe, davon erfährt, ist er mehr als irritiert, wie gelassen alle die „Unfälle“ hinnehmen. Auch Sally (Anna Rohowsky), die Tochter des Hauses, scheint sich mit den „Unfällen“ abgefunden zu haben. Heikel wird es, als Geoff tatsächlich einen „Verunfallten“ (Daniel Richter) findet. Da muss man ja auf dumme Gedanken kommen – oder? Sind seine künftigen Schwiegereltern wirklich kaltblütige Mörder?

Unausgesprochene Vermutungen, kompromittierende Situationen und Verwirrungen sorgen mit dem typisch britischen Humor für Spannung und Unterhaltung. Wer mehr erfahren will, muss zu den Lieder- und Theaterabenden vom 19. bis 22. Oktober in den Kulturbahnhof Jülich kommen. Regie führen Wolfgang Schulz und Brigitte Pietzsch-Köhne.

Die Gesellschaft Frohsinn Stetternich präsentiert die schwarze Komödie von Derek Benfield mit dem typisch britischen Humor. Der Männerchor der Gesellschaft Frohsinn Stetternich unter der Leitung von Inge Duwe rundet wie immer das Programm ab.

THEATER DO 19|10 – SO 22|10

Gesellschaft Frohsinn Stetternich | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Eintritt 10 Euro | Restkarten bei Cityfriseurin Dunja, Große Rurstr. 36, Jülich

DIE AUFFÜHRUNGEN IM EINZELNEN

- Donnerstag, 19. Oktober, um 20 Uhr,
- Freitag, 20. Oktober, um 20 Uhr,
- Samstag, 21. Oktober, um 19 Uhr und
- Sonntag, 22. Oktober, um 18 Uhr



FRAGWÜRDIGER BESUCHER

► Ein Traum von Freud? „Der Besucher“ von Eric-Emmanuel Schmitt ist „zu Gast“ im Kulturbahnhof Jülich. Das Quartett Henning Achenbach, Rebecca Dicke, Frederik Hens und Bert Voiss hat den Einakter zuletzt in der Aula des Gymnasiums von Haus Overbach aufgeführt.

Die Schauspiel-Truppe nimmt die Zuschauer mit nach Wien in das Jahr 1938 und damit in die Zeit, als der Einmarsch der Nazis in Österreich erst wenige Wochen zurückliegt und die Judenverfolgungen begonnen haben. Protagonisten sind Sigmund Freud und seine Tochter Anna, die als Menschen jüdischen Glaubens zunehmend drangsaliert und bedroht werden.

In dieser Nacht erhält Freud einen sonderbaren Besuch: Ein geheimnisvoller Mann steigt durch das Fenster ein. Wer ist der Mann? Ein Verrückter? Ein Zauberer? Ein Traum? Freuds Unterbewusstsein? Oder ist er tatsächlich der, der er zu sein vorgibt – das ist allerdings nicht vorstellbar.

Es entsteht ein hitziger Schlagabtausch zwischen Freud und dem Unbekannten, der Freuds bisherige Überzeugungen erschüttern und auf eine harte Probe stellen wird. Die Akteure in der Reihenfolge ihres Auftritts: Sigmund Freud – Henning Achenbach, Anna – Rebecca Dicke, Nazi – Frederik Hens, Unbekannter – Bert Voiss.

THEATER MI 25|10

Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 |
Einlass: 18.30 Uhr | Beginn: 19 Uhr | AK 7 Euro Erw.
/ 4 Euro erm.

„TESTAMENT“ – JANZ OHNE NOTAR!



► Wer sind eigentlich die Aliens: die Imis oder die Einheimischen? Im rätselhaftesten aller Universen ist vieles anders: die Sprache, der Karneval, die Kirche, die Politik, die Wirtschaften, das Essen, die Krankenhäuser und so weiter.

Konrad Beikircher erzählt und weiß, wovon er spricht. Sein neues Programm ist eine kleine Bilanz aus 57 Jahren Leben im rheinischen Universum. Die Schrecken des ersten Kontakts, die Entdeckung der Ähnlichkeiten mit Italien, das Glück des Voyeurs beim Eintauchen in die fremde Welt, die Schale-für-Schale-Durchdringung der rheinischen Zwiebel, die beglückende Erfahrung rheinisch-heiteren Seins. Der Weg in dieses „mein rheinisches Zuhause-Sein-Gefühl“ ist gepflastert mit Geschichten, Wahrheiten, Halbwahrheiten und wunderbaren Menschen, wie sie schon die Bläck Fööss besungen haben: „Mutzebuckel, Avjebrühte, Drecksack un Filou...“ Das Programm ist damit sozusagen sein „kleines rheinisches Testament“ – und dat janz ohne Notar!

KABARETT DO 26|10

Stadt Jülich / Kulturbüro | Kultur im Bahnhof |
Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 19.30 Uhr
| Beginn: 20 Uhr | VVK: 19 Euro zzgl. Geb. bei Thalia,
Kölnstr. 9 oder unter ztix.de | AK: 23 Euro



Ihr Partner für:
KÜCHE • WOHNEN • SCHLAFEN



41812 Erkelenz - LÖVENICH

Hauptstraße 90 – 92
Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

52428 JÜLICH

Große Rurstraße 71
Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de



MOBEL

BERGER

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG, Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz - Lövenich



MARSCHMUSIK UND MOTTOPARTY

■ Ganz im Zeichen des Oktoberfestes steht das Stetterbacher Festzelt „Auf der Klause“ am Samstag, 7. Oktober. Die Karnevalsgesellschaft Schanzeremmele lädt unter dem bewährten Motto „Die Nacht der Tracht“ zum mittlerweile 18. Mal zum Oktoberfest. Im 800 Quadratmeter großen Festzelt „Auf der Klause“ steigt ab 18.30 Uhr das Stimmungsbarometer, wenn zum Auftakt die Musikkapelle „Zierte Jonge“ mit Märschen und Polkas in einem Platz- und Wies’n-Konzert die Gäste auf Feiertemperatur bringt. Ab 20 Uhr unterhalten dann erstmals die Tiroler Party Mander, Roland und Dieter, zwei langjährige Freunde, die die „Original Zillertaler“ verließen, um eigene musikalische Wege zu gehen. Sie geben an diesem Abend die Losung „Von Volksmusik bis Partyhits“ aus.

„Tradition“ hat mit der 4. Auflage auch der Dirndl Dance, der eine Woche später am Samstag, 14. Oktober, durch das Festzelt rauscht. Fesche Madln, Stramme Buam und heiße Beats locken ab 20 Uhr auf der Stetterbacher Alm. DJ PH Electro aus Mönchengladbach ist auch wieder mit an Bord.

Der Dirndl Dance ist keine Konkurrenz zum Stetterbacher Oktoberfest, sondern die perfekte Ergänzung, sind die Veranstalter überzeugt. Zum Oktoberfest wird eher traditionell zur Live Band geschunkelt, und beim Dirndl Dance wird auf der Tanzfläche zu Elektro- und Chartshits abgefeiert.

Mehr unter www.schanzeremmele.de

OKTOBERFEST SA 07|10

KG Schanzeremmele | Festzelt Auf der Klause | Einlass 17.30 Uhr | Beginn 18.30 Uhr | VVK 13 Euro Kronenhof / Zum Fehling in Stetterbach, Kölner Landstraße, und Cityfriseurin Dunja in Jülich, Große Rurstr. 36, sowie online unter www.Eventbrite.de

DIRNDLDANCE SA 14|10

KG Schanzeremmele | Festzelt Auf der Klause | Einlass 20 Uhr | Beginn 18.30 Uhr | VVK ab 10 Euro bei Cityfriseurin Dunja in Jülich, Große Rurstr. 36, sowie online unter www.Eventbrite.de | Eintritt ab 18 Jahren





STADTRAND LIEGT IM HERZEN VON JÜLICH

► „Partypeople aufgepasst – hier ist StadtRand für Euch!“, heißt es im KuBa am Freitag, 24. November. Nach der Premiere im vorletzten Jahr kommen die sechs Jungs wieder nach Jülich.

Die aufstrebendste Band der Kölner Musikszene begeistert nun seit einigen Jahren das kölsche Publikum. Mit „Orjenal“ präsentierte die Band 2018 einen sehr starken Titel, der heute nicht mehr aus den Ohren und Köpfen der Leute wegzudenken ist. Eigene Musik mit emotionalen Melodien und Texten ist für die sechs Musiker von StadtRand oberstes Gebot. Mit Klängen, die sie lieben, einer Sprache, die sie gerne sprechen, und mit einem Gefühl, das unter die Haut geht, überzeugen die Songs der sechs Musiker.

Die Jungs machen Musik, um Lebensfreude zu verbreiten und die Hemmungen und Ängste des tristen Alltages hinter sich zu lassen. So haben es StadtRand geschafft, die Gefühle der Menschen, die Seele des Kölner Karnevals und die Freude am Leben in großartigen Songs zu vereinen.

Der aktuelle Hit „Ahle Kess“ beschreibt das sich darin befindende Freiheitsgefühl. Frontmann Roman Lob: „Das Schöne an den Karnevalskostümen in der „Ahlen Kess“ ist doch, dass jeder alles sein kann – was und wie er möchte. Diese Freiheit, in neue Rollen zu schlüpfen und den Alltag hinter sich zu lassen, möchten wir in diesem Song darstellen.“

Wichtig ist der Band eins: Karneval bedeutet Kölsch, aber Kölsch bedeutet nicht nur Karneval!

2 X 2 TICKETS ZU GEWINNEN

Der HERZOG freut sich, dass er vier Fans die Möglichkeit bieten kann, beim Konzert von StadtRand dabei zu sein. Das Losglück kann all denen winken, die die Frage richtig beantworten:

WIE HEISST DER AKTUELLE HIT VON STADTRAND?

Die Antwort geht via Post bis **15. Oktober** an Herzog-Redaktion, Kölnstr. 24, 52428 Jülich oder per Mail an gewinnen@herzog-magazin.de. Es gelten die üblichen Teilnahmebedingungen.

KONZERT FR 24|11

Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | VVK über www.tickets.five-entertainment.de, www.stadtrandmusik.de und den bekannten VVK-Stellen

WEG IN DIE UNAB- HÄNGIGKEIT

► An einem Lagerfeuer sitzen drei Sechszehnjährige und denken zum ersten Mal darüber nach, eine eigene Band zu gründen. „Bisschen wie ein Klischee“, meint Jan Etzkorn, Gitarrist der Band, dazu. Lachend erzählen sie dann, wie sie wenig später mit einem Traktor, gesteuert von Christian Breuer, über die Landstraße mit 20 Kilometer die Stunde zu ihrem ersten Konzert in der Zitadelle Jülich ankamen. Auf dem Anhänger lagen ihre Instrumente. Warum per Trecker? Keiner der Jungs hatte einen Führerschein, und so musste also Breuer mit dem Traktorführerschein zur Rettung schreiten: Die Fahrt auf der Landstraße von Güsten nach Jülich dauerte über eine Stunde. Doch diese Qualen und Herausforderungen geht man für seinen Traum ein, meinen die Jungs.

„Independant Way“ nennt sich die Band. Ihre Gründungsmitglieder sind Jan Etzkorn und Niklas Langen, beide spielen E-Gitarre, sowie Christian Breuer, der den Bass spielt. Kurz darauf stieß auch der Bruder von Niklas Langen, Florian Langen, als Mann am Schlagzeug dazu. Die drei Gründungsmitglieder sind mittlerweile 17 Jahre alt und in ihrem Abiturjahrgang, Florian Langen ist mit 15 Jahren der Junior der Band. Premiere feierte das Quartett beim Winterkonzert des Gymnasiums Zitadelle in Jülich – und das mit hohem Erfolg. Das Winterkonzert wird meistens von der Lehrerschaft geleitet. „Wie wäre es, wenn wir vor der Schule spielen würden?“, meinte Etzkorn zu seinen Musikerkollegen, um etwas Abwechslung ins „Spiel“ zu bringen. Mit Covern von Musikstücken des Genres Rock zogen sie die Besucher des Schulkonzertes in ihren Bann. Nach dem ersten Erfolg wagten sie sich auch auf die Bühne zum Sommerkonzert und für den Abschlussjahrgang der Zitadelle des vorherigen Jahres. Was nach eigenem Ermessen noch fehlte, war eine aussagekräftige Stimme: Mit einer Werbekampagne machten sie die 22-jährige Lucy Schröder als Sängerin aufmerksam und freuen sich jetzt auf die Proben, die bald wieder starten sollen.

Mit dem Abitur soll die Bandgeschichte aber nicht enden. „Ziel ist es, als Band weiter zu bestehen“, erklärt Niklas Langen. Denn sie verstehen sich nicht nur als Schulband. Von der Schule gibt es mittlerweile auch Unterstützung, etwa dadurch dass sie die Noten bereitstellen. Einige Lehrer unterstützen sie auch aus privater Tasche.

Wie sich das für eine richtige Band gehört, gibt es auch bei „Independant Way“ eine Gründungslegende: Als die Musiker sich überlegten, eine Formation zu bilden, waren

Niklas, Christian und Jan Gitarristen. Alle drei hatten seit der Grundschulzeit auf der Akustikgitarre in die Saiten gegriffen. Aber ein E-Gitarren-Trio... Wenig rockig. Es fehlten ein Bassmann und der Drummer. Im Keller von Etzkorn probierte sich Breuer zum ersten Mal am Bass. „Ich habe sofort Spaß gehabt“, so Christian. Nach nur zwei Monaten Praxiserfahrung am Bass stand er dann beim ersten Konzert auf der Bühne.

Bisher traten sie nur auf Schulveranstaltungen auf, doch das soll sich ändern: Die Musiker möchten nun auch im Kulturbahnhof auftreten. Im Dezember sei schon geplant, als Vorband aufzutreten. Los geht es auf dem Weg in die Unabhängigkeit mit „Independant Way“.





ENTDECKUNGS- REISE

► Zu einem Sonderkonzert außerhalb der Abonnementreihe lädt der Schlosskonzerte e.V. am Tag der deutschen Einheit ein. Im Mittelpunkt steht das Kölner Ensemble Altera Pars, das seine Gäste mit Musik aus den ukrainischen Archiven zu einer musikalischen Entdeckungsreise mitnimmt. Im Programm des Konzertabends werden bisher verschollene Originale der Kammermusik und Symphonien von Sebastian Georges (ca. 1740-1796) präsentiert, die von Mitgliedern des Ensembles in der Nationalbibliothek der Ukraine entdeckt wurden. Die Qualität der Musik dieses unbekannteren Komponisten, der in Mainz geboren wurde und in St. Petersburg und Moskau tätig war, übertrifft alle Erwartungen. Ergänzt wird das Programm durch eine frühe Fassung der „ukrainischen Symphonie“ von Ernst Wanzhura (ca. 1750-1802), die der Cellist und Mitgründer des Ensembles Pavel Serbin nach und nach rekonstruiert hat, auch unter Verwendung von Quellen aus Kiew.

KONZERT DI 03|10

Schlosskonzerte e.V. | Schlosskapelle, Zitadelle | Beginn 20 Uhr | VVK 20 Euro unter tickets@schlosskonzerte-juelich.de im Vorverkauf und an der Abendkasse bei freier Platzwahl im Parkett der Schlosskapelle

ODYSSEE – POESIE UND MUSIK

► Musik ist politisch, zumindest dann, wenn die aserbaidisch-iranische Sängerin und Dichterin Sanaz mit der iranischen Instrumentalistin Arezoo Rezvani die Bühne betritt. Beide Musikerinnen litten unter dem autoritären Regime und flohen letztlich. Mit ihren geistreichen, emotionsgeladenen sowie bissigen Texten über die Sehnsucht nach Liebe, Freiheit, Selbstbestimmung gibt Sanaz ihrem Befinden Ausdruck. Mit ihrem neuen Programm „Odyssee“ begibt sie sich auf eine Reise in die Vergangenheit und in die Zukunft. Ihre Stimme fesselt und hält die Zuhörer sowohl beim Singen als auch beim Lesen fest. Begleitet wird sie von Arezoo Rezvani, einem Ausnahmetalent auf der Santur, einem Ausnahmetalent auf der Santur. Sie schloss ihr Studium mit Auszeichnung ab und war im Iran die erste Leiterin des Frauenorchesters in Isfahan. Nach Flucht und Trennung von der Familie lebt sie seit 2015 in Arnsberg. Neben Konzerten unter anderem in Deutschland, den Niederlanden, Finnland, Österreich und der Türkei arbeitet Arezoo Rezvani auch als Dozentin. 2017 leitete sie einen Workshop zur Persischen Musik an der Popakademie Baden-Württemberg.

KONZERT SO 08|10

Kultur ohne Grenzen | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 14 Uhr | Beginn 15 Uhr | Eintritt frei, Spende erbeten



„PROTON“ IN DER APSIS

► Gäste aus dem Forschungszentrum Jülich werden diesmal zur Reihe „Matinée zur Marktzeit“ in der Propsteikirche erwartet: Der FZJ-Chor ProTon wird vorwiegend Lieder in englischer Sprache zu Gehör bringen, die dem Publikum beschwingte, aber auch besinnliche Momente bieten sollen. Seit über 30 Jahren proben Sangesfreudige aus der Belegschaft des Forschungszentrums sowie Externe einmal wöchentlich in der Mittagspause und treten alleine oder mit befreundeten Chören in der Region auf. Der Chor wird seit 2013 von Sabine Gerigk-Drees aus Düren geleitet, die auch durch das Programm im Matinée-Konzert führen wird. Am Piano wird der Chor von Alexander Knieps und Raimund Tölle begleitet.

MATINEE SA 21|10

Pfarrrei Heilig Geist Jülich | Propsteikirche, Marktplatz | 12.05 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten



ZWISCHEN- WELTEN ERKUNDEN

► Die Gesangsklasse der Overbacher Singeschule nimmt ihre Gäste in musikalische Zwischenwelten mit. Unter der Leitung von Gesangsdozentin Maarja Purga und begleitet von Hannes Stadler am Klavier mischen sich die zwei Welten im Konzert wenigstens für eine kurze Stunde, um auf musikalische Weise einen Zugang zur jenseitigen

Welt zu öffnen. Auf dem Programm steht eine bunte Mischung an Arien und Liedern, die alle von den unterschiedlichen Ebenen zwischen Tod und Leben, Liebe und Haß, Gott und den Menschen, Egoismus und Selbstlosigkeit erzählen.

Die Herbstzeit wird auch die Zeit der Seelen genannt, und in vielen Kulturen werden in diesen Tagen die Toten auf vielfältige Weise geehrt: Es wird an sie erinnert und für sie gebetet. Wie es im Lied „Allerseelen“ von Richard Strauss heißt: „Ein Tag im Jahr ist ja den Toten frei.“

KONZERT SO 22|10

Overbacher Singschule | Barmen, Klosterkirche Haus Overbach | 11 Uhr | Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

WIGGA DIGGA

► Mit frischen Song-Ideen und einem brandneuen Long Player (LP) im Gepäck gehen die „Räuber“ unter ihrem bekannten Bandmotto „Einer für alle. Alle für einen. Alle für Kölle!“ in das Jahr 2023. Mit ihrem aktuellen Programm, der Wigga Digga Live Tour 2023, machen sie Station im Jülicher Kulturbahnhof. Das neue Album ist nach über 30 Jahren Bandhistorie mit traditionellen wie auch neuen Ansätzen im unverwechselbaren „Räuber 3.0 Sound“ ein Meilenstein und Wegweiser in die Räuberzukunft, heißt es in der Ankündigung. Vom zeitgenössischen Kölsch-Pop über heiße Latino-Rhythmen bis hin zu einer „groovigen“ Soul-Funk-Interpretation erwartet die Gäste das aktuelle Räuber-Programm mit großer Strahlkraft modern und „op Kölsch“ inklusive der größten Hits der letzten Jahre.



Foto: Räuber | Susanne Schlüter

Im Anschluss an das Konzert geht die Party mit DJ Buto weiter.

KONZERT FR 27|10

Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 19 Uhr | Beginn: 20.30 Uhr | VVK: 27 Euro zzgl. Geb. online oder bei Thalia, Kölnstr. 9



KONZERT FÜR ALTE MUSIK

► Das Jubiläumsjahr der Musikschule Jülich neigt sich dem Ende zu. Diesmal greifen noch einmal die Dozenten zu ihren Instrumenten und stellen anspruchsvolle Kammermusik vor. Versprochen werden „pure Spielfreude mit gelebter Klanglyrik“ und unterhaltende Vielfalt der Barockmusik. Der Beweis wird durch Cembalomusik des französischen Barocks als auch mit Arien und Liedern aus Italien und England angetreten. Freuen kann sich das Publikum auf Aurelie Corbet und Akira Okoshi (Querflöte), Mirjam te Laak, Natalia Schmidt und Ursula Wilden (Gesang), Almuth Müller (Blockflöte), Claudius Wettstein (Violoncello) und Soline Guillon (Cembalo).

KONZERT SA 28|10

Musikschule Jülich | Schlosskapelle Zitadelle | Einlass: 18.30 Uhr | Beginn: 19 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten

KÖLLE MEETS KOSLAR

► Premiere! Einen Tag vor Allerheiligen lädt die GKG Fidele Brüder aus Koslar in die Bürgerhalle zum ersten Kölle meets Koslar Event ein. Nach Einstimmung durch DJ

Heinz wird Björn Heuser einen Ausschnitt aus seiner laufenden „Immer wigger singe Tour 2023“ präsentieren. Heuser ist seit über 25 Jahren fester Bestandteil der Kölner Musikszene. Gemeinsame Auftritte mit Größen der Kölner Musikszene wie Wolfgang Niedecken oder Tommy Engel gehören genauso zu seinem Portfolio wie sein jährlich ausverkauftes Konzert „Kölle singt“.

Anschließend wird die Kölner Band „Kaschämm – Cover op die kölsche Art“ die Stimmung weiter anheizen. Gelungene Arrangements mit eigenem Touch, mehrstimmiger Gesang und der offensichtliche Spaß an kölschen Liedern prägt das Gesamtbild der Band.

MITSINGKONZERT DI 31|10

GKG Fidele Brüder Koslar | Bürgerhalle, Rathausstr. | VVK 12 Euro unter www.gkg-fidele-brueder-koslar.de / AK 15 Euro

HAMBURGER „STAR-CLUB“ FLAIR

► „Thin Crow“ pickt sich immer wieder Rosinen der Rock-Pop-Geschichte und Geschichten heraus und begeistert mit diesem ungewöhnlichen Format das Publikum. Diesmal haben Michael Dorp (Gesang), Michael Rick (Akustikgitarre) und Roger Weitz (Bass, Keyboards, Mandoline) ein Programm erarbeitet, das sich dem Phänomen des berühmten Hamburger Musikclubs „Star-Club“ widmet und dabei den Aufstieg der Beatles sowie weiterer Liverpooler Bands nachzeichnet und erklärt, wie der „Star-Club“ überhaupt entstand, was für ein Publikum ihn frequentierte, und wohin sie sich im Laufe der Jahre 1962 bis 1969, die der „Star-Club“ bestand, entwickelte.

KONZERT DI 31|10

Virginia Lischen-Dorp | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr | Beginn: 20 Uhr | Reservierungen über virginalischen@gmail.com | aussch. AK 20 Euro



PEERs KINO KOLUMNE

KINO GEGEN RECHTS – FILME GEGEN „BRAUNEN DRECK“

► Wie komme ich 78,5 Jahre nach dem Ende des Nazi-Regimes auf dieses Thema? Weil braunes Gedankengut sogar innerhalb staatstragender Institutionen wie der Polizei und der Bundeswehr immer wieder als Problem auftritt. Weil ich gerade in den Nachrichten erfahre, dass Polizeianwärter in Gruppenchats Nazi-Symbole ausgetauscht haben. Weil Bahar Aslan gefeuert wurde. Weil Hubert Aiwanger nicht gefeuert wurde.

In der Nazizeit ist es dem damaligen Unrechtsstaat gelungen, durch Propagandafilme das Volk zu verdummen, gleichzuschalten und auf einen Menschen und Völkerrecht feindlichen Kurs „einzunorden“. Kritische Filme hatten erst gar keine Chance, zu entstehen oder gezeigt zu werden. Die Feuerzangenbowle, eigentlich ja ein harmloser, aber eben auch ein verharmlosender Film hatte das Ziel, die leidende Bevölkerung in Deutschland vom Bombenhagel abzulenken. Das sollte uns bei jedem „wänzigen Schlock“ bewusst sein. Musik, Kunst und Kino können in verschiedene Richtungen wirk-

sam sein. Die Problematik des Rechtsextremismus ist nicht neu und das Bemühen, Deutschland als einen freiheitlichen Rechtsstaat zu erhalten, auch nicht. Das erste Rock-gegen-Rechts-Festival fand 1979 in Frankfurt am Main statt. Es gab den Versuch, Rock-gegen-Rechts-Veranstaltungen als „anti-deutsche Kommerzhetze“ zu verbieten, aber das Verwaltungsgericht Chemnitz bestätigte, dass als politische Kundgebungen konzipierte Konzerte den Schutz des Grundrechts auf Versammlungsfreiheit im Sinne des Art. 8 GG genießen, wenn sie einen „nicht-kommerziellen“ Charakter haben.

Welche Filme gibt es denn heute, die sich der Gefahr von rechts entgegenstellen? Es fallen mir viele Antikriegsfilme ein, aber Filme gegen «Rechtsextremismus» muss ich recherchieren. Das „Netzwerk für Film- und Medienkompetenz Vision Kino“ hat anlässlich des Jahrestages des rechtsextremen Anschlags in Hanau eine Liste mit leider nur vier Filmempfehlungen zusammengestellt, aber immerhin. Ich fürchte, es gibt einfach nicht so viele Filme zu diesem Thema. Der durchschnittliche Kinogänger will unterhalten werden, nicht Probleme hören oder gar lösen. Die vier Filme sind: „Spuren – Die Opfer des NSU“, „Die Ari-er“, „Wir sind jung. Wir sind stark“ und „Kriegerin“.

Peer Kling



ZUM GESAMTEN BEITRAG

hzzgm.de/3PDRF57



- Beginn: 18:30 Uhr -

Vorprogramm und Platzkonzert der
Kapelle „Zierte Jonge“ Niederzier

**Oktoberfest
STETTERNICH
FESTZELT** Einlass: 17:30
Auf der Klause

Eintrittskarten-Vorverkauf bei:

Cityfriseurin „Dunja“, Gr. Rurstr. 36, Jülich | Hotel Kronenhof - Gaststätte „Zum Fehling“
ONLINE bei eventbrite.de | Sitzplatzkarten NUR bei Cityfriseurin „Dunja“

Sa.7.10.23



Tickets online

DIRNDLDANCE



ab 18 Jahren

SA 14.10. | ab 10 €
20 Uhr

Festzelt Stetternich

Vorverkauf bei Cityfriseurin „Dunja“, Große Rurstraße 36, Jülich



Tickets online



ZUM FILMTRAILER



REIHE: FILME IN DER WEIMARER REPUBLIK
SO 01.10 | 14 UHR, EINLASS: 13.30 UHR

METROPOLIS

DEUTSCHLAND 1927 | 152 MIN. | FREI AB 6 JAHREN | EINTRITT: 12 EURO (INKL. KAFFEE UND KUCHEN)

► Im Mittelpunkt dieses Stummfilmklassikers steht die futuristische titelgebende Stadt „Metropolis“. Ihr Erbauer Joh Fredersen hat als „Hirn“ der Stadt von seinem „Neuen Turm Babel“ aus sämtliche Fäden in der Hand, die absolute Kontrolle. Für Fredersen sind Menschen nur noch Teile der Arbeitsmaschine, nur noch Hände, die sein Werk zur Perfektion bringen und aufrechterhalten sollen. Die Bevölkerung von Metropolis lebt in einer streng getrennten Klassengesellschaft zwischen der Arbeiter- und der Oberschicht. Es ist eine kleine Sensation: Erstmals seit 1927 können deutsche Zuschauer den Stummfilmklassiker „Metropolis“ wieder in einer zweieinhalbstündigen Langfassung im Kino sehen. (Quelle: Kinozeit)

Symphonische Musikfassung von Frank Strobel nach Komposition von Gottfried Huppertz

REIHE: FILME IN DER WEIMARER REPUBLIK
DO. 05.10 | 20 UHR | EINLASS: 19.30 UHR

BERLIN. DIE SINFONIE DER GROSSSTADT

DEUTSCHLAND 1927 | 67 MIN. | EINTRITT: 6,50 EURO / ERM. 6,00 EURO

Im Rahmen von „StadtRäume“ veranstaltet der Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. eine Reihe mit ausgewählten Filmen der 1920er und frühen 30er Jahre im Kino im KuBa



ZUM FILMTRAILER



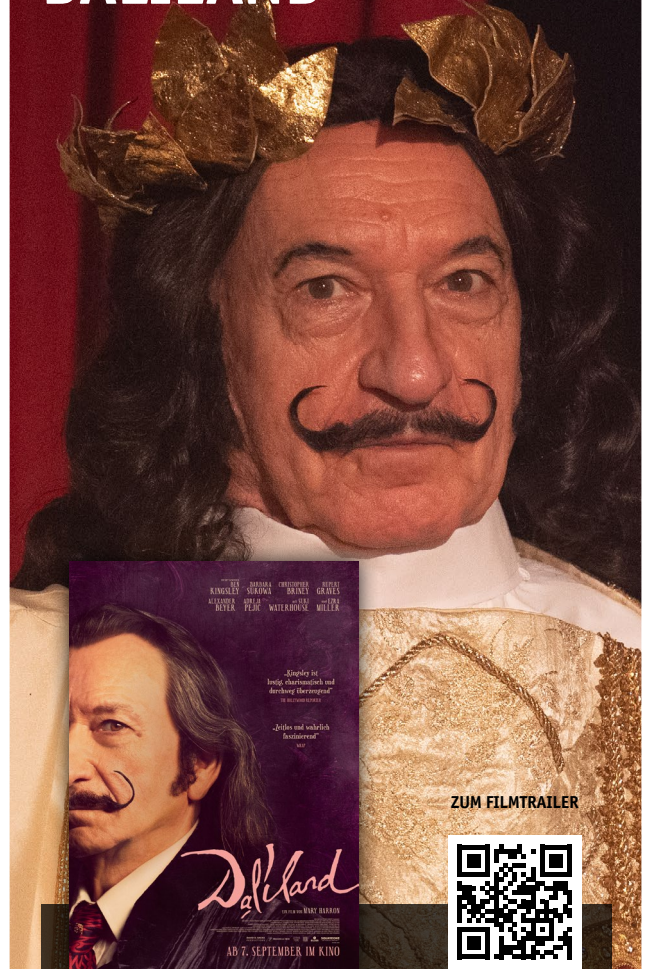
► „Warum machen Sie nicht einen Film über Berlin – ohne Story?“ Diese Frage Carl Meyers stand der Legende nach am Beginn. Ruttmann zeigt einen Tag im Leben der Stadt von den leeren Straßen am Morgen über die Hektik des Tages bis zu den Vergnügungen des Abends. Der Film erzählt von Arbeitern, Angestellten und Schulkindern, Kommerzienräten, Mannequins und Bettlern. Von Autos, Straßenbahnen und D-Zügen, Liebe, Hochzeit und Tod, Schlachthof, Wannsee und Zoo. Vom Rhythmus der Großstadt mit all ihren Kontrasten. Der Film ist absolut Avantgarde der Filmkunst. (Quelle: Filmportal)

MO 02.10 | 20 UHR

FILMFRÜHSTÜCK DO 12.10 |

9.30 UHR FRÜHSTÜCK | 10.30 UHR FILMBEGINN

DALÍLAND



ZUM FILMTRAILER



BIOGRAFIE, DRAMA | USA 2022 | FSK: AB 16 | 104 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

RESERVIERUNG FÜRS FILMFRÜHSTÜCK ZWINGEND
ERFORDERLICH: 02461 / 346 643 ODER ONLINE IM
TICKETSHOP | 12 EURO (INKL. FRÜHSTÜCK)

► 1974 verbringt der 70-jährige Surrealist Salvador Dalí (Ben Kingsley) wie jedes Jahr zusammen mit seiner Frau und Muse Gala (Barbara Sukowa) ein paar Monate im St. Regis Hotel in New York. Der junge Galerieassistent James Linton wird von Dalí überraschend gebeten, ihn bei den Vorbereitungen für eine neue Ausstellung zu unterstützen. Und damit führt der Weg direkt in das schillernde Dalíland, eine von Models, Musik- und Filmstars sowie einer bunten Mischung aus High und Low Society bevölkerten Welt. Im Zentrum der alternen exzentrische Künstler Dalí, der alle mit seiner Genialität beeindruckt und gleichzeitig eine berührende Verletzlichkeit offenbart, besonders in Hinblick auf seine Frau. Als Gala sich in einen aufstrebenden jungen Musical-Star verguckt und ihn großzügig finanziert, riskiert sie damit nicht nur den gemeinsamen Ruin, sondern bringt auch die fast 50-jährige Ehe ins Wanken.



MO 09.10 | DI 10.10 | JEWEILS 17 UHR

RUBY TAUCHT AB

ABENTEUER, ANIMATION, FAMILIE | USA 2023
| FSK: O.A. | 90 MIN. | 17 UHR | 4 EURO

► Mit „Ruby taucht ab“ liefert DreamWorks Animation ein fantasievolles Meeresabenteuer über die verborgenen Helden, die manchmal direkt unter der Oberfläche schlummern. Nichts wünscht sich die süße, unbeholfene Ruby Gillman sehnlicher, als endlich Anschluss in der Oceanside High-School zu finden. Aber meistens fühlt sie sich unsichtbar. Als sie ihre Abstammung von einem königlichen Geschlecht mythischer Seekraken-Kriegerinnen entdeckt, erkennt Ruby, dass ihr eigenes Schicksal in den Tiefen der Meere unermesslich größer ist, als sie es sich jemals erträumt hat.

JUGEND FILMJURY
FBW

ZUM FILMTRAILER




FBW JUGEND FILMJURY
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige

MO 16.10 | DI 17.10 | JEWEILS 20 UHR



ENKEL FÜR FORTGESCHRITTENE

KOMÖDIE | DEUTSCHLAND 2023 | FSK: AB 6
| 110 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Nach ihrem Jahr in Neuseeland kehrt Karin voller Elan und Energie zurück nach Deutschland. Und von beidem wird sie jede Menge brauchen: Zusammen mit ihren Freunden Philippa und Gerhard übernimmt sie die Leitung eines Schülerladens – pubertierende Teenager, wilde Partynächte und Liebesangelegenheiten bei Klein und Groß inklusive. Keine Frage: Die neuen Aufgaben haben es in sich und stellen das Leben aller Beteiligten gehörig auf den Kopf.

ENKEL FÜR FORTGESCHRITTENE

KARIN KROYMANN | LUDWIG LAUTERBACH | CAROLINA SUKOWA

TM KINO

ZUM FILMTRAILER



MO 09.10 | DI 10.10 | 20 UHR

JEANNE DU BARRY
DIE FAVORITIN DES KÖNIGS



ZUM FILMTRAILER



DRAMA | FRANKREICH, GROSSBRITANNIEN 2023 | FSK: AB 12 | 116 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Jeanne Vaubernier, eine ehrgeizige und gesellschaftlich aufstrebende Bürgerliche, nutzt geschickt ihre betörenden Reize, um ihren bescheidenen Verhältnissen zu entkommen. Ihr Liebhaber, der wohlhabende Graf du Barry, der beträchtlich von Jeannes lukrativen Liebesabenteuern profitiert, möchte sie dem König vorstellen. Er arrangiert eine Begegnung über den einflussreichen Herzog de Richelieu (Pierre Richard). Das Treffen übersteigt seine Erwartungen bei Weitem: Zwischen Ludwig XV (Johnny Depp) und Jeanne entbrennt nicht nur eine leidenschaftliche Liebe auf den ersten Blick, sondern es entwickelt sich eine tiefe Zuneigung, die bis in den Tod anhalten soll. Mit der bezaubernden Kurtisane an seiner Seite findet der König die Freude am Leben wieder – so sehr, dass er ohne sie nicht mehr sein kann und beschließt, sie zu seiner offiziellen Favoritin zu ernennen. Jeanne zieht gegen alle Regeln des Anstands und der Etikette nach Versailles, wo ihre Ankunft den gesamten Hof in Aufruhr versetzt.

MO 23.10 | DI 24.10 | JEWEILS 17 UHR

NEUE GESCHICHTEN VOM FRANZ



ZUM FILMTRAILER



FAMILIE, KOMÖDIE | DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH 2023 | FSK: 0.A. | 72 MIN. | 17 UHR | 4 EURO

► Wer kennt das nicht, wenn ein großes Problem ganz klein anfängt? Der Franz kennt das gut, der Held, der etwas klein geratene Bub aus Wien, inzwischen schon zehn Jahre alt. Seine beste Freundin, die Gabi, streitet sich nämlich ununterbrochen mit seinem besten Freund, dem Eberhard. Der Franz hat beide gleich gern und steht dabei immer in der Mitte. Freundschaft nach getrenntem Terminkalender? Das funktioniert nicht: Geteilte Ferien sind nämlich halbe Ferien. „Das stärkste Band einer Freundschaft ist der gemeinsame Feind“, hört der Franz den Papa sagen und entwickelt einen Masterplan. Es ist nämlich so: Die Gabi will jetzt plötzlich Detektivin werden und den Einbrecher schnappen, der Wien in Atem hält. Und der Franz findet, seine oberstrenge Nachbarin, die Frau Berger, verhält sich sowieso höchst verdächtig. Immerhin hatte sie Perlenketten in der Handtasche. Also gehen Gabi, Franz und Eberhard gemeinsam auf ganz geheime Mission: Sie beobachten, lenken Erwachsene ab und sichern Beweismittel wie die Großen.

MO 23.10 | DI 24.10 | JEWEILS 20 UHR

FALLENDE BLÄTTER

DRAMA, KOMÖDIE | FINNLAND 2023 | FSK: AB 12 | 81 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► „Fallende Blätter“ erzählt von zwei einsamen Menschen, die zufällig im nächtlichen Helsinki aufeinandertreffen. Beide sind auf der Suche nach der ersten, einzigen und endgültigen Liebe ihres Lebens. Der Weg zu diesem ehrenwerten Ziel wird erschwert durch die Alkoholsucht des Mannes, verlorene Telefonnummern, die Unkenntnis des Namens und der Adresse des jeweils anderen – und nicht zuletzt durch die allgemeine Tendenz des Lebens, denjenigen, die ihr Glück suchen, Steine in den Weg zu legen. « Der Film ist ein Geschenk. Kaurismäki wandelt wie kein Zweiter zwischen Kult und Alltagspoesie. »

NDR Kultur



ZUM FILMTRAILER



REIHE: FILME IN DER WEIMARER REPUBLIK
DO 02.11 | 20 UHR | EINLASS: 19.30 UHR

NOSFERATU – EINE SYMPHONIE DES GRAUENS

DEUTSCHLAND 1922 | 94 MIN. | AB 12 JAHREN | EINTRITT: 6,50 EURO / ERM. 6,00 EURO

Im Rahmen von „StadtRäume“ veranstaltet der Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. eine Reihe mit ausgewählten Filmen der 1920er und frühen 30er Jahre.

► Stummfilmklassiker nach Motiven des Schauerromans „Dracula“ von Bram Stoker: Anfang des 19. Jahrhunderts reist der Makler Hutter nach Transsilvanien, wo er mit dem unheimlichen Grafen Orlok einen Kaufvertrag über ein Haus in seiner Heimatstadt abschließen will. Orlok entpuppt sich jedoch als Vampir, zwingt Hutter unter seine Kontrolle und bricht nach Wisborg auf, um nach der schönen Frau zu sehen, deren Bild er bei Hutter sah. (Quelle: Kinozeit)
„Nosferatu“ gilt heute nicht nur als Klassiker des Horrorfilms, sondern ganz allgemein als eine Ikone der Stummfilmzeit. Bei seinem Erscheinen dagegen wurde er ein finanzielles Fiasko, das die Produktionsfirma in den Ruin trieb. Der Film sollte nach einem Urheberrechtsstreit 1925 vernichtet werden, überlebte aber in unzähligen Schnittversionen.

ZUM FILMTRAILER

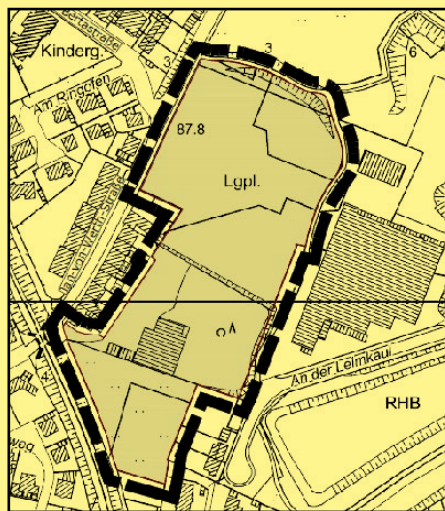


AMTSBLATTFÜR DIE STADT JÜLICH 10/2023
01. OKTOBER 2023**BEBAUUNGSPLAN
NR. A 61 „JAN-VON-
WERTH-STRASSE II“****BESCHLUSS ÜBER DIE ÖFFENTLICHE
AUSLEGUNG GEMÄß § 3 ABS. 2 BAUGB**

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 24.08.2023 unter anderem Folgendes beschlossen:

„Der Bebauungsplan Nr. A 61 „Jan-von-Werth-Straße II“ wird gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats, mindestens jedoch für die Dauer von 30 Tagen öffentlich ausgelegt.“

Der Planbereich ist aus folgender Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Durch die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. A 61 „Jan-von-Werth-Straße II“ soll die Bebaubarkeit des Plangebietes ermöglicht und eine geordnete und nachhaltige städtebauliche Entwicklung sichergestellt werden. Mit der Entwicklung von Wohnbauflächen soll die anhaltende Nachfrage nach Bauflächen und Wohnraum innerhalb der Jülicher Innenstadt unterstützt werden.

Durch die Investitionsbereitschaft eines Vorhabenträgers besteht die Möglichkeit, die seit Jahrzehnten brachliegende und nicht genutzte innerstädtische Fläche der ehemaligen Ziegelei zu einem hochwertigen

gen Baugebiet zu entwickeln, was mit dem ersten Bauabschnitt im Norden (Bebauungsplan Nr. A 23 „Wohnpark Jan-von-Werth-Straße“) bereits ihren Anfang genommen hat und nun fortgeführt werden soll. Die städtebauliche Entwicklung dient der Aufwertung des Jülicher Nordostens und der Stärkung als Wohnstandort. Durch die Wiedernutzbarmachung einer ehemals bebauten Fläche entspricht die Entwicklung dem Ziel des Landes NRW und der Stadt Jülich, die Innenentwicklung der Stadt zu forcieren.

Planungsziel ist die Entwicklung eines innerörtlichen Wohnquartiers mit einem hohen städtebaulichen Qualitätsstandard und einer hohen Wohnqualität. Dabei sind verschiedene Wohntypologien vorgesehen wie Miet- und Eigentumswohnungen sowie Reihen- und Doppelhäuser, die sich in ihrer Größe und Gestaltung an der heutigen Nachfrage orientieren. Weiterhin ist beabsichtigt, im nördlichen Bereich nicht störendes Gewerbe bzw. Dienstleistungen anzusiedeln.

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB fand in der Zeit vom 19.12.2022 bis 27.01.2023 einschließlich statt. Gleichzeitig fand die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 statt.

UMWELTBEZOGENE INFORMATIONEN

Nach Maßgabe der Anlage 1 zum BauGB a. u. nach den Umweltschutzgütern i. S. d. § 1 Abs. 6 Nr. 7 BauGB gegliedert:

(Hinweis: Zu den unten genannten Planunterlagen gehören die Plandarstellung mit den textlichen Festsetzungen u. Hinweisen sowie die Begründung. Darüberhinausgehende Unterlagen wie z. B. Gutachten werden im Folgenden zusätzlich aufgelistet.)

Schutzgut	Bericht/Gutachten	Urheber	Hinweise auf/zu	
Mensch	Planunterlagen	RaumPlan Aachen		
	Schallgutachten	Schall- u. Wärmemeßstelle Aachen GmbH		
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	BZR Köln-Dez. 53 Kreis Düren-Immissionsschutz	Abstand zu Störfallbetrieb, Gerüche, Lärm Schall	
Tiere u. Pflanzen	Planunterlagen	RaumPlan Aachen		
	Artenschutzprüfung I	Haese-Büro für Umweltplanung		
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	Nabu Kreisverband Düren e.V.	Artenschutzprüfung II, innerstädtische Grünflächen	
		Bürger/-in Thyssengas GmbH Kreis Düren-Natur u. Landschaft	Baumpflanzung, Dachbegrünung Baumstandorte (Holunderweg)	
Boden, Fläche, Wasser	Planunterlagen	RaumPlan Aachen	Artenschutzprüfung I	
	Entwässerungskonzept	IQ Ingenieurgesellschaft Quadriga mbH		
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	Bürger/-in Thyssengas GmbH Stadtwerke Jülich BZR Arnsberg-Bergbau u. Energie	Anzahl der Parkplätze Schutzstreifen vorhandene Leitungen im Boden Erlaubnis zu gewerbl. Zwecken (RWE Power AG), Grundwasserstände	
		Regionetz GmbH	Mindestabstände zu Versorgungsanlagen	
		Geologischer Dienst NRW	Erdbebengefährdung, tektonische Störung	
		Stadt Jülich-Amt 66 (Tiefbauamt)	Entwässerung	
		RWE Power AG-Bergschäden	tektonische Störung	
		Wasserverband Eifel-Rur	Entwässerungsplanung	
		Kreis Düren-Wasserwirtschaft	Versickerung, Entwässerungskonzept, Grundwasserstand	
		Kreis Düren-Bodenschutz	Altlasten im Plangebiet	
		Vodafone GmbH	Telekommunikationsanlagen im Boden	
	Klima u. Luft	Planunterlagen	RaumPlan Aachen	
		Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	Landwirtschaftskammer NRW	Festsetzung von Solar- u. PV-Anlagen auf geeigneten Dächern
Landschaftsbild	Planunterlagen	RaumPlan Aachen		
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung			
Kultur- u. Sachgüter	Planunterlagen	RaumPlan Aachen		
	Stellungnahme aus der frühzeitigen Beteiligung	LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland	Sicherung mögl. Bodendenkmale	

Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. A 61 „Jan-von-Werth-Straße II“ mit der Begründung sowie den wesentlichen bereits vorliegenden Informationen können gem. § 3 Abs. 2 BauGB in der Zeit vom **16.10.2023** bis **17.11.2023** einschließlich bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, während der Dienststunden

montags bis freitags von 8.30 - 12.00 Uhr
montags bis mittwochs von 14.00 - 15.30 Uhr
donnerstags von 14.00 - 16.30 Uhr

öffentlich eingesehen werden. Bitte melden Sie sich hierfür telefonisch unter 02461 / 63-257, -259, -260, -261 und -266 zwecks Terminabsprache.

Ferner können die Unterlagen zu diesem Verfahren im genannten Zeitraum auch auf der städtischen Homepage unter www.juelich.de/beteiligung – ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG – Bebauungspläne / sonstige Satzungen – Bebauungsplan Nr. A 61 „Jan-von-Werth-Straße II“ oder über die Verknüpfung des Beteiligungsportals des Landes Nordrhein-Westfalen unter <https://beteiligung.nrw.de/portal/juelich/beteiligung/themen> abgerufen werden.

Innerhalb der Auslegungsfrist können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich insbesondere schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Darüberhinaus können Stellungnahmen auch per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich), Fax (02461 / 63-485), E-Mail (planungsamt@juelich.de bzw. aheidt@juelich.de) oder über die vorgenannten Online-Angebote eingereicht werden.

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. A 61 „Jan-von-Werth-Straße II“ gemäß § 4a (6) BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes nicht von Bedeutung ist.

Hingewiesen wird auf die Vorschriften der §§ 214 und 215 BauGB. Danach sind eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 - 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften und nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG

Der vorstehende Beschluss des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses der Stadt Jülich vom 24.08.2023 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 12.09.2023
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.

**VERANSTALTUNGEN IM OKTOBER 2023****01. SONNTAG**

• **SAISONFINALE VON GESCHICHTE AM SONNTAG:
FÜHRUNG DURCH DIE ZITADELLE**

Förderverein Festung Zitadelle Jülich e.V. | Treffpunkt Pasqualini-Brücke am Schlossplatz | 11 Uhr | Führung und Museumseintritt frei

02. MONTAG

• **MUSEUM ZITADELLE: KREATIV IN DEN HERBSTFERIEN**

Stadt Jülich / Museum Zitadelle Jülich | Museum Zitadelle | 11-17 Uhr | Teilnahme kostenlos; Anmeldung unter museum@juelich.de oder 02461 / 63510 erforderlich

• **OFFENER FAHRTAG**

Eisenbahn-Amateur-Klub Jülich | Nordflügel Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | 18.30 Uhr

03. DIENSTAG

• **STAMMTISCH DER MUNDARTFREUNDE**

Jülicher Mundartfreunde | VHS Jülicher Land, Am Aachener Tor 16 | 18-20 Uhr | 1. Dienstag / Monat

• **ALTERA PARS: MUSIK AUS DEN UKRAINISCHEN ARCHIVEN**

Schlosskonzerte e.V. | Schlosskapelle, Zitadelle | Beginn 20 Uhr | VVK 20 Euro unter tickets@schlosskonzerte-juelich.de im Vorverkauf und an der Abendkasse bei freier Platzwahl im Parkett der Schlosskapelle

04. MITTWOCH

• **KULTURCAFÉ IM BONHOEFFER-HAUS: MARGRET HANUSCHKIN MIT „IRMGARD KEUN – KIND ALLER LÄNDER“**

Evangelische Kirchengemeinde Jülich / Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 10-11.30 Uhr

05. DONNERSTAG

• **SENIORMITTAGSTISCH: „GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER“**

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstr. 39 | 12-13 Uhr | Kosten 4 Euro pro Person; Anmeldung bis mittwochs vorher um 12 Uhr Tel. 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

06. FREITAG

• **SOZIALRECHTSBERATUNG**

BDH Bundesverband Rehabilitation / Neues Rathaus, Zimmer 13a, Große Rurstr. 17 | 10-12 Uhr | Eintritt frei, Voranmeldung unter 02461 / 2636

• **HEIMATVEREIN WELLDORF: OFFENES ARCHIV**

Heimatverein Welldorf | bei Bernhard Schüller in Welldorf, Bahngasse 13 | 13-18 Uhr

07. SAMSTAG

• **AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG DER GEMÄLDESERIE „FLUT – AUF DEN WELLEN DES WANDELS“ VON ANDREAS CLAUSSEN**

Galerie Loven | Galerie an der Zitadelle, Düsseldorfer Str. 12 | 16-18 Uhr

08. SONNTAG

• **KULTUR OHNE GRENZEN: POESIE UND MUSIK**

Kultur ohne Grenzen e.V. | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 14 Uhr | Beginn 15 Uhr | Eintritt frei, Spende erbeten

09. MONTAG

• **BLICKPUNKTFÜHRUNG DURCH DIE AUSSTELLUNG „TIERISCH WAS LOS“ MIT DER KUNSTHISTORIKERIN DR. MARGIT GERHARDS**

Stadt Jülich / Museum Zitadelle Jülich | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | 19 Uhr | Führung frei / Eintritt: 5 Euro / ermäßigt 4 Euro / Familien (Eltern mit ihren Kindern) 10 Euro

10. DIENSTAG

• **FRÜHSTÜCK AB 55: LANDWIRTSCHAFT & ERNTEDANK MIT INGE WOLFF**

Caritasverband Düren-Jülich / Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Andreashaus Lich-Steinstraß | 9-11 Uhr | Kosten 4,50 Euro inkl. Frühstück, Anmeldung unter Tel. 02461 / 4439

• **KOCHTREFF VON SENIOREN INS NETZ IM QUARTIER HECKFELD**

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartier Heckfeld im Rochusheim, An der Lünette 7 | 10-14 Uhr | Kosten nicht mehr als 5 Euro pro Person; Anmeldung bis 5 Tage vorher unter Tel. 02461 / 63211

• **MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

11. MITTWOCH

• **FRAUENTREFF IM BONHOEFFER-HAUS: PFARRERIN**

ELKE WENZEL MIT „ICH GEB' DIR EINEN ENGEL MIT...“
Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 15-17 Uhr / Anmeldung unter Tel. 02461 / 56904

12. DONNERSTAG

• **SENIORMITTAGSTISCH: „GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER“**

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartierszentrum Jülicher Heckfeld im Pfarrheim St. Rochus, An der Lünette 7 | 12-13 Uhr | Kosten 4 Euro pro Person; Anmeldung bis mittwochs vorher um 12 Uhr Tel. 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

14. SAMSTAG

• **FÜHRUNG MIT DEN BRAINERGY-BOTSCHAFTERN**

HEINRICH STOMMEL ODER HERMANN HEUSER
Brainergy Park Jülich GmbH | Brainergy-Park Jülich | 10-12 Uhr; Anmeldung über www.brainergy-park.de/allgemein/entdecken-sie-den-brainergy-park-juelich-

[jetzt-fuer-fuehrungen-mit-den-brainergy-botschaftern-anmelden/](#)

• **SENIORENTAG DER STADT JÜLICH**

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen / Seniorenbeirat der Stadt Jülich | Pädagogisches Zentrum des Gymnasiums Zitadelle | 10.30-15 Uhr | Eintritt frei; Anmeldung nicht erforderlich

15. SONNTAG

• **KURATOREN-FÜHRUNG: „ECCE EGO. JENS DUMMER – SELBSTBILDNISSE“ MIT DEM KÜNSTLER JENS DUMMER**

Museum Zitadelle Jülich | Infopavillon, Zitadelle | 11 Uhr | Eintritt: 5 Euro / ermäßigt 4 Euro / Familien (Eltern mit ihren Kindern) 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro

• **KANZELREDE MIT THOMAS RACHEL MDB**

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Christuskirche, Düsseldorfer Str. 35 | 11 Uhr Gottesdienst, anschl. Kanzelrede

• **SONNTAGSKINO DER KÖB HEILIG GEIST**

Pfarrei Heilig Geist Jülich | Pfarrheim Koslar, Friedhofstr. 9 | 14.30 Uhr für kleinere Kinder / 16 Uhr für Schulkinder / 18 Uhr für Jugendliche und Erwachsene | Eintritt frei

• **TAG DER RESTAURIERUNG IM KULTURHAUS AM HEXENTURM**

Stadt Jülich / Museum Zitadelle Jülich / Förderverein Museum Jülich e.V. | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | 16 Uhr | der reguläre Eintritt ist zu entrichten; die Präsentation ist frei

17. DIENSTAG

• **LESUNG MIT CHRISTEL NETUSCHIL: „DAS KLEINE CAFÉ IN DER RUE DE LA LUNE“**

Stadtbücherei Jülich | Kulturhaus am Hexenturm, Kl. Rurstr. | 19 Uhr | VVK 8 Euro in der Stadtbücherei

18. MITTWOCH

• **20. STADTGESPRÄCH: SITUATION UND ZUKUNFT DES JÜLICHER KRANKENHAUSES**

Stadtmarketing Jülich e.V. / Jülicher Zeitung | Technologiezentrum Jülich (TZJ), Karl-Heinz-Beckurts-Str. 13 | 19 Uhr | Anmeldung an SMJVerein@gmx.de

19. DONNERSTAG

• **SENIORMITTAGSTISCH: „GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER“**

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstr. 39 | 12-13 Uhr | Kosten 4 Euro pro Person; Anmeldung bis mittwochs vorher um 12 Uhr Tel. 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

• **22. SITZUNG DES HAUPT- UND FINANZAUSSCHUSSES**

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses | 18 Uhr

• **THEATER DER GESELLSCHAFT FROHSINN: „KILLE KILLE“**

Gesellschaft Frohsinn Stetternich | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 20 Uhr | Eintritt 10 Euro | Restkarten bei Cityfriseurin Dunja, Große Rurstr. 36, Jülich

20. FREITAG**• THEATER DER GESELLSCHAFT FROHSINN: „KILLE KILLE“**

Gesellschaft Frohsinn Stetternich | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 20 Uhr | Eintritt 10 Euro | Restkarten bei Cityfriseurin Dunja, Große Rurstr. 36, Jülich

21. SAMSTAG**• TAG DER OFFENEN TÜR**

Stadt Jülich / Nordschule Jülich, Standort Welldorf | Nordschule Jülich, Standort Welldorf, Romlewieerweg 12 | 10-12 Uhr

• MATINEE ZUR MARKTZEIT: FZJ-Chor „PROTON“

Pfarrrei Heilig Geist Jülich | Propsteikirche St. Mariä Himmelfahrt | 12.05 Uhr | Eintritt frei, Spenden willkommen

• THEATER DER GESELLSCHAFT FROHSINN: „KILLE KILLE“

Gesellschaft Frohsinn Stetternich | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 19 Uhr | Eintritt 10 Euro | Restkarten bei Cityfriseurin Dunja, Große Rurstr. 36, Jülich

22. SONNTAG**• OVERBACHER SONNTAGSMATINEE: ZWISCHENWELTEN**

Overbacher Singschule | Barmen, Klosterkirche Haus Overbach | 11 Uhr | Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

• THEATER DER GESELLSCHAFT FROHSINN: „KILLE KILLE“

Gesellschaft Frohsinn Stetternich | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 18 Uhr | Eintritt 10 Euro | Restkarten bei Cityfriseurin Dunja, Große Rurstr. 36, Jülich

24. DIENSTAG**• BIBEL IM GESPRÄCH: „AM ANFANG SCHUFF GOTT HIMMEL UND ERDE...“ MIT PFARRERIN ELKE WENZEL**

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 17.30-19 Uhr / Anmeldung unter Tel. 02461 / 56904

25. MITTWOCH**• „DER BESUCHER“ IM KULTURBAHNHOF**

Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 18.30 Uhr | Beginn: 19 Uhr | AK 7 Euro Erw. / 4 Euro erm.

• MITTWOCHSLUB: POLITIK UND WIRTSCHAFT ZWISCHEN DEN KRIEGEN IN JÜLICH

Stadt Jülich / Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle, Zitadelle | Beginn: 19.30 Uhr | Eintritt frei

26. DONNERSTAG**• SENIORENMITTAGSTISCH: „GEMEINSAM SCHMECKT'S BESSER“**

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartierszentrum Jülich-Heckfeld im Pfarrheim St. Rochus, An der Lünette 7 | 12-13 Uhr | Kosten 4 Euro pro Person; Anmeldung bis mittwochs vorher um 12 Uhr Tel. 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

• 22. SITZUNG DES STADTRATS

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses | 18 Uhr

• KONRAD BEIKIRCHER: DAS RHEINISCHE UNIVERSUM

Stadt Jülich / Kulturbüro / Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 19.30 Uhr | Beginn: 20 Uhr | VVK: 19 Euro zzgl. Geb. bei Thalia, Kölnstr. 9 oder unter ztix.de | AK: 23 Euro

27. FREITAG**• VERNISSAGE DER AUSSTELLUNG „ZWIELICHT“**

Kunstverein Jülich e.V. | Hexenturm, Kulturhaus im Hexenturm, Kl. Rurstraße | 19 Uhr

• DIE RÄUBER: WIGGA DIGGA LIVE TOUR 2023

Kultur im Bahnhof | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass: 19 Uhr | Beginn: 20.30 Uhr | VVK: 27 Euro zzgl. Geb. online oder bei Thalia, Kölnstr. 9

28. SAMSTAG**• FRÜHSTÜCK FÜR FRAUEN**

Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen | SPD-Büro Jülich, Turmstr. 5 | 11-13 Uhr (jeder letzte Samstag im Monat)

• DOZENTENKONZERT DER MUSIKSCHULE

Stadt Jülich / Musikschule Jülich | Schlosskapelle Zitadelle | Einlass: 18.30 Uhr | Beginn: 19 Uhr | Eintritt frei, Spenden erbeten

29. SONNTAG**• CDU-SONNTAGSRUNDE MIT BROTSOMMELIER FELIX ABSCHLAG**

CDU Stadtverband Jülich | Café Liebevoll, Kölnstr. 5 | 11-13 Uhr (jeder letzte Sonntag im Monat)

30. MONTAG

• 18. SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR KULTUR, DORF- UND STADTENTWICKLUNG, WIRTSCHAFTS-FÖRDERUNG: SONDERSITZUNG ZUSAMMEN MIT PLANUNGS-, UMWELT- UND BAUAUSSCHUSS
Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses | 18 Uhr

31. DIENSTAG**• SPRECHSTUNDE ZU GESETZLICHER BETREUUNG, VORSORGEVOLLMACHTEN UND PATIENTENVERFÜGUNG**

Kreis Düren | Kleines Kreishaus Jülich Zimmer 311, Düsseldorfer Str. 6 | 14-16 Uhr; Anmeldung unter 02421 / 221052901

• KÖLLE MEETS KOSLAR

GKG Fidele Brüder Koslar | Bürgerhalle Koslar, Rathausstr. 17 | 18.30 Uhr | VVK 12 Euro unter www.gkg-fidele-brueder-koslar.de / AK 15 Euro

• THIN CROW: EIN ABEND IM HAMBURGER STAR-CLUB

Virginia Liskén-Dorp | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr | Beginn: 20 Uhr | Reservierungen über virginialisken@gmail.com | ausschl. AK 20 Euro

• 80ER 90ER JAHRE HALLOWEEN PARTY

Stadt Jülich / Kultur im Bahnhof e.V. | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 20 Uhr | Eintritt: VVK 7 Euro / AK 9 Euro

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN**MONTAGS**

• SENIOREN WORKSHOP: FOTOFREUNDE, VIDEOBEARBEITUNG

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

DIENSTAGS**• RUND UM PC & CO**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

• SENIOREN RADTOUR

Stadt Jülich | Treffpunkt am Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 14 Uhr

• SENIOREN-CAFÉ IM QUARTIER HECKFELD

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartier Heckfeld im Rochusheim, An der Lünette 7 | 15-16.30 Uhr (jeder 1.+3. Dienstag im Monat) | Kostenbeitrag 2,50 Euro

MITTWOCHS**• REPARATURDIENST VON SENIOREN HELFEN SENIOREN**

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11 Uhr | Tel. 02461 / 801 88 11

• OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstr. 39 | 15 Uhr; ohne Anmeldung

• HOBBYBOULETREFF IM NORDVIERTEL

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Bouleplatz an der St. Franz Sales Kirche Nordstraße, Ecke Artilleriestraße | 15 Uhr | Teilnahme kostenfrei; ohne Anmeldung

DONNERSTAGS**• OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF**

Stadt Jülich / Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartier Heckfeld im Rochusheim, An der Lünette 7 | 18-21 Uhr; keine Anmeldung erforderlich (jeder 1.+3. Donnerstag im Monat)

TÄGLICH**• KUNSTAUSSTELLUNG: „ECCE EGO. JENS DUMMER – SELBSTBILDNISSE“**

Museum Zitadelle Jülich | Schlosskeller, Zitadelle | Di-Fr 14-17 Uhr / Sa + So 11-17 Uhr, auch feiertags | Eintritt: 5 Euro / erm. 4 Euro | bis 30|10

• AUSSTELLUNG „ZWIELICHT“

Kunstverein Jülich e.V. | Hexenturm, Kulturhaus im Hexenturm, Kl. Rurstraße | Sa + So 11-17 Uhr | bis 19|11

• KUNSTAUSSTELLUNG „TIERISCH WAS LOS – VOM SCHOSSHUND BIS ZUM WILDTIER IN DER LANDSCHAFTSMALEREI“

Stadt Jülich / Museum Zitadelle Jülich | Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm | Sa + So 11-17 Uhr, feiertags geschlossen | Eintritt: 5 Euro / erm. 4 Euro | bis 17|12

• AUSSTELLUNG „JÜLICH – STADTRÄUME ZWISCHEN DEN KRIEGEN“

Stadt Jülich / Museum Zitadelle Jülich | Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Opladener Geschichtsverein von 1979 e.V. Leverkusen | Pulvermagazin in der Zitadelle | Sa + So + Feiertage 11-17 Uhr / Di-Fr 14-17 Uhr | Eintritt: 5 Euro / erm. 4 Euro | bis 06|04|2025

PREVIEW



MENSCHEN

SPITZENFRAU ZWISCHEN THESE UND TAT

Die nächste Ausgabe "THESEN" ERSCHEINT AM 01. NOVEMBER 2023



GESCHICHTE

TOTENGEDENKEN



FESTIVAL

WO MARTIN ZIEHT



KINO IM KUBA

DIE EINFACHEN DINGE



ET ÄRME DIER KREEN BEMITLEIDENSWERTE KREATUR



MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER MUNDARTFREUNDE

FOLGE HERZOG AUF www.HERZOG-MAGAZIN.de und diesen Social-Media-Kanälen



10.10.2023

REDAKTIONSSCHLUSS OKTOBER
redaktion@herzog-magazin.de

13.10.2023

ANZEIGENSCHLUSS OKTOBER
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN
herzog-magazin.de/werbung

APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

- 01.10. BAESWEILER (SETTERICH)**
St. Barbara-Apotheke, Hauptstr. 106, 02401/51455
- 02.10. BEDBURG (KIRCHHERTEN)**
Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46, 02463/5789
- 03.10. DÜREN (BIRKESDORF)**
Gertruden-Apotheke, Nordstr. 44, 02421/82430
- 04.10. ESCHWEILER (WEISWEILER)**
Klara Apotheke Huppertz, Dürener Str. 498a, 02403/6368
- 05.10. ALDENHOVEN**
Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500
- 06.10. JÜLICH**
Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152
- 07.10. LINNICH**
St. Martin Apotheke, Rurstr. 48, 02462/1006
- 08.10. ALDENHOVEN**
Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754
- 09.10. ERKELENZ (LOEVENICH)**
Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160
- 10.10. JÜLICH**
Schlossplatz-Apotheke, Römerstr. 7, 02461/50415
- 11.10. LINNICH**
Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, 02462/8033
- 12.10. BAESWEILER (SETTERICH)**
Apotheke am Markt, Hauptstr. 120, 02401/8019995
- 13.10. TITZ**
Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a, 02463/7219
- 14.10. NIEDERZIER**
Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699
- 15.10. DÜREN (ARNOLDSWEILER)**
Arnoldus-Apotheke, Arnoldusstr. 14, 02421/5003775
- 16.10. BEDBURG (KIRCHHERTEN)**
Dominikaner-Apotheke, Zaunstr. 46, 02463/5789
- 17.10. ESCHWEILER (DÜRVISS)**
Bonifatius-Apotheke, Drimbornshof 2, 02403/54764
- 18.10. NIEDERZIER (HU.-STAM.)**
Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940
- 19.10. JÜLICH**
Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330
- 20.10. ALDENHOVEN**
Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754
- 21.10. ESCHWEILER (WEISWEILER)**
Klara Apotheke Huppertz, Dürener Str. 498a, 02403/6368
- 22.10. ERKELENZ (LOEVENICH)**
Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160
- 23.10. JÜLICH**
Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868
- 24.10. JÜLICH (KOSLAR)**
Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646
- 25.10. JÜLICH**
Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513
- 26.10. ALDENHOVEN**
Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500
- 27.10. LINNICH**
Marien-Apotheke, Rurdorfer Str. 56, 02462/8033
- 28.10. INDEN**
Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100
- 29.10. NIEDERZIER (HU.-STAM.)**
Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940
- 30.10. NIEDERZIER**
Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699
- 31.10. TITZ**
Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a, 02463/7219

APOTHEKENFAHRDIENST FÜR NOTFÄLLE:
02461 / 34 34 34 3

ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST FÜR DEN KREIS DÜREN: 02423 / 90 85 41
www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de

Zahnimplantate
und Zahnästhetik
mit der Erfahrung aus über 30 Jahren!



Zahnzentrum Jülich Dres. Classen

Konzepte für schöne und feste Zähne!



Gesundes gesund erhalten; wenn Behandeln,
dann richtig gut, festsitzend und langlebig



- ✓ Schöne Zähne durch keramische Veneers und Kronen im Smile-Design
- ✓ Biologische Zahnmedizin mit Versorgungen und Implantaten aus Vollkeramik
- ✓ Langlebige Inlays und Kronen aus Keramik auch digital gefertigt ohne Abdruck
- ✓ Digitale 3D-Implantatdiagnostik (DVT) für sichere Planung
- ✓ Implantate auch für ältere Patienten für festen Sitz von Zahnersatz
- ✓ All-on-4/ All-on-6: Festsitzender Zahnersatz an einem Tag
- ✓ Minimalinvasiver 3D-Knochenaufbau
- ✓ Professionelle Zahnreinigung (Dauer 1 Std.) zur Vermeidung von Karies, Parodontose und Mundgeruch
- ✓ Angstfreie Behandlung mit Sedierung



ZAHNÄSTHETIK

IMPLANTOLOGIE

PROPHYLAXE

Dr. med. dent. Frank Michael Classen, Zahnarzt, M.Sc. Implantologie & Dr. med. dent. Judith Classen, Zahnärztin
Poststraße 18, 52428 Jülich | Tel: 0 24 61 / 34 59 80 | info@zahnarzt-juelich.de | www.zahnarzt-juelich.de

SW JÜLICH

stadtwerke-juelich.de

Sonnenklar, Jülich!

SW JÜLICH
stadtwerke-juelich.de

Goran Ilievski

Kundenberater, Stadtwerke Jülich

Bei der Installation und dem Betrieb einer Photovoltaikanlage profitieren Sie von einigen Vorteilen. Regelungen wie Steuerbefreiungen, Verwaltungsvereinfachungen, bessere Vergütung bei Einspeisung und vieles mehr sollen den Ausbau der erneuerbaren Energien beschleunigen. Senken Sie Ihre Stromkosten durch Eigenerzeugung. Planen Sie Ihre Anlage mit uns nach Ihrem konkreten Energiebedarf als Kauf- oder Pachtmodell. Lassen Sie sich beraten.

Ihre Stadtwerke Jülich



Mit aller Energie für Jülich.